Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

Abendpost

Published and distributed under permit No. 176, authorized by the Act of Oct. 6, 1917, on file at the Post Office of Chicago, Ill. By order of the President, A. S. Burleson, Postmaster General.

2 Cents — Chicago, Mittwoch, den 2. Juni 1920. — ★ 5 Uhr Ausgabe. — 2 Cents — 32. Jahrgang — Nr. 131.

Stellt Bedingungen.

Was der bolschewistische Handelsminister von Lloyd George verlangt haben soll.

Kraffin ist gegen Geheimtuerei.

Will mit dem König von England nur zusammenkommen, wenn diese Tatsache öffentlich bekanntgegeben wird. — Frankreich ist angeblich gegen Unterhandlungen mit Sowjet-Rußland.

Paris, 2. Juni. Wie der Londoner Korrespondent des „Excelsior" meldet, soll der russische Handelsminister Krassin dem Premierminister Lloyd George mitgeteilt haben, daß die Wiederaufnahme der Handelsbeziehungen zwischen England und Sowjet-Rußland erst erfolgen könne, nachdem das Ausfuhrverbot mit Bezug auf Rußland aufgehoben und der Friedensschluß erfolgt sei.

Krassin will von Geheimniskrämerei nichts wissen.

London, 1. Juni. „Unterhandlungen" zwischen dem Buckingham-Palais und dem Sowjet-Handelsminister Krassin endeten damit, daß Krassin eine Einladung nach dem Schloß ablehnte. Der Hofmarschall des Königs sprach bei Krassin vor und lud ihn formell zu einem Besuch beim König ein. Der russische Handelsminister nahm die Einladung unter der Bedingung an, daß die Tatsache seines Besuchs beim König öffentlich bekannt gegeben würde. Der König ließ ihm mitteilen, der Besuch müsse geheim bleiben, worauf Krassin erwiderte: „Unter den Umständen lehne ich die Einladung ab."

Was die Zeitungen über die Erfolge Krassins berichten.

Obschon keine Einzelheiten über die Mission des bolschewistischen Handelsministers Krassin in England offiziell in die Oeffentlichkeit gelangen, veröffentlichen die Zeitungen Berichte über die Erfolge, die Krassin soweit erzielt hat. Die Nachricht findet allgemein Glauben, daß er die Erlaubnis erhalten hat, hier ein russisches Handelsbureau zu eröffnen, und einige Zeitungen berichten sogar, daß er bereits die nötigen Lokalitäten gemietet habe, aber es wird nicht gesagt, wo.

Dieses Bureau wird mit der Behörde für Ueberseehandel, einem Zweig des Handelsministeriums und mit dem Auswärtigen Amt zusammenwirken, wie die „Daily News" meldet. Anderen Berichten zufolge wird es sich jedoch nur um einen Warenaustausch handeln, wobei Rußland für Getreide, Oel, Bauholz und Flachs englische Eisenbahnwaggons, landwirtschaftliche Maschinen, Textilwaren und andere Sachen, deren man in Rußland dringend bedarf, erhalten wird.

Einige Zeitungen behaupten, daß, ehe Krassin nach London kam, die Sowjet-Regierung etliche Bedingungen zugestanden hatte, darunter die Freilassung von britischen Kriegsgefangenen, die sich in Rußland befinden; die Einstellung der Propaganda gegen England in Indien, Palästina und in Persien, und das Aufhören fernerer bolschewistischer Einmischung in den Balkanstaaten.

Verschiedene Zeitungen heben die angebliche Gegnerschaft Frankreichs gegen die Unterhandlungen mit den Russen hervor, und einem Gerücht zufolge, daß sich andauernd erhält, wird diese Gegnerschaft auch von einigen Mitgliedern des britischen Kabinet geteilt. Es heißt ferner, Lloyd George sei der hauptsächliche Befürworter des Entgegenkommens Rußland gegenüber, worin er vom italienischen Premierminister Nitti lebhaft unterstützt wird.

Bolschewisten wollen Handelsbeziehungen mit Tschecho-Slowakien.

London, 2. Juni. Der russische Handelsminister Krassin hat Dr. Benes, dem Minister des Auswärtigen von Tschecho-Slowakien, einen Vorschlag unterbreitet, der auf Anknüpfung von Handelsbeziehungen zwischen Rußland und Tschecho-Slowakien abzielt. Ferner hat Krassin auch vorgeschlagen, die Tschecho-Slowaken sollten die Hilfe Rußlands annehmen, falls die Polen in Teschen mit einer Offensive beginnen. Dr. Benes hat die beiden Vorschläge seiner Regierung übermittelt.

— Objektive Anschauung. — „...Der Bumhofer Naz' is a' g'spaßiger Mensch! So oft i' zu eahm komm', muaß i' eahm a' Watsch'n geb'n!"

— Malitiöser Superlativ. — Heiratsvermittler: „Die Dame, die ich Ihnen hier empfehle, ist allerdings keine Schönheit, aber das kann man bei einer Mitgift von 500,000 Mk. auch nicht verlangen! ...Uebrigens, hier ist ihre Photographie. Was sagen Sie zu ihrem Aeußeren?" — Heiratskandidat (erschrocken): „Aeußeren? Na, hören Sie, das ist schon das — Aeußerste!"

Was Polen behauptet.

Offensive der Bolschewisten zwischen Düna und Pripet angeblich zum Stillstand gebracht.

Warschau, 1. Juni. Laut einem heute veröffentlichten amtlichen Bericht ist die Offensive der Bolschewisten zwischen der Düna und dem Pripet Fluß, die am 14. Mai einsetzte, völlig zum Stillstand gebracht worden.

„Die Hauptangriffe der Bolschewisten erfolgten an der Polotsk, Mebokie Molodechno Bahn entlang, sowie an der Beresina entlang gegen Minsk zu. Wie aus aufgefangenen Armeebefehlen hervorgeht, hatten die Bolschewisten beabsichtigt, am 25. Mai die Molodechno-Minsk Bahnlinie zu besetzen.

In der Gegend von Wolodarki wurde durch einen Vorstoß einer unserer Schwadronen die feindliche Kavallerie mit schweren Verlusten zurückgeworfen und die Folge war, daß eine Kavalleriebrigade der Budienny Armee mit ihren Pferden zu uns überging."

Am 27. Mai haben die Polen die Linie an der Beresina besetzt und am 30. Mai waren Gegenangriffe auf die Stellungen der Bolschewisten im Plessenicz Abschnitt erfolgreich. Bei dieser Gelegenheit machten die Polen mehrere hundert Gefangene und erbeuteten eine Anzahl Maschinengewehre.

Wiener Handelskammer bittet um Hilfe.

Washington, 2. Juni. Beamte und Angestellte der Wiener Handelskammer haben die Handelskammer der Vereinigten Staaten dringend um die Uebersendung von Lebensmitteln ersucht, mit der Versicherung, daß sie tatsächlich hungern. Amerikanische Geschäftsinteressen bringen auf Grund dieses Gesuchs einen Fonds von $12,500 auf, um mit diesem Geld Lebensmittelanweisungen zu kaufen, deren Uebermittlung nach Wien durch die amerikanische Hilfsadministration erfolgen wird.

Laut den Nachrichten, die der Handelskammer der Vereinigten Staaten zugegangen sind, ist die Lage in Wien eine verzweifelte.

„Vorwärts" über die deutschen Diplomaten in Mexiko entrüstet.

Berlin, 19. Mai. Das Organ der Mehrheits-Sozialdemokraten „Vorwärts" behauptet, „die Reaktionären und Monarchisten in unserem diplomatischen Dienst tun ihr Möglichstes, um den Ausmerzungsprozeß der Elemente, die nicht loyal zur Regierung halten, zu Schanden zu machen." Die Zeitung veröffentlichte kürzlich einen Brief eines Korrespondenten aus der Stadt Mexiko, in welchem versichert wurde, die dortige deutsche Kolonie sei bis auf den allerletzten Mann kaiserlich gesinnt.

In dem Brief wurde ein Festgottesdienst geschildert, der zu Ehren des vormaligen Kaisers in der Stadt Mexiko stattfand, und dem die Beamten der deutschen Gesandtschaft und des deutschen Generalkonsulats ungeachtet des Treueids, den sie der Republik abgelegt, vollzählig beiwohnten. Ferner soll ein kürzlich dort eingetroffener Gesandtschaftsattache gesagt haben, „seiner Ansicht nach sollte die gesamte Regierungsbande in Mexiko erschossen werden". Der Schreiber des Briefs bemerkt, „dieses ist nur eines der Beispiele aus denen erhellt, daß Beamte der deutschen Republik bestrebt sind, ihr Land in Mißkredit zu bringen".

In einem Leitaufsatz schreibt der „Vorwärts", hier böte sich für die Regierung eine Gelegenheit, die Zügel etwas straffer anzuziehen.

Alliierten senden Verstärkungen nach Teschen.

Wien, 2. Juni. In Teschen, wo es anläßlich der bevorstehenden Volksabstimmung über das endgiltige Geschick des Gebiets, zu ernsten Zusammenstößen zwischen Polen und den Tschechen gekommen ist, sind bedeutende Truppenverstärkungen der Italiener und Franzosen eingetroffen. Laut hier eingetroffenen Nachrichten hat die Entente-Kommission die Verlegung der örtlichen Verwaltung von Karwin nach Bualau verfügt.

In einer aus Prag eingetroffenen Depesche heißt es, der Botschafterrat in Paris habe angedeutet, die Volkswahlkommission der Alliierten würde Teschen verlassen, wenn die dortigen Zwischenfälle nicht aufhörten. Tschechische Eisenbahner sollen vier Eisenbahnzüge mit Munition, die für die polnischen Truppen in Teschen bestimmt waren, an der polnischen Grenze auf Seitengeleise geschoben haben.

Ausländische Gläubiger Rußlands sollen geschützt werden.

Paris, 2. Juni. Am 10. Juni findet hier eine Konferenz von Vertretern Englands, Belgiens, Dänemarks, Spaniens, Hollands, Norwegens, Schwedens und der Schweiz statt, gelegentlich welcher man sich auf einen einhelligen Plan zum Schutz der ausländischen Gläubiger Rußlands einigen will.

Programm entworfen.

Rede des zeitweiligen Vorsitzenden am Dienstag vormittag.

Nominationsreden Donnerstag.

Verteilung der Eintrittskarten. — Verhandlungen über die beanstandeten Delegaten schreiten nur langsam vorwärts. — Ein Sieg Johnsons.

Vorsitzender Hays von der republikanischen nationalen Parteileitung hat heute morgen das allgemeine Programm für den Konvent bekannt gegeben:

Hays wird am Dienstag den Konvent zur Ordnung rufen, und nach einem von Pastor Charles E. Woodcock von Louisville (dem Episcopal-Bischof von Kentucky) gesprochenen Gebet wird der vorläufige Vorsitzende, Senator Lodge, sein Amt antreten. Nachdem dieser seine „Keynote"-Ansprache gehalten hat, werden die verschiedenen Ausschüsse bekannt gegeben werden, und der Konvent wird sich dann wahrscheinlich bis Mittwoch vertagen, um den Ausschüssen Gelegenheit zu geben, ihre Arbeiten vorzubereiten.

Mittwochmorgen werden zuerst die Berichte der Ausschüsse entgegengenommen werden, woraufhin man sich organisieren und die Regeln sowie die Geschäftsordnung bestimmen wird. Der permanente Vorsitzende wird dann den organisierten Konvent übernehmen.

Es wird allgemein angenommen, daß am Donnerstagmorgen die Nominationsreden beginnen werden. Freitag oder Samstag wird abgestimmt werden, auch wird man einem dieser Tage die Prinzipienerklärung annehmen.

Die Neuorganisierung der nationalen Parteileitung wird nach Vertagung des Konvents vor sich gehen.

Nächsten Montag werden die verschiedenen Staats - Delegationen Sitzungen abhalten und ihre Vertreter für die Parteileitung ernennen, soweit soweit sie dies nicht schon vorher besorgt haben.

Die Eintrittskarten.

Die Verteilung der Eintrittskarten zum Konvent wird am Samstagmittag beginnen, und zwar in den Zimmern 572 und 574 des Congreß Hotel. Die verschiedenen Staaten werden ihre Eintrittskarten einzig und allein durch ihr jeweiliges Mitglied der nationalen Parteileitung erhalten. Ausnahmen werden nur mit den wenigen Karten gemacht werden, die für die Kandidaten, für ehemalige Mitglieder der Parteileitung, für Auslandsvertreter und besondere Gäste zurückgelegt wurden, aber alle diese müssen erst in Chicago sein, ehe sie ihre Karten erhalten. Ausgeschickt werden keine.

Sämtliche Eintrittskarten für Mitglieder des Chicagoer Konventsausschusses und diejenigen, die Gelder beigesteuert haben, werden von Samstagmorgen um 10 Uhr an in Fred Uphams Bureau verausgabt werden. Walter J. Malatesta wird die Verausgabung dieser Karten unter sich haben.

Ein ungewöhnlich großer Andrang macht sich in diesem Jahre bemerkbar, was vor allem darauf zurückgeführt wird, daß die Frauen ein bemerkenswertes Interesse an den Tag legen. Für die 13,289 Sitze sind mehr als 150,000 Bewerbungen eingelaufen, und mehr als 1100 Zeitungen bewarben sich um die 576 Preßsitze.

Senator Harding wird morgen in Chicago eintreffen, um die Leitung seiner Kampagne selbst in die Hände zu nehmen. Somit wären von Freitag an vier Präsidentschaftskandidaten zur Stelle, nämlich Johnson, Wood, Lowden und Harding.

Die beanstandeten Delegaten.

Der einzige Kontest für Delegatensitze auf dem republikanischen Nationalkonvent, der Senator Hiram Johnson von Kalifornien interessiert, wurde heute mittag von der republikanischen nationalen Parteileitung unter die Lupe genommen und zu seinen Gunsten entschieden.

Im zehnten Distrikt von Minnesota beanspruchten je 2 Delegaten die Sitze, nämlich Col. Albert J. Pratt von Anoka und Lowell E. Jepson von Minneapolis, sowie L. M. Mithun von Buffalo und Thomas D. Schall von Minneapolis. Die letzteren sind Johnsonleute, während die ersteren für Wood sind. Die Entscheidung lautete mit 36 gegen 12 Stimmen zu Gunsten von Mithun und Schall.

Louisiana.

Der Louisiana-Kontest war bereits gestern damit erledigt worden, daß den Delegaten mit Walter L. Cohen von New Orleans an der Spitze die Sitze zuerteilt wurden; wurde aber heute morgen wieder eröffnet, um der Gegenpartei mit Frank C. Labit als Führer eine Gelegenheit zu geben, sich hören zu lassen. Die Cohen-Labitsche Streitfrage hatte die Parteileitung bereits im vorigen Jahre unter Beratung und zugunsten von Cohen entschieden, indem Ernst Kuntz, ein Anhänger Cohens und jetzt beigeordneter Delegat von Louisiana, als Mitglied der staatlichen Parteileitung anerkannt wurde. Labits Partei hatte auch heute morgen keinen Erfolg mit ihren Argumenten. Cohen, Emil Kuntz, Dr. D. A. Lines und B. V. Baranco und deren Stellvertreter werden als Beigeordnete von Louisina dem Konvent beiwohnen.

Sie neigen nicht geschlossen einer bestimmten Faktion zu, sondern sind teilweise Wood- und teilweise Lowden-Anhänger.

Mit dieser Entscheidung hat die nationale Parteileitung sich auch um eine knifflische Frage herumgedrückt, ob nämlich Frauen als beigeordnete Delegatinnen (nicht Stellvertreterinnen) eine Stimme im kommenden Konvent haben sollen. Zu der kontestierenden Partei gehörte nämlich Frau Clarence S. Hebert von New Orleans. Es würde dies ein Präzedenzfall gewesen sein.

Georgia.

Ungewöhnlich große Schwierigkeiten bereitet der Kontest in Georgia. Gegenüber stehen sich die „schwarzen" Delegaten, bekannt als Lincoln-Johnson-Gruppe, und die „weißen", die sog. Roscoe-Pickett-Gruppe. Eine Unmenge Beweismaterial wurde gestern nachmittag vorgebracht, sodaß gestern abend ein Unterausschuß ernannt wurde, um Klarheit in die Sache zu bringen. Nachdem dieser Unterausschuß die kostbaren Nachtstunden mit Arbeiten verbracht hatte, berichtete er zwar heute morgen, aber der Bericht war noch derart verwirrt, daß ein neuer Unterausschuß ernannt wurde, um eine nochmalige Prüfung dieses letzten Berichts vorzunehmen. Aus dem Bericht ist, kurz zusammengefaßt, zu ersehen, daß der Vorsitzende der staatlichen republikanischen Parteileitung von Georgia einen Staatskonvent einberufen hatte, und der Sekretär der Parteileitung, der mit dem Vorsitzenden auf Kriegsfuß stand, einen zweiten.

Der erstere Konvent fand in einem Hotel statt, in das kein Neger Einlaß findet, und der letztere im Staatskapitol. Zu diesem fanden sich natürlich die Neger ein, die Lincoln Johnson-Gruppe, die, wie sich bei dem Verhör in Washington herausstellte, aus dem Lowdenschen Kampagnefonds $9000 erhalten hatte. Die Pickett-Gruppe hatte, wie ausgesagt wurde, vom Woodschen Fond $7500 für Kampagnezwecke bekommen.

Langsame Fortschritte.

Die Erledigung der Konteste macht unerwartet langsame Fortschritte, und allem Anschein nach wird die Parteileitung an jedem Abend in dieser Woche „Ueberzeit" zu arbeiten haben, um den Kalender bis Sonntag säubern zu können.

Der Kontest des Staates Florida, in dem es sich um einen „Dreiecken-Kampf" um Delegatensitze handelt, ist noch in der Schwebe. Bis heute mittag hatte der zu dem Zweck ernannte Unterausschuß noch keine Ordnung in das Wirrwarr bringen können, jedoch wird heute nachmittag ein Bericht erwartet.

Werden immer kühner.

Englischen Soldaten in Dublin werden am hellen Tage Waffen und Munition genommen.

Dublin, 1. Juni. Zwölf Soldaten, die als Schutzmannschaft für das hiesige Grundbuchamt fungierten, wurden heute am hellen Tage von einem Haufen von etwa hundert Männern überfallen und gezwungen, ihre Waffen und ihre Munition auszuliefern.

Die auf diese Weise erbeuteten Waffen und Munition sowie die Stahlhelme der Soldaten wurden in einem Automobil fortgeschafft. Es war dieses der erste Ueberfall, der am hellichten Tage auf ein Regierungsgebäude in Dublin verübt worden.

Cork, 2. Juni. In der verflossenen Nacht wurde ein erfolgloser Versuch gemacht, die Polizeikaserne in Blarney zu stürmen. Obschon der Kampf eine halbe Stunde währte, gab es weder Tote noch Verwundete. Die Angreifer hatten die Telegraphenleitungen und die Fernsprechleitungen zerstört und allerhand Hindernisse auf die nach Blarney führenden Landstraßen gelegt. Von hier aus wurden Truppen nach Blarney gesandt, aber als sie dort eintrafen, waren die Angreifer bereits verschwunden.

— Kleine Verwechslung. — Wachtmeister (zum Sergeanten, der einen Einjährigen ausbildet): „Nun, Sergeant Müller, die schönen Tage sind nun bald vorüber, die schönen Tage von . wie sagt man gleich? (zum Einjährigen gewendet): Nun, Sie Einjähriger, das müssen doch Sie wissen!" — Einjähriger: „Herr Wachtmeister meinen wohl „die schönen Tage von Aranjuez"?" — Wachtmeister: „Ja, ja! Ganz richtig. Die schönen Tage von Aranjuez... Ich verwechsle nämlich immer drei Sachen: Die schönen Tage von Aranjuez, den Postillon von Longjumeau und den schiefen Turm von Pisa!"

Widerruf der Kriegsgesetze.

Haus-Justizausschuß befürwortet ihn einstimmig.

Abstimmung für Samstag geplant.

Ausgenommen werden nur das Lever-Nahrungsmittelkontrollgesetz und das Gesetz, welches Handelsbeziehungen zum Feinde verbietet.

Washington, 2. Juni. Das Haus-Justizkomite beschloß heute einstimmig, eine Resolution empfehlend dem Hause zu unterbreiten, durch welche eine Aufhebung sämtlicher Kriegsgesetze verfügt wird. Ausgenommen sind nur das Lever Gesetz, das Gesetz, das Handelsbeziehungen zum Feinde untersagt und das Gesetz gegen Preistreibereien mit Bezug auf Wohnungsmieten im Distrikt von Columbia.

Vorsitzer Volstead teilte dem Ausschuß mit, er würde den Versuch machen, die Annahme der Resolution im Hause vor der Vertagung am Samstag durchzusetzen. Er will, wie er hinzufügte, versuchen, eine Aufhebung der Geschäftsregeln durchzusetzen, damit dann die Debatte über die Resolution auf nur 40 Minuten beschränkt sein würde.

Aber Herr Palmer!

Generalanwalt soll sein Amt mißbraucht haben, um einen Neffen vor Kriegsdienst zu bewahren.

Washington, 2. Juni. Repräsentant Mason von Illinois behauptet, Generalanwalt Palmer und General-Einwanderungskommissär Caminetti hätten ihre Aemter mißbraucht, um J. Kemp Bartlett jr., einen Neffen des Generalanwalts, von der Kriegsaushebung zu befreien.

Diese Anschuldigungen Masons sind in einem Schreiben enthalten, das er an den Repräsentanten Campbell von Kansas, den Vorsitzer des Ausschusses für Geschäftsregeln, gesandt hat und dem photographische Vervielfältigungen von Briefen Caminettis und Palmers, die sich auf den Fall beziehen, beiliegen.

Laut diesen Vervielfältigungen hat Caminetti ein Zertifikat unterzeichnet, in welchem er den jungen Bartlett für unabkommlich erklärte, nachdem der Chef des Einwanderungsbureaus in Hot Springs, der direkte Vorgesetzte Bartletts, sich geweigert hatte, ein derartiges Schriftstück zu unterschreiben.

Verteidigt Justizdepartement.

Generalanwalt Palmer antwortet auf kürzliche Angriffe der National Popular Government League.

Washington, 2. Juni. Generalanwalt Palmer nahm heute, gelegentlich seiner Vernehmung vor dem Hausauschusse für Geschäftsregeln zeitweilig davon Abstand, mit der Verlesung seiner ausgearbeiteten Antwort auf die an ihm vom Hilfs-Arbeitssekretär Post geübten Kritik fortzufahren, um sich mit einem Bericht zu beschäftigen, der von zwölf Anwälten über Deportierungsverfahren ausgearbeitet worden und von der National Popular Government League kürzlich veröffentlicht worden ist.

Der Generalanwalt wies daraufhin, daß verschiedene der Anwälte, die den Bericht unterzeichnet haben, als Anwälte bei Deportierungsverfahren von Kommunisten fungiert haben und fügte hinzu: „Es fällt mir schwer, ihre Stellungnahme mit der von Männern in Einklang zu bringen, die sich eidlich verpflichtet haben, die Verfassung der Vereinigten Staaten aufrecht zu halten."

Der Generalanwalt bemerkte, er habe die in dem Bericht gegen das Justizdepartement enthaltenen Anschuldigungen untersucht und sei bereit, sie bis auf zwei Fälle sofort zu wiederlegen, während er sicher wäre auch nach weiterer Untersuchung ihre Haltlosigkeit in den zwei Fällen dartun zu können.

Ferner teilte der Generalanwalt dem Komite mit, daß zur Zeit, als er gestern von dem Komite vernommen wurde, Sekretär Post einen Deportierungsbefehl mit Bezug auf einen gewissen Paul Bosco, einen Russen, rückgängig gemacht habe, der seinerzeit vor der Aushebungsbehörde in Martinsburg, W. Va., erklärte, er würde nie ein Bürger der Veeinigten Staaten werden. Gelegentlich des Deportierungsverfahrens habe Bosco dem ihn vernehmenden Inspektor gesagt, seiner Ansicht nach sollte die Rote Fahne über dem Sternenbanner wehen, da die Rote Fahne den Internationalismus vertrete.

— Aus der Gesellschaft. — „Das Ehepaar Bergheil sieht man noch immer beisammen — die wollten sich doch schon so oft scheiden lassen!" — „Ja, sie haben noch nicht die nötige unüberwindliche Abneigung beisammen!"

Trübe Aussichten.

Aussichten für Baumwollernte schlechter denn je zuvor.

Saatenstand nur 62,4 Prozent.

Ackerbaudepartement gibt bekannt, daß dieses der niedrigste Stand ist, der je zu verzeichnen gewesen. — Ungünstige Witterungsverhältnisse in erster Linie verantwortlich. — „Weevil" hat auch großen Schaden angerichtet.

Washington, 2. Juni. Das Ackerbaudepartement gab heute bekannt, daß am 25. Mai der Stand der Baumwollsaat sich auf 62,4 eines normalen Staatenstandes belief und daß dieses der niedrigste Stand seit fünfzig Jahren sei.

Der bisherige niedrigste Stand war am 25. Mai 1917 mit 69,5 Prozent zu verzeichnen gewesen und im verflossenen Jahr belief sich der Stand um diese Zeit auf 75,6 Proz.

„In allen Baumwollstaaten steht, laut den eingelaufenen Berichten," sagt das Ackerbaudepartement in seiner Ankündigung, „die Baumwolle schlecht und die Saison ist um vier bis sechs Wochen zurück."

In dem Bericht heißt es, daß der Boden durch die übermäßigen Regengüsse während des Winters und des Frühjahrs und den dann folgenden Mangel an Niederschlägen im Baumwollegebiet von Texas bis nach dem Staate Nord-Karolina in sehr schlechte Verfassung gesetzt worden war und daß die Saaten vielfach in dem schlammigen Boden verfaulten, während vielfach durch Nachtfröste die Saaten zum Teil erfroren oder rückständig blieben.

In etlichen Staaten sind bis zu vierzig Prozent der Felder neubestellt worden und die Neubestellung dauert, wie es in dem Bericht heißt, noch in allen Staaten an.

„Die Heimsuchung durch den „Weevil" ist besonders schwer", sagt der Bericht, „und heißes, klares Wetter tut not, um das Wachstum zu fördern und das Umsichgreifen der „Weevil"-Plage zu verhüten, aber zur Förderung der Saaten wird fast überall im Baumwollgebiet auch Regen benötigt."

Sechs Opfer.

Explosion schlagender Wetter fordert in Pennsylvanien sechs Menschenleben.

Pittsburg, Pa., 2. Juni. Zum mindesten sechs Grubenarbeiter kamen heute infolge einer Explosion schlagender Wetter in einem Stollen der Kohlengrube der Ontario Gas Coal Company bei Cokesburg, Pa., um's Leben. Die Leute wurden von großen Erdmassen verschüttet und der Obersteiger erklärte, er könne erst nach der Ausgabung der Leichen die Zahl der Umgekommenen mit Bestimmtheit feststellen. Die Explosion war weithin hörbar und es wurde sofort mit der Ausgrabung der Verschütteten begonnen.

Das armenische Mandat.

Senat weigert sich mit 52 gegen 23 Stimmen, dem Präsident Erlaubnis zur Uebernahme des Mandats zu geben.

Washington, 1. Juni. Der Senat hat sich mit 52 gegen 23 Stimmen geweigert, dem Präsidenten die Erlaubnis zur Uebernahme des Mandats für Armenien zu gewähren. Die betreffende Resolution geht nunmehr an das Haus.

Den Republikanern, die einmütig zu Gunsten der Resolution stimmten, schlossen sich auch 13 Demokraten an, nämlich: Beckham von Kentucky; Chamberlain, Oregon; Dial S. C.; Gerry, R. I.; Harris, Ga. Myers, Mont.; Nugent, Idaho; Pomerene, Ohio; Reed, Missouri; Shields, Tenn.; Smith, Ga.; Thomas, Colo.; und Walsh, Mass.

Mit 41 gegen 34 Stimmen wurde eine vom Senator Hitchcock, den Führer der Demokraten beantragte Amendierung niedergestimmt, durch welche die Schaffung einer internationalen Kommission zur Ueberwachung des wirtschaftlichen Wiederaufbaus Armeniens gestattet werden sollte.

— Es ist sehr leicht, schwere Musik, aber sehr schwer, leichte Musik zu machen.

Deutsche Post.

Der Dampfer „Bergensfjord", der Freitag von New York nach Bergen fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt heute mitternacht.

Der Dampfer „La Savoie", der Samstag von New York nach Havre fährt, nimmt Briefe mit nach Deutsch-Oesterreich, der Schweiz, Polen, der Tschecho-Slowakei und Jugo-Slawien. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Der Dampfer „Stockholm", der Samstag von New York nach Gothenburg fährt, nimmt Briefe mit nach Deutschland und Litauen. Postschluß im hiesigen Hauptpostamt Donnerstag mitternacht.

Geständiger Mörder.

Frank Campione, welcher den wilden Mann spielte, läßt Maske fallen

„Ich feuerte den Schuß ab."

Sein Geständnis läßt auch keinen Zweifel mehr an der Schuld seiner Genossen aufkommen. — Louis Lichtensteins Ermordung soll gesühnt werden.

Frank Campione, der am Samstag von Richter Hebel mit Nick Viana und Thomas Errico zum Tode verurteilt wurde und bisher mit vielem Geschick den wilden Mann in der Hoffnung spielte, dadurch sein Leben retten zu können, hat nun die Maske fallen lassen. Jetzt, da er sich bewußt, daß es kein Entrinnen mehr für ihn gibt, daß er mit seinen beiden Kumpanen die Ermordung Albert Kubalanzas am Galgen büßen muß, hat er seinem schuldbeladenen Gewissen durch ein Geständnis Erleichterung zu verschaffen versucht, und gestanden, daß er es war, der am 15. November in der Billardhalle Nr. 4422 W. 63. Straße Kubalanza erschoß, als er sich seiner Beraubung widersetzte.

Auch daß er bisher Irrsinn simulierte, gibt Campione jetzt zu, aber er fährt trotzdem fort, zuweilen noch den wilden Mann zu spielen. Er singt noch manchmal sein eintöniges „La, la, la, la, la, la" und herzt und küßt ein Kopfkissen, das er auf den Armen hin- und herwiegt und das ihn, wie er sagt, an sein kleines Kind erinnern soll. Die lange Ausübung beider Tätigkeiten sind ihm offenbar so zur Gewohnheit geworden, daß er sie ganz unwillkürlich auch jetzt zuweilen noch anwendet.

Durch das Geständnis, das im Beisein von Gefängnisdirektor Geo. E. Lee, Hilfsgefängnisdirektor Lorenz Meisterheim und mehreren anderen Zeugen gemacht wurde, werden außer Viana und Errico auch S. Cardinelli und Tony Sansone in die Angelegenheit verwickelt. Beide werden in der kommenden Woche prozessiert werden.

„Ich feuerte den Schuß ab, der Kubalanza das Leben kostete", sagte Campione, „aber Viana, Errico, Cardinelli und Sansone waren zugegen. Sie waren es, welche die Taschen der anwesenden Gäste ausplünderten." Er selbst sei früher ein arbeitsamer gesetzliebender Mann gewesen, bis er mit Viani und Errico bekannt geworden sei. Sie hätten ihn verleitet und zum Verbrecher gemacht, behauptet Campione.

Louis Lichtensteins Ermordung.

Während obiges Geständnis gemacht wurde, war Hilfsstaatsanwalt Ramsey im Amtslokale Richter Barretts bemüht, die Zahl der Galgenkandidaten noch um eine zu vergrößern. Dort wird nämlich Michael Saxe unter der Anklage prozessiert, im Oktober 1916 Louis Lichtenstein ermordet zu haben. Thomas Inns, der wegen Beteiligung an dem Morde zu Zuchthausstrafe verurteilt wurde, wird aus Joliet hierhergebracht und von der Staatsanwaltschaft als einer der wichtigsten Zeugen gegen Saxe vorgeführt werden.

— Gelöster Zweifel. — „...Ein's will mir nicht eingehen bei meiner neuen Herrschaft: Die Gnädige sperrt alles weg — besonders Schnäpse und Zigarren!.. Ist das Ordnungsliebe oder Mißtrauen?" — „Das kommt darauf an, wie die Schnäpse und Zigarren sind! Sind sie schlecht, so ist es Ordnungsliebe, Sind sie aber gut, dann ist es Mißtrauen!"

Das Wetter

Chicago und Umgegend: Bewölkt heute nachmittag, im allgemeinen klar heute abend und morgen. Kühler. Mäßige nordwestliche Winde, die morgen nach Osten umschlagen.

Illinois: Im allgemeinen klar heute abend und morgen. Heute abend — in der Nähe des Sees morgen — kühler.

Wisconsin: Klar heute abend und morgen. In den östlichen und südlichen Teilen heute abend kühler.

Iowa: Klar heute abend und wahrscheinlich auch morgen. Im äußersten östlichen Teil heute abend kühler.

Indiana: Gewitter heute nachmittag. Heute nachmittag und heute abend im allgemeinen klar. Heute abend kühler.

Nieder Michigan: Teilweise bewölkt heute abend und morgen. Mit Ausnahme des äußersten westlichen Teils heute abend kühler.

Sonnenuntergang, heute: 7:19.
Sonnenaufgang, morgen: 4:16.
Mondaufgang: 8:09 heute abend.

Der Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach den amtlichen Angaben des Wetteramtes von gestern nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr nachm......75	2 Uhr morgens....66
4 Uhr nachm......77	3 Uhr morgens....66
5 Uhr nachm......67	4 Uhr morgens....66
6 Uhr abends......77	5 Uhr morgens....66
7 Uhr abends......69	6 Uhr morgens....67
8 Uhr abends......67	7 Uhr morgens....68
9 Uhr abends......66	8 Uhr morgens....68
10 Uhr abends......66	9 Uhr morgens....69
11 Uhr abends......66	10 Uhr morgens....69
12 Uhr mitternacht 67	11 Uhr morgens....68
1 Uhr morgens....67	12 Uhr mittags....66

Ende mit Schrecken.

Wm. Collier knallte seine getrennt von ihm lebende Frau nieder.

Machte dann Selbstmordversuch.

Beide noch am Leben, ihr Zustand wird aber für bedenklich gehalten. — Martin Greenwald und Gerald Broderick von Räubern überfallen.

Als die in der in der Anlage der Illinois Steel Company befindlichen Speisewirtschaft bedienstete 38jährige Kellnerin, Frau Olga Collier, Nr. 9036 Burley Avenue, sich heute morgen auf dem Wege nach ihrer Arbeitsstätte befand, sah sie sich plötzlich ihrem Gatten, dem 45jährigen Wm. Collier, von dem sie seit Juli vorigen Jahres getrennt lebt, gegenüber. Ehe sie recht wußte, was geschah, hatte dieser einen Revolver gezogen und zwei Schüsse auf sie abgefeuert, von dem einer ihr in die Brust, der andere in die Kinnlade drang. Sie stürzte besinnungslos zu Boden. Als der anscheinend Wahnsinnige sah, was er angerichtet hatte, richtete er die Waffe gegen sich selbst und feuerte sich eine Kugel in den Kopf. Beide wurden nach dem Süd Chicago Hospital gebracht, wo ihr Zustand für bedenklich gehalten wird. Collier ist in den genannten Stahlwerken beschäftigt und wohnt Nr. 9039 Buffalo Avenue. Wie es heißt, lebte das Paar seit geraumer Zeit getrennt, und Frau Collier hatte sich trotz öfteren Ersuchens seitens des Mannes geweigert, zu ihm zurückzukehren. Heute morgen nun knallte er sie, als sie sich vor dem Hause Nr. 9523 Ewing Avenue befand, nieder.

Von Räubern ausgeplündert.

Martin Greenwold, Nr. 4847 Berenice Avenue, und sein Freund Gerald Broderick wurden vor der Wohnung des Letzteren, Nr. 915 Leland Avenue, von zwei bewaffneten Banditen überfallen und ausgeplündert. Die Kerle entkamen mit der Beute, bestehend aus $23.50 in bar und einem Diamantring im angeblichen Werte von $200.

Der Farbige William Clerks, Nr. 2015 Walnut Straße, wurde an Lake und Robey Straße von einem seiner Rassegenossen überfallen, niedergeschlagen und um $3 erleichtert. Die Warren Avenue Bezirkswache wurde benachrichtigt.

Einbrecher stahlen im Laufe der Nacht in den Rangierhöfen der Bahn an Stewart Avenue und 85. Straße, aus einem Güterwagen Wollwaren im Werte von mehreren tausend Dollars. Die gestohlenen Waren, 40 Ballen Wolltuch und 40 Ballen Futterstoffe, waren für die International Tailorin Company, Nr. 847 W. Jackson Blvd., bestimmt. Die Spitzbuben benutzten anscheinend einen Kraftlastwagen, um ihre Beute fortzuschaffen.

Im Amt.

Der neue provisorische Präsident Mexikos vereidigt.

Stadt Mexiko, 1. Juni. Adolfo de la Huerta, der in der verflossenen Woche zum provisorischen Präsidenten Mexikos erwählt wurde, legte heute Nachmittag um fünf Uhr in der Deputiertenkammer den Amtseid ab. Die Gallerien waren gedrängt voll, und auf den Straßen hatte sich eine nach tausenden zählende Menschenmenge angesammelt. Der neue Präsident sah durchaus nicht gesund aus.

In der Gallerie der Diplomaten befanden sich die Beamten der chinesischen Gesandtschaft, von denen das Gerücht bestätigt wurde, ihre Regierung habe sie angewiesen, die provisorische Regierung anzuerkennen.

General Silvestro Mariscal, der vormalige Gouverneur von Guerrero, der seit dem Sturz der Carranza-Regierung der neuen mexikanischen Regierung im Staat Guerrero Widerstand geleistet hat, ist, laut hier eingetroffenen Nachrichten, von einer Abteilung revolutionärer Truppen, die von Juan Millan befehligt wurde, verwundet und gefangen genommen worden.

Die Beulenpest in Vera Cruz.

Stadt Mexiko, 2. Juni. Wie heute bekannt gegeben worden, ist ein neuer Fall von Beulenpest in Atoyac im Staat Vera Cruz festgestellt worden. Aus Vera Cruz selbst werden drei weitere Fälle der Krankheit gemeldet.

— Enfant terrible. — Vater (Besitzer einer großen Kinderschar): „Also, Karl, morgen wird Dein kleines Brüderchen getauft. Sage Deinem Herrn Lehrer, er möchte Dir schulfrei geben!" — Karlchen: „Sei so gut, Papa, und gib mir das schriftlich, er wollte es schon das vorige Mal nicht mehr recht glauben!"

Diese Verkäufe für Donnerstag

The Store of To-day and To-morrow

THE FAIR

Founded 1875
State, Adams and Dearborn Streets

Juni—Monat für Bräute

Aeußerst sorgfältige Vorbereitungen sind getroffen worden, um den Anforderungen der Juni-Braut zu genügen. Im ganzen Laden sind besonders vollständige Partien vorrätig in hübschen Kleidungsstücken für die Brautausstattung, Ausstattungen für das neue Heim, feinen Artikeln in geschliffenem Glas, Silbersachen und vielen anderen Artikeln für Hochzeitsgeschenke, und alles andere für die vollständige Hochzeitsausstattung — alles zu speziell anziehenden Preisen.

Flouncings

Spitzen-Flouncing, 36 Zoll breit; extra feines Net, prachtvoll bestickt. Soweit die Partie reicht — $1.98 bis $2.48 Werte — speziell die Yard zu **1.69**

Bestickte Flouncings, 27 Zoll breit, feine Organdie und Swiß—Ruffled und mit hübschen, gut gearbeiteten Spitzen besetzt. $1.75 bis $1.98 Werte. So weit die Partie reicht, Yard zu **1.19**

Wasch-Spitzen, Filet und Cluny Spitzen, viele zusammenpassende Sets. 2 bis 6 Zoll breit, alle zu **10c**

Hauptfloor.

Handschuhe

Milanaise Seidehandschuhe, schwere Qualität, zwei Clasp, fünf Reihen, Self schwere bestickte Rückseite; in weiß, grau, Pongee, Navy und braun, zu......... **1.50**

Reinseidene Handschuhe, Trikot Qualität, zwei-Clasp, mit doppelten Fingerspitzen, Paris Point Stepperei; in weiß und Farben, zu............... **89c**

Hauptfloor.

Grafonolas

Diese spezielle Grafonola Ausstattung besteht aus der sehr populären Type E-2 Grafonola in jedem Finish, mit Non-Set Stop, dreifach. Spring Motor und 6 Columbia Record Selectionen, zu nur **$123**

Kleine erste Anzahlung. Rest monatlich.

Fünfter Floor

Swisseta Creams

Bestehend aus Crushed Frucht und gemahlenen Nußkernen in reichem Fondant, alle handgerollt und bei Hand in hochfeine Milch-Schokolade getaucht; separat oder sortiert verkauft, wie Ihr wünscht

Donnerstag — Schokolade-Tag — speziell das Pfund zu nur **69c**

Hauptfloor.

Negligees zum halben Preis

Wundervolle Offerte in Negligees, vorzüglichen Kleidungsstücken aus Chiffon, Crepe de Chine, Georgette Trousseau Seide, Satins und brokadierte Stoffe, mit Seide, Spitzen, zweifarbigem Band und kleinen franz. Blumen besetzt. Die Ausstattung keiner Braut ist komplett ohne eines dieser hübschen Negligees. Alle einzelnen Kleidungsstücke und Muster zum halben Preise.

$18.98	Negligee	für	9.49
$23.98	Negligee	für	11.98
$28.50	Negligee	für	14.25
$29.50	Negligee	für	14.75
$31.50	Negligee	für	15.75
$34.50	Negligee	für	17.25
$37.50	Negligee	für	18.95
$41.95	Negligee	für	20.98
$47.50	Negligee	für	23.75
$49.50	Negligee	für	24.75
$57.50	Negligee	für	28.75
$61.98	Negligee	für	30.98

Hübsche Breakfast Coats
Crepe de Chine und Taffeta

$17.95	Frühstücks-Mäntel,	8.98
$24.98	Frühstücks-Mäntel,	12.49
$34.50	Frühstücks-Mäntel,	17.25

Dritter Floor

Verkauf von Taschenuhren

Die Graduierungs-Zeit rückt immer näher heran. Dies ist eine Gelegenheit, um Uhren für Geschenke jetzt zu kaufen und Geld zu sparen.

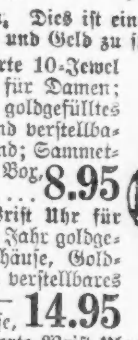
Elgin Uhren für Männer, 12 Größe, 7-Jewel; 20 Jahre goldgefülltes, offenes Gehäuse, einfach od. Engine turned, zu **14.85**

Elgin Uhren für Männer; 16 Größe, 17 Jewel; 20 Jahre goldgefülltes, offenes Gehäuse, einfach oder Engine turned, zu. **22.85**

Import. Wrist Uhren für Männer und Knaben, Radium Zifferblatt, Nickelgehäuse, feiner Leder Strap, reg. $10 Uhr, zu. **6.88**

Importierte 10-Jewel Wrist Uhr für Damen; 10 Jahre goldgefülltes Gehäuse und verstellbares Armband; Sammet-ausgelegte Box, zu **8.95**

Imp. Wrist Uhr für Damen, 20 Jahr goldgefülltes Gehäuse, Gold-Zifferblatt, verstellbares Armband — Velvet Case, **14.95**



Importierte Wrist Uhren für Damen; Gold-Zifferblatt; 20 Jahre goldgefülltes, handgraviert. Gehäuse, verstellbares oder Band Armband, zu **15.95**

Haupt Floor

Seidene Strümpfe

Spitzenstrümpfe für Damen — reine Seide, halb-fashioned, Seam Back und Lisle Hem Tops. Schwarz, Cordovan, Navy und Suede grau. Nicht alle Größen in jeder Farbe. Alle erste Qualität. $3 Werte, Paar **1.55**

Strümpfe für Kinder, mercerized Lisle, schwarz oder weiß, elastisch und dauerhaft, feine Gauge, f. Knaben u. Mädchen, Pr., **65c**

Seid. Männerstrümpfe, schwarz u. einige farbig, rein gefärbte Seide, nahtlos, mit verstärkten Fersen und Zehen, Paar .. **90c**

Haupt Floor

Kleider

Kinderkleider, farbig und weiß; für Stickerei gestempelt; ein wenig Arbeit und dieselben sind fertig; speziell zu nur **93c**

Gebleichte Nainsook Nachtkleider für Damen, gestempelt für Stickerei — sehr speziell für morgen zu nur **1.19**

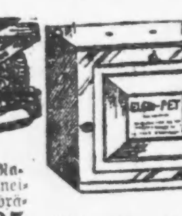
Eine große Partie von einzelnen Stücken Fancywaren für Stickerei; auch für Heim-Verzierungen, zum Gebrauch abgefertigt, markiert zu Preisen für eine schnelle Räumung; viele sind reduziert auf

Die Hälfte früherer Preise.

Vierter Floor

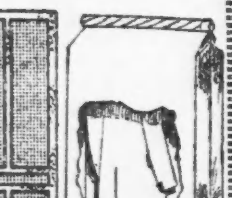
Spart an Haushalt-Bedarf

12zölliger Mt Tom Rasenmäher, mit vier Schneidemesser, 8zöllige Triebräder, doppelt geared, für............... **5.95**



Elgin Pet Gasöfen, von schwerem poliertem Stahl gemacht, dopp. Wand Asbestos Futter, mit Drop Türe und abnehmb. Regalen, — garantiert guter Backofen, für **2.59**

Drahttüre, schwarz angestrichen — schwerer Rahmen, Standard Größe, **3.25**



Motten sicherer Sack für Kleidungsstücke, auch luft- und staubdicht, Schutz gegen Keime u. Feuchtigkeit, perf. Schutz für alle Kleidungsstücke, Größe 24 bei 37........ **79c**

Eisschrank, von getrocknetem Eschenholz, Eistüre an der Seite, weiß emaillierte Speisekammer, trockene Luft-Isolation, 100 Pfd. Kapazität, **37.50**

50 Fuß Section vier Ply Gartenschlauch, vollständig mit Messing-Verbindung, **6.95**

Sechster Floor

Quick Meal Blue Flame Oelkochöfen, pass. fürs Heim oder Landgebrauch, 2 Brenner Größe, **8.50**

„Als sie noch Thula hieß".

Roman von Eva Gräfin von Baudissin.

(Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.)

(7. Fortsetzung.)

Oh, das wäre noch besser! Sie griffen den Toten an. Aber vielleicht habe ein letzter Rest von Scham und Ehre ihn davon zurückgehalten, so viel Jammer in ihr kleines Herz zu tragen und den Frieden ihres Mädchenzimmers zu zerstören. —

Den Frieden ihres Mädchenzimmers! Gewiß, von dem hatte er gestern abend noch gesprochen — einmal war er ja bei ihr gewesen, Schulter an Schulter. Aber schon in jener Stunde mußte er gefühlt haben, daß er wie ein Einbrecher, wie ein Dieb dort stünde, Schulter an Schulter mit ihr; denn er hatte ihr Herz genommen und ihr nichts dafür geben können. Ihr Kopf sank auf ihre Brust. Sie zog ihre Hände fort und ging nach oben.

„Laß sie allein," mahnten sich die Eltern.

Die Knaben, mit den Fäusten in den Hosentaschen, schwuren sich allerlei zu. Es galt dem Leben, dem Schicksal, dem Verhängnis, der Ehrenhaftigkeit — auch dem Leid der Schwester, das sie nicht rächen konnten. Wie kann man sich an einem Toten rächen? —

Er sei wohl auch unglücklich genug gewesen, sagten die Leute. Und sie bewunderten die Wandrupsche Familie, die den Schlag mit Würde trug.

Thula nicht. Thula war zerbrochen. Ihr Mädchenzimmer war von Unbegreiflichem erfüllt, sein Frieden war dahin.

Der Tote aber behielt seine Rechte. Niemals in ihrem ganzen Leben fuhr sie in die alte Stadt ein oder verließ sie, ohne mit den Augen den Domturm zu grüßen. Dann sah sie wie einen breiten roten Würfel das Krankenhaus liegen und dachte an Doktor Manhard und den schönsten Winter ihres Lebens ....

Zwischenreich.

„Ja," sagte Thula fest. Sie wunderte sich selbst über den Ton ihrer Stimme; vielleicht hatte sie noch nie darauf gehört — welcher Mensch kennt sein eignes Organ? — Sie verwies sich selbst zur Ordnung: vorm Altar, im Augenblick, wo sie das Heiligste aussprach, das höchste Zugeständnis abgab, lauschte sie auf den Klang des Wortes — würde sie denn nie lernen, mehr als Zuschauerin ihres Lebens zu werden und sich und die andern Menschen betrachtend vor ihrem inneren Auge vorüberwandeln zu sehen? —

„Nimm teil," flüsterte sie sich zu, „nimm teil an Allem." Und sie gab den Druck der Hand zurück, die sich ausstreckte, um die ihre zu erfassen, nachdem der Pastor ihr einen goldenen Ring an den Finger geschoben hatte.

Die Kirche war voller Zuschauer, die Wandrups waren angesehene Bürger und Thula sowie Allen bekannt. Die Stadt hatte ein bischen das Gefühl, als verheirate sie eine gemeinsame Tochter. Man war auch mit Thulas Aeußerem sehr zufrieden: der französische Friseur hatte ihr den Myrthenkranz wie eine Krone aufgesetzt, den Schleier noch darüber in hohen Bögen und nach vorn fast zusammenfallend, sodaß er ihre Gestalt in zarten Linien umhüllte; Thula trug kleine, weiße, goldgestickte Samtschuhe, die Vetter Konrad — seit heute früh durch die standesamtliche Trauung ihr Mann — aus dem Orient mitgebracht hatte. Auch das sah hübsch aus, als sie nun durch die Kirche zurückschritt und das Gold an ihren Füßen aufflimmerte. Aber es war doch nicht ganz gehörig, bei der Trauung verzierte Schuhe zu tragen; und die Abergläubischen prophezeiten ihr keinen durchschnittlichen Eheweg, der doch immer als das Höchste anzustreben ist.

Thula aber machte sich keinerlei beschwerende Gedanken über die Zukunft. Freilich war es sonderbar, daß sie nun Frau Thalette Meersburg — statt Thula Wandrup heißen sollte. Denn Thula war nur eine Familienabkürzung des alten norwegischen Namens, den ihre Mutter auf der Hochzeitsreise gehört und gleich für ihr erstes Kind bestimmt hatte. Aber auf ihren Koffern, ihrer Wäsche und ihrem Silber stand schon überall ein M.; und das hatte sie in langen Wochen an die Vorstellung gewöhnt, daß ihr eigner Name nur ein geborgter sei, den man ihr in der Ehe fortnehmen würde. Ebenso unterwarf sie sich Konrads Vorschlag, in die nächste größere Stadt überzusiedeln, weil ihm, dem Weitgereisten, die Verhältnisse daheim doch zu eng und die Aussichten auf die Entwicklung seines Geschäftes zu gering vorkamen. Daß bei ihm der Wunsch mitsprach, Thula in andere Umgebung zu bringen, damit sich niemand mehr bei ihrem Anblick an Doktor Manhards trauriges Ende entsinne, erwähnte er nicht. Er hatte überhaupt diese Liebesgeschichte mit größter Delikatesse behandelt, das mußte man schon sagen. Als Thula ihre Beichte beginnen wollte, unterbrach er sie sanft und versicherte: „Ich weiß Alles, Thula. Und wenn Du wüßtest, wieviel Schuld ich mir selbst beimesse!"

Thula sah ihn erstaunt an.

„Nun ja — ich war gleich in Dich verliebt, als ich zurückkam, weißt Du! Aber ich hatte noch keine Lust mich zu binden. Und dann warst Du so in Doktor Manhards Bann, daß ich die Konkurrenz nicht aufzunehmen wagte. Aber jetzt liebst Du mich, nicht wahr?"

Thula nickte. Ganz gewiß, es mußte Liebe sein, was sie in Alles einwilligen ließ; in die Idee, immer mit ihm zu leben, seinen Namen zu tragen, die Heimat zu verlassen — nun kam vor Allem erst die Hochzeitsreise, die wunderschön sein sollte und die alle Menschen priesen — die spätere Zukunft würde sich dann schon entwickeln. Gewöhnlich traf ja bei jungen Eheleuten sehr bald ein Kind ein — nach neun Monaten, hatte ihre Mutter ihr versprochen — und darauf freute sie sich schon jetzt ungemein ....

Als sie im Doktorkupee saßen und zum Hochzeitshaus zurückfuhren, riß Konrad sie an sich, ohne Rücksicht auf die neugierigen Blicke der Vorübergehenden. Er trank sich fest an ihren Lippen und stammelte dabei, daß sie nun vollständig mit Haut und Haaren, mit Körper und Seele und für Tag und Nacht ihm gehöre. Was er dann noch sagte, erschreckte Thula; aber er mußte es ja wissen, er war der Mann und würde für Alles die Verantwortung tragen — das hatten alle Verwandten wieder und wieder behauptet.

Dann gab es ein großes Familienessen, mit vielen schönen Reden, die Thula zum Weinen brachten. Als ihr Vater versicherte, sie sei stets eine gute Tochter gewesen und es falle ihm sehr schwer, sie fortzulassen, wurde ihr erst richtig klar, was seine Worte bedeuteten. Und sie, die vom Einfluß der Stadt und ihrer Schönheiten so viel für sich und ihren Charakter erwartet hatte, wie stand es nun damit? Hatte sie die Zeit recht ausgenützt und sich als einziger Mensch, wie sie sich vermessen, gegen Unrecht und Zulassen des Bösen gestemmt?

Die Tränen tropften in ihren Schoß und auf ihre mutlos gefalteten Hände. Konrad zog ihre Linke an die Lippen, trank die Tränen fort und bedrängte sie leidenschaftlich, nicht zu weinen, er wolle ihr Vater und Mutter ersetzen ... Da merkte sie erst, daß er gar nichts vom Grund ihrer Traurigkeit wisse, und fand das seltsam. Denn Mann und Frau sollten doch eins werden, wie der gute Pastor behauptet hatte, der ihr nun gegenüber saß, ohne feierliche Würde, und sich am alten Burgunder wohl sein ließ. Seine Frau schickte schon vom andern Ende des Tisches durch den Lohndiener einen Bleistift, ein verabredetes heimliches Zeichen, wenn er mit dem Trinken aufhören sollte, das aber Alle kannten. Und Onkel Ferdinand, dem trotz seiner Blindheit nichts entging, bereitete sich auf seinen berühmten, launigen Toast vor; das sah man seinen lächelnden Mienen an. Als Nächster würde dann einer von den Weltheims an die Reihe kommen. —

Da bat Konrad leise: „Laß uns aufstehen! Du mußt Dich umkleiden, in einer Stunde geht unser Zug ..."

Thula wandte sich ihm erschrocken zu: sie sollte Onkel Ferdinands Rede nicht mehr hören ... ?! Aber schließlich war doch Alles für sie ...

Sie sah, daß ihre Mutter das Zimmer verlassen wollte und ihr zuwinkte. Dann mußte es wohl sein—"

Man nahm ihr vorsichtig Kranz und Schleier ab — den Kranz wollten die Kousinen und Freundinnen nachher beim Tanz austeilen — und den Schleier nachzusenden.

„Bewahre ihn nur zur silbernen Hochzeit gut auf," sagte Thulas Mutter und faltete das feine Tüllgewebe zusammen.

Oh, sie dachten schon weiter, dachten an fünfundzwanzig Jahre später — fünfundzwanzig — es war ja unmöglich, das zu erleben ...

Das Doktorkupee brachte sie an den Bahnhof. Thulas' Brüder waren zu Fuß vorangeeilt, sie wollten es sich nicht nehmen lassen, sie abfahren zu sehen: Sie hatten beide einen kleinen Schwips; aber als der Zug sich in Bewegung setzte, rafften sie sich auf, hoben die Fäuste und schrien, neben dem Wagen herlaufend, dem jungen Ehemann drohend zu:

„Daß Du sie uns glücklich machst — daß Du sie uns glücklich machst!"

„Ja, ja," versicherte Konrad, der auch nicht ganz fest auf den Beinen stand, zum Fenster hinaus. Dann fiel er auf den Sitz: vor Rührung, wie er sagte.

Der Zug glitt auf blanken Schienen vorwärts, wie gefangen von den mit hohen Bäumen bestandenen Wällen der alten Befestigungen. Dann kam eine Lücke; man sah über eine Brücke fort in den Fluß hinunter, drüben an seinem Ufer eine Reihe anspruchsloser saubrer kleiner Schifferhäuser hinter rundverschnittenen Linden, und darüber erhob sich in wuchtender, monumentaler Gewalt das Riesenschiff des Doms mit seinen schlanken, überspitzen Türmen.

Thula grüßte sie mit den Augen „Doktor Manhard," sprach ihr Herz. Ihr wurde bewußt, daß es die erste Untreue gegen ihren Gatten sei, und es wäre das Beste, sie ihm gleich zu gestehen ...

Aber er war eingeschlafen, vielleicht aus Rührung.

Sie mußte mit ihrer ersten Schuld allein fertig werden. Denn als sie an ihrem neuen Heimatsort ankamen, war er so voll Aufmerksamkeit und Fürsorge, daß sie ihn nicht gleich betrüben wollte.

Ihre Mutter hatte mit ein paar weiblichen Verwandten die Wohnung eingerichtet, als Ueberraschung für das junge Paar. Daß sie einen anderen Geschmack haben könnten, darauf kam man gar nicht. Thula lief durch die Zimmer und fand Alles herrlich, weil es ihr gehören sollte. Konrad sah etwas nachdenklicher aus. Ihm schien manches nicht elegant genug; „etwas mehr hätten die Deinen schon anlegen können ..." und er sprach davon, wieviel praktischer es im Ausland sei, wo der junge Ehemann die Hauseinrichtung zu besorgen habe und man dagegen im Ehekontrakt festsetze, was die junge Frau an Kapital mitbringe.

Thula leuchtete diese Lösung der praktischen Fragen durchaus ein, aber sie fragte, warum er nicht ehrlich seine Meinung gesagt habe, statt nun un.. unzufrieden zu sein?

„Ihr seid hier noch nicht so weit. Und ich wollte doch vor Allem nicht den Anschein erregen, als käme es mir auf eine glänzende Partie an."

Der Ton, in dem er dies äußerte, mißfiel Thula. Denn er drückte aus, daß er nun doch enttäuscht sei.

Bald aber gingen diese Bedenken in erneuter Zärtlichkeit unter.

Am andern Morgen lag sie lange still im Bett, nachdem sie aufgewacht war. An ihrer Seite schlief Konrad und sie bewegte sich nicht, um ihn nicht zu wecken. Sie schämte sich und doch — es war zu wundervoll, zu wundervoll zu denken, daß sie nun ein Kind haben würde! Sie rechnete an den Fingern aus, wenn die neun Monate um sein würden. Dann müßte man bald mit dem Nähen anfangen ...

Konrad zog sie sich wieder in die Arme, aber sie fragte hastig:

„Nicht wahr, nun ist es ganz, ganz bestimmt, daß wir ein Kind bekommen?"

Er starrte sie entsetzt an: „Nun, davon wollen wir doch lieber noch nicht reden!" —

„Doch, bitte. In neun Monaten muß es ja da sein, Mutter hat es mir fest versprochen ..."

Diesen Eingriff in seine Männerrechte nahm er sehr übel: Diese Sache ginge seine Schwiegermutter gar nichts an, und es sei unerhört, sie gleich auf das Schlimmste vorzubereiten und einzuängstigen ...

Thula wollte ihm klar machen, daß sie im Gegenteil ja so glücklich sein würde, aber er glaubte es ihr nicht. Er drängte auf die Abreise; innerhalb dieser spießbürgerlichen vier Wände trat das Geschick am Ende sicherer ein als draußen.

Thula ging herum und verschloß die guten Sachen, wie ihre Mutter es vor der alljährlichen Sommerreise zu tun pflegte. Konrad bewunderte ihre Ordnung und doch kränkte ihn wieder diese Kleinbürgerlichkeit.

„Das Mädchen wird doch nicht gleich Alles stehlen — wenn sie sich übrigens den blauen Küchenkorb von Weltheims aneignete, wäre es ein Glück! Ein abscheuliches Ding!"

„Wir verschenken ihn bei nächster Gelegenheit weiter," beruhigte Thula ihn.

(Fortsetzung folgt.)

Heilt den sauren Magen

die Folge von Verdauungsstörung oder Dyspepsie, indem Ihr nach dem Essen

Stuart's Dyspepsia Tablets

nehmt. Sie wirken alkalisch, in erforderlicher Weise, genau wie der Magen, wenn er richtig funktioniert.

Verkauft von fast allen Apothekern in den Ver. St. und Kanada zu 50c Cents die Schachtel. Diese Tabletten werden bei Darm-Unregelmäßigkeiten ärztlich empfohlen, mit befriedigendem Erfolg.

2,30junt

Mode-Neuheiten.

(Eigenbericht der „Abendpost.")

Kinder-Mantel.

Dieser Frühjahrsmantel Nr. 9640 hat einen weiten Rock, damit er über duftige Organdie-Kleidchen getragen werden kann, ohne dieselbe zu zerknittern. Er ist mit der kurzen Taille

gehalten und hat 2 tiefe Falten von der Breite des Raumes. Dieser Kindermantel Nr. 9640 ist in Größen für Kinder von 2—8 Jahren zu haben.

Größe 4 bedarf $2\frac{1}{8}$ Yard 44 Zoll breiten Materials nebst $\frac{1}{4}$ Yard 36 Zoll breit kontrastierenden Stoff. Preis 12 Cts.

Schnittmuster sind unter Angabe der gewünschten Größe und der betreffenden Nummer gegen Einsendung von 12 Cents zu beziehen durch die „Mode-Abteilung" der „Abendpost", 223 West Washington Str., Chicago, Ill. Checks und „Money Orders" sollten auf „The Abendpost Co." ausgestellt werden.

(Für die „Abendpost.")

Tagesneuigkeiten aus Davenport und Umgegend.

Davenport, 1. Juni 1920.

Durch richterlichen Befehl wurde es der Straßenbahngesellschaft erlaubt, 7 Cents für Fahrten zu kollektieren und den Arbeitern verboten, in irgend einer Weise den Verkehr zu stören.

Henry A. Wiese, der sozialistische Parkkommissär, ist mit seinem Gehalt von $100 per Jahr nicht zufrieden. Er behauptet, zu $570 per Jahr berechtigt zu sein. Die anderen zwei Kommissäre erklärten, daß ihnen die bisher bezogene Summe genüge.

Nächsten Sonntag wird das jährliche Vogelschießen und Kinderfest des Nordwest Davenport Turnvereins in dessen Garten abgehalten. Des morgens wird eine Kinderparade stattfinden. Edwin Larstens, 11 Jahre, und Luelle Voß, 12 Jahre alt, werden als König und Königin in einem Prachtwagen fahren.

Moline, 1. Juni 1920.

Martin Carlson, Staatssenator, wurde zum Vorsitzenden des Bluff Mansclub erwählt.

Neuer Universitätspräsident.

Dr. David Kinley wird heute erwählt werden.

Wie gestern abend bekannt wurde, wird der Verwaltungsrat der Universität von Illinois heute im Blackstone Hotel Dr. David Kinley zum Präsidenten der Universität erwählen. Seit der Beurlaubung des erkrankten Präsidenten Dr. Edmund J. James im vorigen Juli hat Dr. Kinley dessen Amt zeitweilig verwaltet, am 9. März ist Dr. James von seiner Stellung zurückgetreten. Die Amtseinführung seines Nachfolgers wird im September stattfinden, desgleichen die Pensionierung von Dr. James.

Dr. Kinley ist aus Schottland gebürtig, 59 Jahre alt und lebt seit seinem elften Lebensjahre in den Vereinigten Staaten. Nachdem er in Yale studiert, wurde er in North Andover, Mass., Vorsteher einer Hochschule, später lehrte er an der John Hopkins Universität und an der Universität von Wisconsin Volkswirtschaftslehre, und seit 1894 ist er an der Universität von Illinois tätig. Außer dem Lehrstuhl für Volkswirtschaft bekleidet er das Amt des Dekans der Abteilung für Literatur und Kunst, und die Abteilung für Handelswissenschaften verdankt zum großen Teil ihm ihre Entstehung.

Dr. Kinley gilt als Autorität auf dem Gebiete der Finanz und ist Verfasser mehrerer Werke über diesen Gegenstand. Im Jahre 1910 nahm er an der Konferenz amerikanischer Staaten in Buenos Aires teil, und bald darauf war er kurze Zeit amerikanischer Gesandter in besonderer Mission in Chile. Er ist Mitglied eines Ausschusses der Carnegischen Stiftung für Weltfrieden und Ehrenmitglied der Universität Santiago in Chile.

Der Verwaltungsrat will die Staatslegislatur um eine Erhöhung der Bezüge der Universität aus den Steuergeldern und um eine Bewilligung von $10,000,000 für Gebäude u. s. w. in Jahresraten von $1,000,000 angehen.

Konzert im Eckhart Park.

Heute abend 8 Uhr gibt das B. A. Eckhart Park Senior Orchester unter der Leitung von William Hofman bei freiem Eintritt ein Frühlingskonzert im Eckhart Park, Chicago Ave. und Noble Str. Keler Belas Lustspielouverture und Schuberts Militärmarsch stehen u. a. auf dem Programm der Orchestervorträge, denen sich Violin- und Saxophonsoli zugesellen.

— Generalmajor William S. Graves, der die amerikanischen Expeditionstruppen in Sibirien befehligte, ist zum Befehlshaber des Forts McKinley in Rizal, auf den Philippinen ernannt worden.

Etabliert 20 Jahre

Schneller Sicherer

Kurz-Dienst
— für —
Liebesgaben

Philadelphia - Hamburg

Bremen, Rotterdam, Kopenhagen, Triest, Genua, Danzig.

Jede Woche ein Dampfer

Volle Garantie für Zustellung bis in die Wohnung des Empfängers.

Verlangen Sie von uns genaue Information, warum es zu Ihrem Vorteil ist, Ihre Sendungen über Philadelphia zu schicken.

Niedrigere Fracht-Raten.

Schnellere Erledigung.

Agenten in allen Teilen der Welt.

Für Wohltätigkeits- und Hilfsaktionen besondere Preisermäßigung.

Chas. Kurz & Co., Inc.

S. S. Agenten.

Rooms 1085-1099, Drexel Bldg., Philadelphia, Pa.

Sendungen adressiere man an unser Lagerhaus:

316 N. Second Str., Phila., Pa.

Etabliert 20 Jahre

mison

BIXBY'S

DOUBLE A

AA BROWN

FOR DARK TAN AND BROWN SHOES

A Wax Polish in Liquid Form. Easily applied and imparts a brilliant, lasting shine. Preserves the leather too.

A dauber in each carton. Quick, economical, clean. No paste required.

Sold by Grocers, Shoe Stores, Druggists, Notion Stores and Repair Shops.

S. M. BIXBY & CO. Inc., New York

Also Mfrs. Bixby's Jet-Oil, Shu Wite, and Jet-Oil Paste Shoe Polishes.

8-N-20-3

Postpakete nach Europa.

Wir haben ein spezielles Paket hergerichtet für Versendung mittels Paketpost nach Europa. Es ist verpackt in einer Blechhülle, dicht versiegelt, in einer Holzkiste mit Eisenbändern, Bruttogewicht elf Pfund.

Paket Nr. 1 — $3.50
Enthält $8\frac{1}{4}$ Pfund untersuchtes Schmalz.

Paket Nr. 3 — $4.50
Enthält $6\frac{1}{2}$ Pfd. geräuch. Butts, $1\frac{3}{4}$ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 2 — $4.00
Enthält $6\frac{1}{2}$ Pfund Speck, $1\frac{3}{4}$ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 4 — $5.00
Enthält 6 Pfund Sommerwurst, $2\frac{1}{4}$ Pfund Schmalz.

Paket Nr. 8 — $2.75
Enthält 6 Pfund gekochtes Corned Beef.

Wir offerieren ebenfalls spezielle Pakete, die in Muslin und Decken eingewickelt sind, zum Versand nach Europa.

Paket Nr. 5 — $3.50
Enthält 10 Pfund Speck.

Paket Nr. 6 — $4.50
Enthält 10 Pfund Schinken.

Paket Nr. 7 — $6.00
Enthält 10 Pfund Sommerwurst.

Paket Nr. 9 — $3.00
Enthält 10 Pfund Picnic Ham.

Zu den obigen Preisen müssen Paketpost-Porto von $1.32 und Registrierungskosten von 10c beigefügt werden, wenn wir die Besorgung der Uebermittlung des Pakets übernehmen sollen.

Wir besorgen den Klarierungsschein von dem Departement für Landwirtschaft und liefern das Paket nach dem Postamt.

OSCAR MAYER & CO.

Telephon: Superior 8500. 1241—53 Sedgwick Str., Chicago.

22fbsonmi

Verlangt:

Finishers und Tischler

Müssen gute Empfehlungen haben.

Stetige Stellungen offeriert.

John M. Smyth Company

Madison und Halsted Str.

somodimi

Kranke deutsche Leute

Falls Ihr ohne Erfolg versucht habt, wieder gesund zu werden, so kommt zu mir, denn ich habe langjährige Erfahrung in der Behandlung von Männern und Frauen, welche von vernachlässigten oder unrichtig behandelten chronischen, nervösen und komplizierten Leiden geplagt wurden. Ich war bei vielen Patienten erfolgreich, bei welchen eine Heilung oder Kur nicht gelang; was ich für andere getan habe, kann ich auch für Euch tun. Versäumt keine Zeit mehr, kommt und besucht mich heute. Konsultation ist frei.

Dr. Whitney

Leidet Ihr an

chronischen, nervösen, Blut-, Haut- oder komplizierten Unregelmäßigkeiten oder seid Ihr behaftet mit Magen-, Darm- und Leberbeschwerden oder habt Ihr Rheumatismus, Schmerzen im Rücken oder in den Gliedern, Kopfweh, Verstopfung, Dumpfheit, Pimpeln oder Katarrh des Kopfes, der Nase oder des Halses? Wenn das der Fall, konsultiert mich, da ich besonders guten Erfolg in der Behandlung dieser Krankheiten aufweisen kann. Ich werde Euch meine ehrliche Ansicht über Euren Zustand nach einer sorgfältigen und genauen Untersuchung mitteilen und Euch sagen, was ich für Euch zu tun imstande bin. Konsultiert mich jetzt, denn Verzögerung mag gefährlich sein. Bedenkt, daß die Konsultation frei ist.

Sprechstunden: 9 morg. bis 4 nachm., und 6 bis 8 abds.

DR. WHITNEY

Sonntags nur von 10 vorm. bis 1 Uhr nachm.

422 S. State Str., nahe Van Buren Straße. Chicago, Ill

ia2momifrson

Liebesgaben-Versand

nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn, Polen, Böhmen, usw.

von hier wie ab unserem Hamburger Lager, dem unser Herr H. Griem persönlich vorsteht.

Bringt Eure neuen oder alten Sachen. Wir haben ein neues, erprobtes System der Beförderung, das größte Sicherheit und Schnelligkeit bedeutet.

Mit versicherter Expreß als Teil-Fracht nach Hamburg und von dort mit versicherter Paketpost (bis zu 40 Pfd.) zum Bestimmungsorte.

Anerkennungsschreiben für Wertpakete, diesen Weg in 6 Wochen befördert, liegen zur Einsicht offen.

Fettwaren in eigens für uns hergestellte Export-Blechpackung jetzt auch in Hamburg vorrätig. — Desgleichen alle sonstigen Waren in prima Qualität. — Sprecht vor oder schreibt.

GRIEM & MEYER-EIGEN

160 N. LA SALLE STR.

Chicago, Ill. Main 1295.

Auch Sonntags von 10—1 geöffnet.

bjmifrson

PURITAN MALT EXTRACT

PURITAN MALT EXTRACT

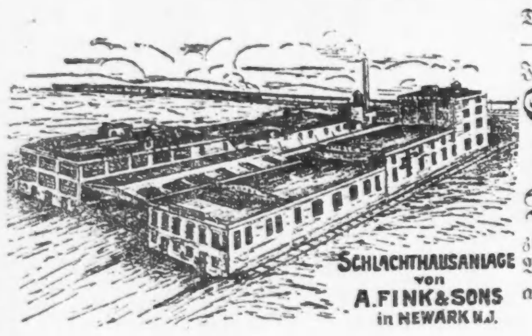
— mit —

Puritan frisch gepreßtem Hopfen

macht ein köstlicheres Getränk, als andere Marken. Besteht auf Puritan. Alle besseren Grocer, Delikatessenläden und Apotheker haben es oder beschaffen es Euch.

mai24,26,28,31,jn2,4,7

Können wir Ihre Verwandten in Deutschland für die nächsten Monate mit frischem Fleisch versorgen?



Durch unsere großen Schlachthofanlagen in Newark, N. J., — unter Regierungsinspektion — sind wir in der Lage, Ihnen eine

Spezial=Offerte für frisches Fleisch zur Ablieferung in Deutschland und Oesterreich

zu machen.

Wir haben am 22. Mai mit Dampfer „Mongolia" außer anderen Nahrungsmitteln im Werte von über $100,000

1000 Faß frisches Fleisch

verladen, welches speziell für den Export präpariert wurde. Die Fässer enthalten zu gleichen Teilen

Schweinerippchen, Ausgebeinte Schweineköpfe, Ochsenfleisch, Schweinefüße und Speckstücke.

Das Fleisch ist trocken gesalzen, sorgfältig in neue Fäßchen gepackt und wir garantieren die beste Qualität. Die Weiterbeförderung ab Hamburg erfolgt per Eilgut nach allen Plätzen Deutschlands (auch besetzte Gebiete) und Oesterreich.

Der deutschen Hausfrau und ihrer Kochkunst wird es ein Leichtes sein, aus dem gesandten Fleisch altgewohnte Gerichte wieder zuzubereiten.

Spezialpreis für ein Faß frisches Fleisch
50 Pfund Netto $15.00, zoll= und frachtfrei abgeliefert, in Deutschland und Oesterreich.

Das Fleisch liegt bei Ankunft in einer leichten Pökel=Sauce und kann nicht verderben.
Dieses Angebot in Verbindung mit

Fink's Food Drafts, zu $15.00, $25.00 und $40.00.

welche die freie Auswahl aller Groceries, Wurst, Fett, Milch, Butter, Eier, Ledersohlen, Nähgarn etc. für den Empfänger zum direkten Bezug aus unserem großen Lager in Hamburg unter Garantie sicherer Ablieferung ermöglichen, enthebt Ihre Lieben von Nahrungssorgen in der kritischen Zeit des hungernden Deutschlands.
Versäumen Sie diese Offerte nicht und helfen Sie dadurch die Not drüben zu lindern und zum Wiederaufbau Deutschlands und Oesterreichs beizutragen, denn nur Menschen mit gestilltem Hunger können arbeiten.

Kabelaufträge für dringende Fälle (Ablieferung in 8—10 Tagen)
Spezielle Kabelassortimente.

Für weitere Einzelheiten und Preislisten schreiben Sie oder telefonieren Sie: Franklin 1245.

A. FINK & SONS FOOD COMPANY Inc.

416 BROADWAY, Eingang 276 Canal Str., NEW YORK.

General=Vertreter.

Für Pennsylvanien:	Für Nördliches Ohio:	Für Michigan:
Homestead Farms, Inc., 12 Nord 12. Strasse, Philadelphia, Pa.	Max Silz, 1611 W. 3. Strasse, Cleveland, O.	Reinhold Polte. 323 Broadway Market Bldg., Detroit, Mich.
Für Chicago:	**Für Buffalo:**	**Für Süd-Kalifornien:**
Kurt Bronisch, 603 Cambridge Bldg., 160 N. Wells Str., Chicago, Ill.	Korst, Sommer & Szabo, 985 Genesee Str., Buffalo, N. Y.	Relief Shipping Co., 429—430 Grosse Bldg., Los Angeles, Cal.

Fünf verhaftet.

Angebliche Verschwörung zu gewaltsamer Zerstörung.

Detektives verhafteten gestern abend im Briggs House in dem Zimmer, in welchem der Verband der Zelt= und Sonnendachfabrikanten eine Versammlung abhielt, fünf Mitglieder des Verbandes. Die Verhaftung geschah auf Verlangen von Robert M. Foreman, einem Beamten der Federal Tent and Awning Co., 2811 Colorado Ave., der die Häftlinge beschuldigt, sich zur Zerstörung seines Eigentums und seines Geschäfts verschworen zu haben. Wie berichtet, war dort gestern eine Bombe geplatzt und hatte schweren Schaden angerichtet. Die Verhafteten sind Avery A. Stevens, Mitglied der Firma A. A. Stevens & Bros., 1234 S. Wabash Avenue, Präsident des Verbandes, Eugene B. Smith, 3554 Harrison Str., und sein Bruder Henry, Vizepräsident, 2502 Smalley Court, Mitglieder der Firma Smith Bros., 718 N. La Salle Str., Louis Ellingson, 1907 Milwaukee Av., Schatzmeister, und Nels B. Svensen, 545 N. Humphrey Ave., Oak Park, Sekretär des Verbandes und Präsident der Atlas Awning Co.

Es wird behauptet, daß Mitglieder des Verbandes bestrebt seien, Nichtmitglieder, wenn nötig mit Gewalt, entweder in den Verband zu bringen oder geschäftlich totzumachen. Svensen bestreitet das entschieden und sagt, die Federal Co. habe Streit mit der Gewerkschaft der Sonnendacharbeiter gehabt. Die fünf Häftlinge wurden gegen je $1000 Bürgschaft auf freien Fuß gesetzt.

Der letzte Appell.

Präsident Wilson fordert alle Demokraten der Legislatur von Delaware auf, für Frauenstimmrecht einzutreten.

Washington, 2. Juni. Präsident Wilson hat eine Depesche an drei Mitglieder der Staatsgesetzgebung von Delaware gesandt, in welcher er dringend darum ersucht, jeder Demokrat in der Staatsgesetzgebung solle für die Ratifizierung des Frauenstimmrechtsamendements stimmen.

„Darf ich nicht als Demokrat", heißt es in der Depesche, „meinem großen Interesse für das Frauenstimmrechtsamendement und meiner Ansicht Ausdruck verleihen, daß es für die Partei vom größten Nutzen sein würde, falls jeder Demokrat in der Staatsgesetzgebung von Delaware für das Amendement stimmt."

Die Depesche war an die Legislaturmitglieder J. J. Mulvena, J. A. Mulrine und J. E. McNabb, drei Demokraten gerichtet, die angeblich gegen die Ratifizierung des Frauenstimmrechtsamendements sind.

Dover, Del., 2. Juni. Heute ist der letzte Tag der Sondersitzung der Staatsgesetzgebung von Delaware und die Resolution, durch welche das Frauenstimmrechtsamendement ratifiziert werden soll, befindet sich noch immer in den Händen des Plenarausschusses des Hauses und wird dort auch, wie die Gegner der Resolution prophezeien, ruhig liegen bleiben. Beide Häuser beschlossen am vorigen Freitag, daß heute die Vertagung eintreten soll.

Nachdem die Ratifizierungsresolution im Hause abgelehnt worden, wurde sie am 5. Mai im Senat angenommen.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Die Hoffnung auf Belebung der Bautätigkeit. — Tauschhandel in Zinshäusern.

Infolge der Geldknappheit und des dadurch hervorgerufenen hohen Zinsfußes und der Einschränkung der Hypothekendarlehen für Bauzwecke, sowie unter der Einwirkung der ungesund hohen Kosten aller Baumaterialien und der hohen Löhne ist die Bautätigkeit gleich null. Niemand baut mehr, es sei denn zu geschäftlichen Zwecken, wobei die Baukosten nicht in die Wagschale fallen, denn es wird bei Eintritt normaler Verhältnisse rein unmöglich sein, das in Wohnhäusern irgend welcher Art, ob Bungalows, ob Mietskasernen, angelegte Kapital zu verzinsen. Die Lage in der Bauindustrie hat sich so zugespitzt, daß Bauarbeiter bereits müßig gehen. Dazu kommt, daß viele Materialien beständig noch mehr im Preise steigen. Dabei wird der Mangel an Wohnungen immer größer, und die Grundeigentumsmakler erwarten, wenn auch zurzeit, wo die Nachfrage nachläßt, die Mieten etwas fallen, im Herbst ein weiteres Anziehen der Mietspreise. In den Kreisen der Bauunternehmer, Hausröhrenleger u. s. w. hofft man aber auf einen baldigen Zusammenbruch der Preistreiberei seitens der Materialienhändler infolge des Rückgangs der Bestellungen. Tritt dieser Zusammenbruch ein, dem ohne Zweifel auch ein Rückgang aller Materialien und der Löhne auf normale Basis folgen würde, so steht ein Baubuhm in Aussicht, wie ihn die Stadt noch nicht erlebt hat. Darüber mögen allerdings noch Monate verstreichen; in diesem Jahre ist die Bautätigkeit aber verpfuscht.

Diese Verhältnisse und namentlich die Geldknappheit haben auch den Tauschhandel wieder in die Blüte gebracht, namentlich beim Besitzwechsel von großen Liegenschaften. So haben Dr. Hartz und Sam. Lederer das Zwölffamilienhaus 3508 bis 16 Broadway, Grund 100 bei 100 Fuß, mit $30,000 belastet, zu $60,000 an J. D. Stuart in Highland Park bei Detroit übertragen im Tausch für eine Farm im County Genesee, Mich., hundert Acres, auf $37,000 bewertet; der Preisunterschied wurde bar bezahlt. Das alte Achtfamilienhaus 521 und 523 Aldine Ave., in derselben Gegend, Grund 50 bei 150 Fuß, mit $30,000 belastet, wurde von Kurt R. Beak zu $57,000 an Paul J. Dain, Flushing, Mich., verhandelt für dessen Farm von 200 Acres, auf $30,000 bewertet. Das sechzehn Wohnungen enthaltende Gebäude 11 und 13 Ost Chestnut Straße, Grund 48 bei 100 Fuß, ist von Thomas J. Shays Erben zu $45,000 an Emma A. Auer und das Sechsfamilienhaus auf der Westseite der Clyde Ave., 160 Fuß südlich von der 67. Straße, Grund 58 bei 125 Fuß, mit $19,000 belastet, zu $45,000 von Murray Wolbach an Louise P. Matthews verkauft worden. Zu angeblich $143,500 hat M. B. Peterson von H. C. Livinson das fünfstöckige Laden= und Wohngebäude an der Nordostecke der Harper Ave. und Ost 53. Straße, Grund 70 bei 118 Fuß, mit $53,500 belastet, erworben.

Die Theaterbesitzer Gebr. Ascher haben von David Simon, William A. Fuller und Simon Reids Erben die Liegenschaften 16 bis 30 West Washington Str., 110 bei 182.5 Fuß, auf 101 Jahre zu durchschnittlich $83,787 das Jahr gepachtet, und werden in zwei Jahren, wenn die Pachtverträge ablaufen, die dort stehenden alten Gebäude abbrechen und einen Laden= und Theaterbau von sechs, später elf Stockwerken aufführen. Das Theater soll 3000 Sitzplätze erhalten. Auf jener Stätte war das erste große Theater der Stadt, Crosbys, und dort wurde Ulysses S. Grant im Jahre 1868 zum Präsidenten nominiert.

Adolph Weiner, der Anwalt der Waldparkbehörde, hat soeben von Frau Harold F. McCormick aus Zürich die Uebertragungsurkunde für die 300 Acres Land am Westufer des Desplaines bei Riverside erhalten, Land, welches die Frau zur Anlage eines Wildparkes nach Hagenbecks Vorbild in Hamburg der Behörde geschenkt hat. Die Urkunde wurde im Grundbuchamt eingetragen. Präsident Reinberg von der genannten Behörde wird jetzt eine Anzahl reicher und gemeinsinniger Bürger ersuchen, eine beratende Körperschaft zur Ausarbeitung der Pläne für die Anlage und deren Entwickelung zu bilden, in der Erwartung natürlich, daß die Herren diese Ehre durch kräftige Beisteuern zur Ausführung des Unternehmens anerkennen.

Tomatoes

Fancy rote reife Tomatoes (Dutzend Büchsen an 1 Kunden) Regierungs=Ueberschuß, 10. Floor, nicht abgelief.,
6 Nr. 3 Größe Büchsen für ... 66c

Lowest Prices Our Chief Attractions
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS

Neue Kartoffeln

Feine neue, mittelgroß, Louisiana, — nicht abgeliefert, 1 Peck an 1 Kunden, 5. Floor; wert $1.50; 15 Pfund=
Peck 89c

26,750 Yards schwere Seiden Crepe de Chines, 14500 Yard von Seiden Broadcloth Shirtings, 5,000 Yards von schweren Jersey Seidenstoffen, von den berühmten Trevorton Fabriken, zu 35 Prozent Rabatt.

Wir bezweifeln, ob irgend ein Retail=Store in Amerika in seinem Department jemals eine solche Auswahl und ein so riesiges Lager zu einem einzigen Preis hatte von Crepe de Chines, Broadcloth, Shirtings oder Jersey Seide. Aber keine Partie ist zu groß; keine Transaktion zu umfangreich, keine Quantität zu viel für unseren Seideladen, berühmt als das Seidezentrum von Chicago, wenn die Seide gut und der Preis niedrig genug ist; und so nahmen die Trevorton Mills (Trevorton, Pa.) unsere niedrige Offerte an, weil wir in jedem Falle die ganze Partie nahmen. Die Trevorton Mills sind seit Jahren berühmt wegen der Superiorität ihrer Crepe de Chines, wegen deren Güte und Festigkeit und vor allem wegen ihrem Glanz; ebenso wie sie bekannt sind wegen ihrer Broadcloth Shirtings mit ihrem wundervoll dauerhaften Gewebe, in den prachtvollsten Mustern. Und diese begehrten Seidenstoffe sind jetzt hier zu einer Ersparnis von 35 Prozent von den Preisen, zu welchen dieselben Qualitäten in den ersten Läden des Landes verkauft werden. Deshalb bezweifeln wir nicht, daß Chicago diese ganz außergewöhnliche Gelegenheit gierig erfassen wird.

Die Seiden Crepe de Chines: 39 und 40 Zoll breit

Wird diesen Sommer in großer Nachfrage sein für Kleider, Blusen und Lingerie jeder Art und besonders so diese sehr feine, schwere Qualität, die so fest und dicht gewoben ist, die so reich und glänzend ist, wenn sie zu einem so äußerst niedrigen Preis zu haben in sechsunddreißig der gewünschtesten Schattierungen zur Auswahl, darunter:

$2.25 ($3.50 Qual.)

Weiß	Belgian,	Navy	French Blau,	Coral,	Lohfarbig,	Old Rose,	Emerald
Ivory	Copenhagen,	Rosa	Braun,	Peach,	Castor,	Turquoise	Russian
Cream	Chestnut,	Rot,	African,	Sunset,	Gobelin	Silber	Henna
Flesh,	Wistaria	Nile,	Plum,	Tea Rose,	Midnight,	Taupe	Schwarz
		Maize	Hell Navy	Steel,	Orchid,		

$2.25 ($3.50 Qual.)

Seiden Broadcloth Shirting

Die extra schwere Qualität, die gewöhnlich zu $4.00 verkauft wird, zu $2.55. Weicher, reicher, milder Finish, der dauerhafteste Hemden=Seidenstoff, der zu haben ist, in den neuesten und besten Streifen=Effekten dieses Sommers, darunter neue hübsche Hairline Streifen, Pekin Streifen, Pencil Streifen, Monotone Streifen, Cluster Streifen, Candy Streifen, Chambray Effekte usw., usw. Ein Mann oder eine Frau müssen sehr wählerisch sein, wenn sie in dieser großen Auswahl nicht etwas finden, was ihnen gefällt. Auch sehr begehrt für Damenblusen und Kleider. Am Donnerstag die Yard zu $2.55.

$2.55 ($4.00 Qual.)

Die weißen Jersey Seidenstoffe

Die Mode zieht weiße Jersey Seide so stark vor, daß die meisten Leute nur zu wissen brauchen, daß es möglich ist, feine weiße Jersey Seide zu einem so mäßigen Preis zu erhalten, und sie werden morgen hier sein. Wenn sie die Seide befühlen, die wir offerieren, werden sie mit großem Eifer kaufen — so geeignet für Männerhemden und Damenblusen, wäscht sich ausgezeichnet und behält ihr reiches, glänzendes Aussehen. Dieselbe weiße Jersey=Seide, welche Ihr in der ganzen Stadt gewöhnlich zu $3.00 die Yard markiert findet. Morgen in diesem Laden die Yard zu $1.95.

$1.95 ($3.00 Qual.)

Schrecklich, wenn wahr

Vater angeklagt, sein eigenes Kind ermordet zu haben.

Zu Tode gemartert?

Verteidigung stellt Anschuldigung in Abrede. — Nachklänge zu den Rassenkämpfen. — Die angeblichen Mörder eines Negers in Haft genommen.

Ein Gerichtsdrama, wie es einzig in der Kriminalgeschichte Chicagos dastehen dürfte, spielte sich heute morgen im Amtslokal Richter Scanlans ab. Auf der Anklagebank sitzt der 35 Jahre alte Robert Brockfch aus La Grange, Ill., beschuldigt, sein eigen Fleisch und Blut, sein 10 Monate altes Söhnchen Robert jr., systematisch mißhandelt, es so lange gemartert zu haben, bis es als Folge der ihm zuteil gewordenen Mißhandlungen starb. Die Anklage lautet auf Mord, aber die Staatsanwaltschaft wird nicht die Todesstrafe, sondern nur einen auf Totschlag lautenden Wahrspruch, gleichbedeutend mit Zuchthaus von der Dauer von einem Jahre bis auf Lebenszeit, beantragen.

Herzzerreißend war der Schmerz, den der Vater durch lautes Weinen und Schluchzen bekundete, während Hilfsstaatsanwalt John E. Owen ihn als einen gefühllosen Menschen, als den Mörder seines eigenen Kindes schilderte.

„Wir werden durch Zeugen beweisen," sagte Hilfsstaatsanwalt Owen in seiner Eröffnungsansprache, „daß das Kind infolge der erhaltenen Mißhandlungen starb. Wir werden zeigen, daß der Angeklagte das Kind volle sechs Monate systematisch marterte, es in herzloser Weise züchtigte. Wir werden zeigen, daß beide Arme und Beine des Kindes an mehreren Stellen gebrochen waren, als es Mitte Februar nach einem Hospital gebracht wurde, und daß diese Mißhandlungen seinen Tod herbeiführten."

Brockfch stellt die gegen ihn erhobene Anschuldigung in Abrede. Zu seiner Verteidigung wird geltend gemacht werden, das Kind sei verkrüppelt gewesen und er habe versucht, den mißgestalteten Gliedmaßen die richtige Form zu geben. Die wahre Todesursache sei nicht in Mißhandlungen seitens des Vaters zu suchen, sondern vielmehr auf einen Unfall zurückzuführen. Brockfch sei eines Tages auf dem Wege zu einem Piknik begriffen, mit dem Kinde in seinen Armen gefallen und dabei habe es die Verletzungen erhalten, die seinen Tod herbeiführten.

Während der Angeklagte tiefen seelischen Schmerz bekundete, saß seine Frau, die Mutter des Kindes, teilnahmlos da, ihre Augen blieben trocken, nichts deutete auf irgend welche innere Erregung.

Nachklänge zu Rassenkämpfen.

Nachdem nahezu ein Jahr vergeblich auf sie gefahndet worden war, gelang es heute der Polizei, Mantell Carpenella, 623 S. Paulina Str., und Joseph Touhey, 2030 Washington Park Boulevard, dingfest zu machen. Beide sind beschuldigt, während der Rassenkämpfe im vergangenen Juli eines der scheußlichsten Verbrechen begangen zu haben. Sie sollen am Abend des 29. Juli, als die durch die Rassenkämpfe aufgewühlten Leidenschaften ihren Höhepunkt erreicht hatten, den Farbigen Joseph Lovings, 2032 S. Dearborn Str., ermordet haben. Lovings befand sich auf dem Wege nach der Barbierstube, 839 Lytle Str., als er von zwei Männern überfallen, in das Erdgeschoß unter dem Barbiergeschäft flüchtete. Da er sich weigerte, aus seinem Schlupfwinkel hervor zu kommen, jagte man ihm zwölf Kugeln in den Leib. Nicht zufrieden damit, schleppten die Mörder ihr unglückliches Opfer in die Straße, begossen seine Kleider mit Gasolin und setzten sie in Brand.

Carpenella und Touhey flüchteten und konnten erst früh heute morgen von den Geheimpolizisten Gentile und Devito, die seitdem unaufhörlich auf sie fahndeten, an der Oregon und Loomis Str. aufgespürt und festgenommen werden. Beide wurden von Hilfs.staatsanwalt Prystalski einem längeren Verhör unterworfen, das aber bisher resultatlos verlaufen ist. Sie verweigern jede Antwort.

Wird am Galgen enden.

Der Gattenmörder John H. Reese, ein Farbiger, der kürzlich von Geschworenen schuldig befunden wurde, am 15. Dezember vergangenen Jahres seiner Frau Mary mit einem Beile den Schädel eingeschlagen zu haben, wurde heute von Richter Scanlan zum Tode verurteilt. Die Hinrichtung wurde auf den 14. Oktober anberaumt.

Gesundheitszustand bedroht.

Kriegsamt will die den großen Seen zu entnehmende Wassermenge herabsetzen.

Die Stadt Chicago wird bei der Konferenz vertreten sein, die das Kriegsdepartment in Niagara Falls anberaumt hat und in der die alte Frage der Wasserableitung aus den Großen Seen wieder besprochen werden soll. Präsident William J. Healy und die Kommissäre Wallace G. Clark und Patrick J. Carr sowie Chefingenieur M. Wisner und Anwalt C. Aron Williams von der Abwässerungsbehörde sind heute nach Niagara Falls abgefahren. Sie gedenken gegen den Plan des Kriegsdepartment, den Abfluß auf 4,167 Kubikfuß per Sekunde zu reduzieren, einzutreten unter der Begründung, daß dadurch die Typhusrate in Chicago erhöht werden würde. Chicago hat gegenwärtig unter den großen Städten des Landes die niedrigste Rate.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

McGurren resigniert.

Ist mit seinem Jahresgehalt von $4500 nicht zufrieden.

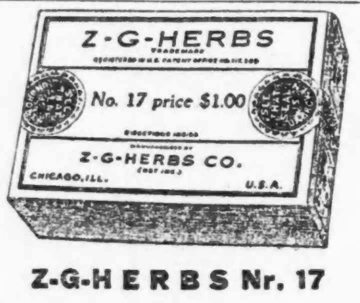
Unter der Begründung, er könne mit seinem Gehalt seinen Lebensunterhalt nicht bestreiten, reichte Henry V. McGurren, der seit vierzehn Jahren Superintendent des städtischen Kompensierungsbureaus ist, seine Resignation ein. Er erklärte, er habe lange genug darauf gewartet, daß die Stadt ihm ein Gehalt bezahle, das einem Fachmanne angemessen sei und von Privatfirmen überall bezahlt werde.

McGurren, der $4,500 jährlich bezog, hatte auch den Posten als Sekretär der städtischen Hafenbehörde inne. Er ist Vizepräsident der Investors Security Corporation geworden, die von Aktionären der Madison und Kedzie State Bank gegründet wurde.

Erschoß seinen Arbeitgeber.

Weil er dessen Kraftwagen nicht benützen durfte knallte er ihn nieder.

Der 22jährige Farmarbeiter Chas. Cole legte gestern vor Koronersgeschworenen in Crown Point, Ind., ein Geständnis ab, in dem er zugab, daß er am Samstag Chris Tascher, den Besitzer einer zwei Meilen südlich von der Stadt belegenen Farm, für den er tätig war, ermordete. Er erklärte, er habe einen Wortwechsel mit Tascher gehabt, weil dieser die ihm erteilte Erlaubnis, seinen Kraftwagen zu benutzen, um seine Liebste zum Tanz zu führen, widerrief. Aus Wut hierüber habe er den Farmer erschossen, ihm die Waffe in die Hand gelegt, um den Anschein zu erwecken, als ob Selbstmord vorliege und zusammen mit seinem Schatz mehrere Tanzhallen besucht. Als er am Montag Abend zurückkehrte, lag die Leiche des Farmers noch in dem Zimmer. Er benachrichtigte darauf einen in der Nähe wohnenden Farmer, welcher die Polizei holte. Anfangs blieb Cole bei der Erklärung, daß Tascher sich offenbar selbst das Leben nahm, schließlich bekannte er sich aber des Mordes schuldig.



Z-G-HERBS Nr. 17

heißt der wunderbare Kräutertee, den über eine Million Personen versucht und unvergleichlich gefunden haben als Mittel für Männer, Frauen und Kinder, bei **allen Beschwerden von Magen, Leber, Galle, Blut und sonstigen Krankheiten.** Schreibt uns nichts, sondern legt einfach diese Anzeige in einen Umschlag mit einer Postanweisung auf $1.20 und eurer Adresse, und umgehend erhaltet ihr diese herrliche Arznei, mit Anweisungen in 15 Sprachen.

Unsere Adresse ist:

Z-G-HERBS CO.,
1155 Milwaukee Ave., Chicago, Ill.

Ueberall Agenten gesucht.
Ainmisrson—18d.

Passage nach und von
Deutschland
mit der
American Line
New York=Hamburg direkt.
„Manchuria" .... 19. Juni
„Mongolia" .. 3. Juli 14. Aug. 25. Sep.
„Manchuria" 31. Juli 11. Sep. 23. Okt.

Red Star Line
NEW YORK-ANTWERPEN
„Kroonland", 5. Juni, 10. Juli, 14. Aug.
„Lapland", ...12. Juni, 17. Juli, 21. Aug.
„Finland", ..19. Juni, 24. Juli, 28. Aug.
„Zeeland", ... 31. Juli, 4. Sep.

White Star Line
NEWYORK-SOUTHAMPTON
„Adriatic" .... 3. Juli 14. August
„Olympic" .... 8. Juli 4. August
NEW YORK-QUEENSTOWN-LIVERPOOL
„Adriatic" .... 3. Juli
„Mobile" .. 10. Juli, 14. Aug., 18. Sep.
(Früher „Cleveland".)
„Celtic" .... 24. Juli

Offices: 14 N. Dearborn Str., Chicago, Ill.

21maifrmomi*

Schiffskarten-Agentur
Geldsendungen
— nach —
Deutschland, Oesterreich, nach ganz Ungarn, Jugoslavien, Czechoslovakia, Siebenbürgen, Bukowina
Telegraphische Geldsendungen.
Notariats = Kanzlei.
Postaufträge werden pünktlich ausgeführt.
A. Schlesinger,
644 North Avenue
CHICAGO ILL.
2. Floor, erste Tür, Tel. Lincoln 359.
Offen jeden Abend bis 9 Uhr und Sonntags bis mittag.

sep9*2

Foreman Bros. Banking Co.
S.=W.=Ecke LaSalle u. Washington Str.
Check=Kontos erwünscht.
3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen
Grundeigentumsdarlehen
auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen.
Allgemeines Bankgeschäft.
Kapital u. Ueberschuß $3,000,000
1a14frsonmiz

Wollen Sie Geld sparen?

sei es bei

Geldsendungen, Bond-Ankäufen u. s. w.,

so kommen Sie zu uns, denn da haben Sie die Gewißheit, prompt, reell und gewissenhaft bedient zu werden. Sämtliche Geldsendungen und Banküberweisungen, die bei uns bis Anfang Mai aufgegeben sind, haben bereits ihren Bestimmungsort erreicht und sind von der Deutschen Bank und deren Filialen ausbezahlt worden.

Wir empfehlen jedermann,

da der Kurs der deutschen Mark jetzt noch günstig ist,

Deutsche Mark zu kaufen.

Gestern zahlten Sie bei uns für 10,000 Mark $269.50. Kommen Sie zu uns oder schreiben Sie. Auskunft wird bereitwilligst erteilt.

Depositors State Bank
Eine $6,000,000 Bank.
4633 S. Ashland Avenue.
Telephon: Yards 7020
Office=Stunden: 9 Uhr morgens bis 4:30 abends. — Donnerstags von 7 bis 9 abends. — Samstags von 9 bis 9 Uhr abends.
Diese Bank steht unter gemeinsamer Bundesregierung= und Staats=Aufsicht.

Bank= und Geld=wechsel | Schiffskarten auf allen Linien
L. KAUFMANN & CO.
114 N. LaSalle Str., Chicago
Filiale: 9156 Exchange Ave., S. Chicago
Offen heute von 8:30 Uhr bis 6 Uhr abends.
Deutsche Geldanlagen | Reisepässe und Dokumente

—Was für glückliche Menschen die Musiker sind, sie können ihr Mittagessen ohne Musik verzehren.

—Sänger lesen nie Kritiken, — aber die guten haben sie zufällig stets in der Tasche.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: "THE ABENDPOST COMPANY"

Published daily except Sunday.

Publisher: "THE ABENDPOST COMPANY"

225 W. Washington St.

Preis jeder Nummer....................................2 Cents
Per Post in den Vereinigten Staaten und Canada..$5.00 für ein Jahr
Einschließlich „Sonntagpost" ....$7.00 für ein Jahr
„Sonntagpost" allein nach Canada ....$2.50 für ein Jahr
Preis der „Sonntagpost", die einzelne Nummer ....5 Cents

„Abendpost"-Gebäude, Nr. 225 West Washington Straße, zwischen Wells Str. und Franklin Str.

Chicago Telephone: Franklin 5900 Illinois

Price per Copy..2 Cents
"Abendpost" by mail, in the United States and Canada, per year $5.00
Including "Sonntagpost" per year...........................$7.00
"Sonntagpost" only, to Canada, per year.....................$2.50
Price per "Sonntagpost"....................................5 Cents

Entered as Second Class Matter September 9, 1889, at the Postoffice at Chicago, Illinois, under Act of March 3, 1879.

32. Jahrgang. — Nr. 131.

Das Geld in der Präsidentschafts-kampagne.

Man spricht von einer Macht, die stets das Böse will und stets nur Gutes wirkt. Und es ist Tatsache, daß oft zu Gutem führt, was behufs Erreichung „böser" Ziele geplant wurde. Es ist aber auch gewiß, daß sehr oft schlimme Folgen hat, was Gutes beabsichtigt, bezw. hingestellt wird als ein Unternehmen und Vorgehen im Interesse von Wahrheit, Gerechtigkeit und sonstiger Tugend.

Man wird dabei zunächst an unsere famose Prohibition denken, und wohl auch an die berühmten „vierzehn Punkte", die der Welt die wahre politische Freiheit und Demokratie und den dauernden Völkerfrieden bringen sollten, aber — in Versailles verleugnet und verhöhnt — nur dazu führten, daß tiefste Enttäuschung und eine gefahrenschwangere Unrast und Unzufriedenheit sich der Völker bemächtigte; schwere innere Kämpfe und äußere Kriege in Aussicht stehen und nicht der holde Völkerfriede, nach dem die Menschheit in Wirklichkeit lechzt.

Die große Mehrzahl der Bürger hält sich wohl überzeugt, daß in diesen beiden Fällen die gute Absicht — wollte man die gute Absicht nicht zugestehen, dann wäre die Sache ja noch viel schlimmer — das Ziel verfehlte und zu Schlimmem führte — indessen in beiden Fällen gibt es ja noch Leute, die ehrlich glauben, oder mit der Miene der Ehrlichkeit zu glauben vorgeben, daß das angestrebte Gute doch noch erreicht werden wird, wenn man nur bei der Stange bleibt, sozusagen, und rücksichtslos den eingeschlagenen Weg weiter geht bis zum äußersten Ende.

Und ähnlich so ist's in vielen anderen Fällen. Daneben bringt beinahe jeder Tag aber auch andere, allerdings weniger schicksalsschwere, denen auch der beste Wille nichts Gutes abgewinnen kann; die jedem Versuche, zu zeigen, daß dennoch Gutes dabei herauskommen mag, zu spotten scheinen, obgleich, was da geschah, und geschieht, der Behauptung und auch dem Augenscheine nach durchaus nur im Interesse des „Guten" unternommen wurde.

Zum Beispiel: Die Untersuchung der Kampagneausgaben der verschiedenen Kandidaten für die Präsidentschaftsnominationen der beiden großen Parteien, bezw. der Freunde dieser Kandidaten, die zur Zeit vor einem Senatsausschuß im Gange ist.

Im Verlaufe dieser Untersuchung wurde gezeigt, daß im Interesse des einen Kandidaten Zehntausende, behufs Förderung der Kandidatur eines zweiten Hunderttausende, im Interesse eines dritten weit mehr als eine Million ausgegeben wurden. Es wurde aber auch gezeigt, daß Dank der Größe des Landes die Verausgabung einer Million behufs Beeinflussung der öffentlichen Meinung zugunsten irgend eines Kandidaten in Wirklichkeit gar nicht viel bedeuten will; daß eine Million kaum ausreicht, einige, die Fähigkeiten und Verdienste eines Kandidaten in helles Licht rückende Flugschriften in jedes Bürgers und jeder Bürgerin Hände zu legen, und daß eine wirkliche Kampagne, mit Anzeigen, „Posters", Massenversammlungen usw. m e h r e r e Millionen erfordern würde.

Es wird dem Volke der Beweis geliefert, daß Vermögen ausgegeben werden, nur um ein paar Männern die Möglichkeit der Nominierung zu sichern, und damit wird ihm der Beweis geliefert, daß nur wer selbst sehr viel Geld oder gute Freunde hat, die sehr viel Geld besitzen und mehr oder weniger selbstlos in des Freundes oder der Partei, oder endlich des Landes Interesse auszugeben gewillt sind, irgendwelche Aussicht hat, auch nur eine Art Anwartschaft auf die Präsidentschaft zu gewinnen. Mit anderen Worten, daß das höchste Ehrenamt der Republik n a ch G e l d g e h t, wie die Kunst nach Brot. Und was ist damit erreicht, was kann Gutes daraus entstehen?

* * *

Die Enthüllungen vor dem Senatsausschusse sind recht interessant — das ist alles. Sie bestätigen, das, was der Durchschnittsbürger schon längst glaubte, zeigen ihm, daß seine Vermutung richtig war und vielleicht auch, daß das Geld in der Präsidentschaftskampagne eine noch v i e l größere Rolle spielt als er annahm — das ist aber auch alles. Sie geben keinerlei Winke, deren Befolgung eine Scheidung der Präsidentschaft von dem großen Geldbeutel in Aussicht stellte, oder irgendwie erhoffen ließe, ja nicht einmal die Andeutung, daß versucht werden soll, Mittel und Wege zu diesem Endziel zu finden und lassen als einzigen Gewinn die Tatsache, daß nunmehr ein jeder Bürger w e i ß, was er bislang nur argwöhnte, und w e i ß, daß da nichts zu ändern und zu bessern sein wird.

Das Gute, was bei dieser im Namen der „Ehrlichkeit der Wahlen", der „Reinheit der Politik" usw. unternommenen Untersuchung herauskommen mag, ist somit bestenfalls danz minimal — während recht viel Uebles daraus entstehen mag: Gesteigerte Gleichgiltigkeit, erhöhtes Mißtrauen der Massen der Politik und den „Politikern" gegenüber; zunehmende Zweifel an der Möglichkeit der praktischen Durchführung der schönen Grundsätze und Verwirklichung der Ideale der Demokratie. Und als Folge davon gesteigerte Unzufriedenheit mit unseren politischen Einrichtungen und Unlust zu irgendwelcher politischer Arbeit. Also gerade das, was die demokratische Republik am meisten zu fürchten hat: eine Stärkung der Wurzel aller unserer politischen Uebel.

Damit die Untersuchung nicht solch böse Früchte trage, scheint es angemessen, darauf hinzuweisen, daß die Verausgabung von Geld in Förderung eines Präsidentschaftsbuhms an sich nichts Unrechtes ist. Daß der Ehrgeiz, der einen reichen Mann treibt, hunderttausende oder auch Millionen von seinem Vermögen auszugeben, eine Präsidentschaftsnomination zu erlangen, nicht verwerflich, sondern im Gegenteil rühmlich ist, w e n n das Geld nur ausgegeben wird, seinen Fall vor das Publikum zu bringen und nicht etwa Stimmen zu kaufen. Es wäre darauf hinzuweisen, daß es nicht tadelns- sondern anerkennungs- und dankenswert ist, wenn reiche Leute tief in den Geldbeutel greifen, die Kandidatur eines Freundes zu fördern, den sie vor allen anderen für berufen und befähigt halten, der Nation als Präsident zu dienen — vorausgesetzt natürlich, daß sie dabei keine ungehörigen selbstischen Ziele verfolgen und nicht von „ihrem" Kandidaten im Falle des Erfolges „Gegendienste" erwarten, die auf Kosten des Gemeininteresses zu bringen wären. Es ist wahr, daß eine ausgibige Kampagne, die Vorzüge eines Präsidentschaftskandidaten zur Kenntnis des großen Publikums zu bringen, Millionen kostet, und wahr, daß durch solche Kampagne dem Volke ein großer Dienst geleistet werden mag. Auch ist zuzugeben, daß den Kandidaten und ihren Freunden die Wohltat des Zweifels gebührt, die Gesetz und Gebrauch jedem Angeklagten zubilligen.

So könnte es wohl gelingen, die großen Geldausgaben verschiedener Kandidaten, bezw. die Verausgabung von weit mehr als einer Million im Interesse eines Kandidaten — des Generals Leonard Wood — als nicht nur ganz harmlos, sondern geradezu verdienstlich hinzustellen, wenn dem Letzteren im besonderen nicht ein Punkt entgegenstände, der sehr einer Erklärung bedarf und schwer zu erklären sein wird:

Von dem Nationalausschuß General Woods wurden insgesamt $1,174,919.29 ausgegeben, und ein großer Teil dieser Summe wurde gedeckt durch freiwillige Gaben reicher Leute, denen solche Opfer in keiner Weise wehtun; die sie gut einem Freunde oder einer guten Sache bringen mögen. Aber neben den Gaben werden da mehrere Darlehen berichtet; es wurde von großen Wechseln erzählt, welche von Banken diskontiert wurden, und von einem weiteren Darlehen eines reichen Mannes zur Höhe von $521,000. Insgesamt wurden für die Wood-Kampagne nicht weniger als $750,000 „v o r g e s ch o s s e n." Das heißt doch, diese Summe soll den Betreffenden zurückgezahlt werden? Von wem dann? Von dem, dem die Verausgabung zugute kommt! Also von dem General Wood, wenn derselbe Präsident werden sollte. Und da wirft sich die Frage auf: wo soll der die Summe herkriegen? — von seinem Gehalt könnte er sie unmöglich ersparen, und sonstige Einkünfte hat ein Präsident doch nicht. Da werden, wenn die freundlichen Darleher ihr Geld zurückbekommen sollen, also andere einspringen müssen, und wenn — wer dann? Werden diese, — werimmer sie sein mögen — völlig selbstlos ihr Geld geben, die Noten einzulösen, oder werden sie „Gegenleistungen" erwarten, und welche?

Es sind fatale Fragen, die sich da aufwerfen. Fragen, die sich nicht so leicht plausibel beantworten lassen. Die Kunde von dem großen Darlehen, das der Wood-Kampagne gemacht wurde, wird das Publikum ganz besonders stutzig und mißtrauisch machen und man wird den Verdacht, der sich aufdrängt, nicht beseitigen können durch die Erklärung, wenn Wood die Nomination erhalte, dann werde die Schuld aus dem nationalen Kampagnefonds gedeckt werden. Denn das Publikum weiß jetzt, daß an diesen sowieso sehr große Ansprüche werden gestellt werden und auch, daß es gar nicht leicht ist, große Summen für Kampagnezwecke aufzubringen.

Wie ist's mit dem Darlehen? Wie denkt man sich die Zurückzahlung? Das wenigstens sollte noch durch die Untersuchung herausgebracht werden.

Gegen die Teuerung.

Der Senat in Washington nahm kürzlich eine von Senator McCormick aus Illinois beantragte Resolution an, durch welche die Bundesreservebankbehörde um Auskunft darüber ersucht wurde, welche Schritte sie gegen die herrschende Inflation der Geldumlaufmittel und Kredite und gegen die dadurch verursachten hohen Preise zu unternehmen beabsichtige, ferner, welche Maßregeln für die Beschaffung von Kredit für die Vermarktung der diesjährigen Ernten in Aussicht genommen seien. Die beiden Fragen hängen eng mit einander zusammen. Die Vermarktung der Ernten unseres Landes erfolgt zum großen Teil mit Hilfe von Bankkrediten.

Vor einigen Tagen hat der „Governor" der Reservebankbehörde, Herr Harding, in einem längeren Schreiben die gewünschte Auskunft erteilt. Sie ist umfassender, als von der Resolution verlangt worden war. Eine Verringerung der hohen Kosten der Lebensführung ist, so wird darin ausgeführt, nur zu erwarten, wenn sich der einzelne Bürger einer größeren Sparsamkeit als gegenwärtig befleißigt; wenn die Banken die Gewährung von „nichtwesentlichem" Kredit einschränken; wenn die Warenproduktion vergrößert wird; und wenn in den Transportverhältnissen eine Besserung eintritt.

Auf die Extravaganz, der sich die ganze Bevölkerung seit vielen Monaten hingegeben hat, ist bereits wiederholt von den verschiedensten Seiten hingewiesen worden. Das Tragen von seidener Unterwäsche galt früher für ein Privilegium der „feinen Gesellschaft." Heutzutage ist es bezeichnend, daß in den Departementsläden „Sales" von Seidenartikeln veranstaltet werden, um die Kundschaft heranzuziehen. Daß die Verkäufer auch bei den herabgesetzten „spottbilligen" Preisen nicht mit Verlust arbeiten, ist angesichts der früher berechneten geradezu enormen Profite selbstverständlich.

Die von den Reservebanken vorgenommene Erhöhung des Zinsfußes hat, wie der Bericht weiter bemerkt, die Aufnahme von Darlehen zwar verringert, indessen nicht in dem Umfange, wie erwartet worden war. In Uebereinstimmung mit der kürzlich in Washington abgehaltenen Bankkonferenz wird daher eine Beschränkung des Kredits für „unwesentliche" Produktions- und Geschäftszweige empfohlen. Die Entscheidung darüber, was als „wesentlich" und „nichtwesentlich" anzusehen ist, soll den einzelnen Bezirks- und Ortsbanken überlassen bleiben.

Auf diese Weise hofft man, genügende Fonds zu schaffen, um nicht nur die Ernten ohne Verzug auf den Markt bringen zu können, sondern auch die Produktion von notwendigen Bedarfsartikeln zu vergrößern. Diese Notwendigkeit, die Produktion zu vermehren, zieht sich wie ein roter Faden durch alle Empfehlungen, die von den verschiedensten maßgebenden Kreisen inbezug auf die Beseitigung der Lebensteuerung in letzter Zeit gemacht worden sind. Hoffentlich kommt auch die amerikanische Arbeiterschaft bald zu der Einsicht, daß sie ihre Lage durch die beständige Erhöhung der Löhne und die Verkürzung der Arbeitszeit nicht bessern wird, wenn sich damit nicht gleichzeitig eine Vergrößerung der Warenproduktion infolge größerer Leistungsfähigkeit seitens der Arbeiter selbst verbindet. Wiederholt sind Klagen darüber laut geworden, daß die Arbeiter trotz der besseren Bezahlung heute weniger leisten als früher, eine Tatsache, die man von Arbeitern selbst bestätigt hören kann.

Als notwendiges Erfordernis für die Beschaffung von genügendem Kredit wird in dem Bericht die Verbesserung des Warentransports bezeichnet. Durch die Stockungen in der Bahnbeförderung können die noch vorhandenen Erntevorräte aus dem vorigen Jahr nicht auf den Markt gebracht werden, sodaß die darauf geliehenen Gelder „eingefroren" sind. Wie diese Besserung des Transports erreicht werden kann, wird nicht näher angeführt. Allem Anschein nach hat Governor Harding dies für unnötig gehalten, da die erwähnte Bankkonferenz dem Kongreß eine Resolution übersandt hat, in der die Erhöhung der Bahnfrachtgebühren als notwendiges Mittel daführ empfohlen wird.

Erwerb deutscher Betriebe durch Amerikaner. In der Gegend von Gera haben amerikanische Firmen eine Reihe industrieller Unternehmungen erworben. In Triebes kauften sie drei große Fabriken und ein Grundstück zur Errichtung einer Stickerei, in Kraftsdorf zwei große Schlächtereien. Eine Schlächterei wollte sie auch in Triebes errichten, wobei sie erklären, daß ihnen ausreichendes Rohmaterial zur Verfügung stehe. (Vorwärts.)

(Für die „Abendpost".)

Der Strohwitwer.

Zur Ehrenrettung eines viel Verkannten. — Wie er gemalt wird und wie er in Wirklichkeit ist. — Zur Naturgeschichte der gattinlosen Ehegatten. — Er mag's anstellen, wie er will, er trifft nie das Richtige.

C i n c i n n a t i, 31. Mai.

Alljährlich in den Monaten ohne „r" taucht zugleich mit der Seeschlange in den Witzblättern als stehende Figur der Strohwitwer auf. Die Tradition hat hier einen bestimmten Typus geschaffen und nach diesem wird der Strohwitwer im Allgemeinen beurteilt. Das Charakteristikum dieses Typus ist eine intensive Leichtlebigkeit. Er heuchelt beim Abschied der teuren Gattin und Kinderschar Krokodilstränen, schwört, jeden Tag einen vierseitigen Brief zu schreiben und jeden Abend vor Polizeistunde zu Hause zu sein; schwört aus alter Gewohnheit noch den jetzt überflüssigen Eid, eher eins unter als eins über den Durst zu trinken, schwört überhaupt Alles, was man — die Ehehälfte — von ihm geschworen zu sehen wünscht. Und aus eigenem Antriebe noch etwas mehr.

Aber die Kehrseite! Beim Verlassen des Bahnhofs rückt er unternehmend den Hut aus der Stirn,, wirft auf der Straße jedem hübschen Mädchen und jeder schönen Frau verliebte Blicke zu, stürzt sich in den Strudel, kurzum, knüpft wieder an seine bösesten Junggesellentage an.

Seiner fernen Gattin schreibt er statt vierseitenlanger Briefe kurze Postkarten, meist des Inhalts: „Teile Dir mit, daß ich Dir nichts mitzuteilen habe. Komme um vor Sehnsucht und Langeweile. Magere zusehends ab. Dein stets getreuer...." — —

Wie gesagt, das ist der Strohwitwer der Tradition. Aber wie in so manchen anderen, so auch in diesem Falle, hat die Tradition, die man eine geheiligte nennt, Unrecht. Vielleicht, ja gewiß gibt es Strohwitwer, auf die die Schablone des eben Gezeichneten paßt, und an diese verschwende ich nicht meine kostbare Zeit. Aber auf den Strohwitwer als Allgemeinbegriff paßt die Beschreibung nicht. Es ergeht ihm wie Maria Stuart, auch er ist viel besser als sein Ruf, und ich werde versuchen, diese Behauptung zu begründen.

Vor Allem hat man zwischen „halben" und „ganzen" Strohwitwern zu unterscheiden. Die Ersteren sind jene, denen es die räumliche Entfernung gestattet, wenigstens des Sonntags bei ihrer Familie zu sein. Sie fahren am Samstag nachmittag mit dem „Ehemännerzug" ab und kommen am Montag früh wieder zurück. Dieses sonntägliche Zusammensein mit der teuren Gattin und sonst auch die Nähe derselben gibt ihnen für die nächsten acht Tage genügenden moralischen Halt, daß sie nicht in Anfechtung fallen. Ihr Verdienst, wenn sie es nicht tun, ist also nicht sehr hoch zu schätzen.

Anders aber die „ganzen" Strohwitwer. Sie sind mit einem male schutzlos den Lockungen und Verführungen der großen Stadt preisgegeben, die starke Hand, die sie bis dahin schützend davor bewahrte, fehlt ihnen, sie sind ihrem Hausschlüssel überliefert, sie können mit ihm schalten und walten nach Belieben. Niemand ist da, der ihr Nachhausekommen kontrolliert, niemand predigt ihnen in später Nacht Gardinen. Es gibt jetzt nur einen Willen, den ihren.

Es ist klar, daß dieser plötzliche Zustand absoluter Willensfreiheit selbst auf starke Naturen, die bis dahin ziemlich gleichberechtigt neben der besseren Hälfte dahinlebten, einen berauschenden Einfluß ausüben muß, um wie viel mehr auf jene, die sonst ziemlich kurz gehalten wurden und den Hausschlüssel nur auf vorherige, eingehend motivierte Petition ausgehändigt bekamen. Und darum gebührt gerade jenen unsere volle Anerkennung, wenn sie der Versuchung nicht unterliegen und wohltätigen Einfluß der Gattin auch aus weiter Ferne auf sich einwirken lassen.

Ein großer Man hat einmal gesagt: der Mensch ist ein Gewohnheitstier. Gerade der Strohwitwer ist ein lebender und sprechender Beweis dafür. Man kann sich eben an Alles gewöhnen, auch an die Ehe und an den— Pantoffel.

Der Mensch sündigt überhaupt viel mehr in Gedanken als in der Tat, und in Gedanken sündigt der Strohwitwer in den letzten Tagen vor der Abreise der Seinen — also wenn er noch gar kein ausgewachsener, noch Embryo-Strohwitwer ist — allerdings nicht wenig. Da deckt sich freilich sein Zukunftsprogramm so ziemlich mit dem, was oben nach der Tradition geschildert wurde.

Aber in Wirklichkeit ist's doch ganz anders. Wie hatte er sich auf den ersten „freien" Abend gefreut, wie wollte er da die goldene Freiheit auskosten! Nun er aber endlich im Besitz derselben ist, kommt er vor lauter Erwägungen und Projektemachen gar nicht zum Genuß derselben und endlich findet er, daß morgen auch noch ein Tag ist. Ja, wenn das Restaurant, in dem er zu Abend gegessen, noch die solide Kneipe von früher wäre! Das ist es aber nicht und so geht er fein ehrbar nach Hause, sendet den Rapport ab, und schläft auf dem sanften Ruhekissen seines guten Gewissens.

Freilich, drei oder vier Wochen sind eine lange Zeit und zu süß hatte lange vorher der Strohwitwer, als er noch nicht Strohwitwer war, von den Herrlichkeiten unbegrenzter Freiheit geträumt, als daß er noch nicht einmal im Verein mit einem oder mehreren Leidensgenossen über die Stränge schlüge. Und er amüsiert sich auch, ist er erst mitten mang, ganz gut und ein Anflug des göttlichen Leichtsinns seines Junggesellenlebens überkommt ihn. Und man trennt sich im Morgengrauen mit dem schönen Versprechen, bald wieder einmal eine solche Fahrt zu machen.

Am andern Morgen aber, beim nüchternen Lichte des Tages, da sieht er die Dinge mit anderen Augen an. Er hat eine Menge Geld ausgegeben — und wofür? Mitgenommen hat er nur den Brummschädel zur Erinnerung an die genossenen Highballs aus Prohibitionswhisky. Man muß vielleicht wirklich jung und unverheiratet sein, um an diesen Dingen Geschmack zu finden. Er gewinnt die Ueberzeugung, daß es im Lande der Trockenheit schier unmöglich ist, sich eine Nacht auf nette Weise um die Ohren zu schlagen und gibt alle ferneren Versuche in dieser Richtung auf. Die weiteren Ausschreitungen seines Strohwitwertums reduzieren sich auf eine gesteigerte Hingabe an Skat oder Kegelbahn, vielleicht auch Poker.

Auch das Restaurationsfutter mundet ihm je mehr je weniger; er, der sonst zu Hause oft an den Gerichten zu mäkeln hatte, sehnt sich nun nach den Fleischtöpfen der Hausmannskost zurück. Ueberhaupt fehlt ihm bald dieses, bald jenes, mit einem Worte zusammengefaßt: seine Ordnung. Er findet mit einem male wieder, daß es doch nicht gut ist, allein zu sein.

Seine Postkarten sind schon längst zu Briefe geworden und diese Briefe werden immer länger und zärtlicher. Wenn nur erst die Ferien vorbei wären!

Endlich sind sie vorüber. Die Ankunft der Familie, die er vor Wochen so leichten Herzens hatte abdampfen sehen, ist avisiert. Mit offenen Armen empfängt er die Heimkehrenden und mit den ehrlich gemeinten Worten: „Ist doch gut, daß Ihr wieder da seid!"

Das ist der Strohwitwer, wie er — ist! Er leidet unter der Trennung, und daß er von der holden Gattin nicht verstanden wird, vergrößert den Schmerz.

Sagt der Ehemann lange vor der Reisezeit zu seiner Frau: „Mein Kind, diesen Sommer mußt Du ins Bad gehen," so antwortet sie: „Du willst mich wohl los sein?" Sagt er aber: „Ich dachte, wir blieben diesmal hübsch zu Hause," so erwidert sie schmollend: „Das fehlte gerade! Ich muß etwas für mich tun."

Macht er, wenn er als beinahe fertiger Strohwitwer sie auf den Bahnhof begleitet, ein heiteres Gesicht, so sagt sie: „Du scheinst Dich ja über meine Abreise recht zu freuen!" Sieht er aber betrübt aus, dann schluchzt sie: „Geh, mach mir den Abschied nicht so schwer!"

Schreibt er ihr in seiner Anfangskarriere als Strohwitwer in seinem ersten Briefe: Es geht mir, Gott sei Dank, recht gut, dann antwortet sie pikiert: Nun ja, natürlich, weil Du mich nicht immer um Dich hast! Schreibt er aber: Du weißt gar nicht, was ich für eine Sehnsucht nach Dir habe! Sofort schreibt sie zurück: Ach wie schade, daß ich mich infolge Deines Briefes so sehr mit der Heimreise beeilen muß!

Berichtet er, daß das Dienstmädchen im Hause die Wirtschaft brillant besorgt und daß sie vorzüglich kocht, so antwortet sie: Du scheinst mich ja danach gar nicht zu vermissen. Klagt er aber, daß ihm in ihrer Abwesenheit das Haus so trist erscheint und daß ihm das Essen gar nicht schmeckt, so meldet sie ihm umgehend, daß ihr infolge seiner beständigen Klagen der ganze Landaufenthalt verleidet wäre.

Schreibt er ihr, daß er mit guten Freunden fleißig bummele, dann antwortet sie vorwurfsvoll: Du wirst Dich ruinieren. Schreibt er aber, daß er den ganzen Tag einsam zu Hause sitze, dann lautet ihr wohlgemeiter Rat: Du mußt Dich durchaus zerstreuen.

Schreibt er, daß er sich äußerst wohl befinde, so antwortet sie: Merkwürdig, wenn ich zu Hause bin, hast Du immer zu klagen! Schreibt er aber, daß ihm gar nicht so recht zu Mute sei, so telegraphiert sie: Muß also umgehend nach Hause kommen?

Schreibt er selten, so klagt sie, daß er sie gänzlich zu vergessen scheine; schreibt er oft, so beschwert sie sich alsbald, daß sie, um alle seine unzähligen Fragen zu beantworten, den ganzen Tag mit dem Korrespondieren nicht fertig werde.

Schickt er, weil er sich ausrechnet, daß sie mit der Summe, die er ihr zur Reise gegeben hat, ungefähr zu Ende sein müsse, Geld nach, so quittiert sie mit der anzüglichen Bemerkung, er scheine zu wünschen, daß sie noch recht lange fortbleibe; schickt er ihr keines, so läßt sie alsbald den Schmerzensschrei ertönen, ob sie denn rein verhungern soll!

Schreibt er ihr, sie möge nicht leichtsinnig mit der Anknüpfung von Badebekanntschaften sein, so antwortet sie, er verlange wohl, daß sie sich von jedem Verkehr zurückziehe; legt er ihr aber ans Herz, sie solle sich nur nach Kräften amüsieren, so erwidert sie beleidigt: Eifersüchtig scheinst Du nicht zu sein. Nun natürlich, wo keine Liebe ist, da ist auch keine Eifersucht.

Kurz, er mag anstellen, wie er will, er trifft nie das Richtige. Verkannt, verlästert, unter tief eingewurzelten Vorurteilen lebend ist der Strohwitwer ein bemitleidenswertes Geschöpf und anstatt Witze über ihn zu machen, mit oder ohne Bild, sollte man ihm mit jener Liebe und Geduld entgegentreten, die wir dem leidenden Menschen sonst nicht versagen.

C a r l B l e t z.

Belgischer Brief.

Brüssel, Anfangs Mai.

Die Zeiten, wo Pariser Theaterfreunde abends schnell für einige Stunden nach Brüssel fuhren, um den vollendeten Aufführungen des dortigen „Théâtre Royal de la Monnaie", welches der berühmten „Opera Comique" in Paris würdig an die Seite gestellt werden darf, beizuwohnen, sind vorbei; denn der „Expreß" braucht heute 8 Stunden gegenüber etwa 4½ Stunden vor dem Kriege, um die Hauptstädte der beiden einander in gemeinsamem Kampf und Sieg besonders nahe gekommenen Länder zu verbinden. Auch die Paßformalitäten tragen das ihrige dazu bei, daß die Züge nicht noch mehr überfüllt sind. Das belgische Konsulat in Paris ist zwar sehr zuvorkommend (es berechnet nicht einmal für Ausländer eine Gebühr für das Visum des Passes, während bekanntlich alle schweizerischen Konsulate auch unseren Landsleuten nicht kostenlos zur Verfügung stehen), und auch die belgischen Zollbehörden sind mehr als generös, denn sie pflegen, anscheinend auf einen Wink ihrer Regierung, die Effekten und Pässe der Reisenden überhaupt nicht zu visitieren, währenddem die französischen Grenzbeamten alles genau überprüfen, ohne dabei jedoch zu übertreiben. Sie achten dabei besonders darauf, daß kein Reisender mehr als 10 Franken in Silbergeld und 1000 Franken in Banknoten über die Grenze bringt. Im Gepäck der Reisenden suchen sie mit Vorliebe nach etwas verborgenem Tabak, für den heute in Frankreich ein Eingangszoll von 120 Franken für das Kilo bezahlt werden muß! Die Eisenbahnlinie führt quer durch die Kriegszone, und die heute in Ruinen liegenden Städte Noyon, Tegnier und St. Quentin erinnern eindringlich an den Weltkrieg.

Die erste angenehme Ueberraschung, welche der Reisende aus Frankreich in Belgien inne wird, besteht in der ihm unbekannten Tatsache, daß er dort sein Geld — wechseln kann, denn die Münzkrise, die in Frankreich schon lange geradezu unsinnige Formen angenommen hat (in Paris scheint fast alles Kleingeld spurlos verschwunden zu sein, und in der Provinz zirkulieren alle möglichen und unmöglichen Banknoten mit kleinem Nennwerte), ist in Belgien auf eine praktische Art und Weise gelöst worden: die Regierung hat Banknoten im Nennwerte von 1 und 2 Franken in den Verkehr gebracht, und so empfindet das Publikum das gänzliche Verschwinden aller Silbermünzen nicht. Auch die Einschränkungen, welche Paris so viel von seiner Vorkriegsphysiognomie geraubt haben, sind in Belgien, welches unter dem Kriege weniger gelitten hat als Frankreich, nicht bekannt. In Brüssel bleiben die Restaurants bis morgens zwei Uhr offen, viele Läden schließen erst um Mitternacht, und einzelne Hotels und Vergnügungsetablissements in der Nähe der Bahnhöfe stehen sogar bis zum frühen Morgen zur Verfügung des Publikums.

Die Mentalität der Belgier hat durch das Verhalten Deutschlands während des Weltkrieges naturgemäß eine entscheidende Umwandlung erfahren und ist heute identisch mit derjenigen Frankreichs. Der Neutralitätsgedanke ist endgiltig begraben, sowohl aus politischen wie aus militärischen Gründen; es sprechen alle Anzeichen dafür, daß das Land alles tun wird, um sich vom deutschen Einfluß, der für verderblich angesehen wird, in der Zukunft fernzuhalten. Zurzeit beschäftigt besonders der belgisch-holländische Vertrag die Gemüter. Es wird Holland dabei immer und immer wieder vorgeworfen, daß es das holländische Limburg beim Zurückfluten der geschlagenen deutschen Heere im Herbst 1918 nicht verteidigt habe, sondern die Deutschen ungehindert passieren ließ.

Die Teuerung hat das Land für die Bedürfnisse des täglichen Lebens noch stärker getroffen als Frankreich, aber mit einem höchst sympathischen frischen Mut geht das ganze Volk trotzdem heute wieder von neuem an die großen Aufgaben der Nachkriegszeit heran.

Die Wohnungsnot hat auch die Hauptstadt Belgiens nicht verschont, und der Stadtrat von Brüssel sah sich deshalb in seiner Sitzung vom 19. April veranlaßt, die Requisition aller leerstehenden Wohnungen und Gebäulichkeiten anzuordnen. In der Stadt sieht man vor vereinzelten Geschäften noch Aufschläge, in denen die Vertreter deutscher und österreichischer Firmen aufgefordert werden, die Türschwelle nicht zu überschreiten — Souvenez-vous! Seitdem jedoch anscheinend kluge englische Geschäftsleute in Deutschland Schirme gekauft haben und sie dann, ohne sie umzupacken, den Belgiern geliefert haben, welche an diesem Artikel Mangel litten, ist man auch hier gegenüber deutschen Produkten wieder etwas zugänglicher geworden!

Frühling in Flandern! Die Sonne leuchtet über die wunderschönen dunkelgrünen Matten und bestrahlt mit ihrem Glanze die sauberen, prächtigen belgischen Dörfer und Städte — das herrliche Land zeigt sich so im Sonntagskleide von einer geradezu erhabenen Schönheit. Der Hafen von Antwerpen hat sich wieder neu belebt, und die Schiffe kommen und gehen. Nur das Städtchen Brügge (Bruges la Morte!), der Lieblingsaufenthalt der Engländer in Flandern, in dessen Kathedrale bekanntlich Karl der Kühne seine letzte Ruhestätte gefunden hat, scheint weiter zu feiern und sich damit begnügen zu wollen, die zahlreichen Fremden, welche dieses Juwel, in dessen Kirchen manches Gemälde der größten niederländischen Meister hängt, und das eigentlich in seiner Gesamtheit ein einziges wunderschönes stilgerechtes Museum bildet, von nah und fern aufsuchen, gastfreundlich zu empfangen. Daneben bringt nur noch die dortige Garnison, welche wie alle heutigen belgischen Truppen einen sehr guten Eindruck hinterläßt, etwas Leben in die beschauliche Ruhe des Alltags. Im Hafen von Ostende, dem weltberühmten Meerbad, sind zurzeit die Engländer noch damit beschäftigt, daß von ihnen während des Krieges beim Angriff auf die deutsche Unterseebootbasis versenkte Kriegsschiff „Vindictive" wieder flott zu machen, was ihnen zur Hälfte auch bereits geglückt ist. Während noch auf dem Damm die verlassenen deutschen Strandbatterien drohend ihre Feuerschlände gegen das Meer richten, rüstet die „Reine des Plages" bereits wieder fieberhaft auf eine neue glänzende Sommersaison, die der internationalen mondänen Kurgesellschaft, welche sich hier alljährlich zu versammeln pflegt, wie gewohnt wohl wieder rauschende Feste, aber keine wirkliche Erholung bringen wird!

Kunst und Wissenschaft.

Von Paul Friedrich.

Copyright, 1920, Twentieth Century News Features.

„Schnitzel".

Berlin, 2. Mai 1920.

Gemeint ist nicht das leckere, schön braun panierte Wiener Schnitzel, das unsere Gaumen ach, wie lange schon entbehren, sondern ein Allerlei aus den letzten Tagen der sterbenden Wintersaison. Es sei zuvörderst ganz kurz von einigen Berliner und Provinzpremieren berichtet.

In Berlin machte das sehr modernistische Theater „Die Tribüne" einen ziemlich hoffnungsarmen Versuch mit dem Drama „Der junge Mensch" von Hanns Johst, dem man deutlich Anregungen aus Wedekinds „Frühlingserwachen" und Tollers „Wandlung", von letzterer namentlich in der Art der expressionistisch kurzen Szenen, anmerkt. Johst, der auch der Verfasser eines viel gespielten aber reichlich sentimentalen Grabbedramas „Der Einsame" ist, schildert in diesem „ekstatischen Szenarium" den modernen, auf seine Intellektualität höchst eingebildeten jungen Mann, der die ganze Welt nach seinen sehr unreifen Ideen umschaffen möchte und sich zum Schluß doch immer nur die Stirn an den tatsächlichen Verhältnissen wundrennt. Schließlich, nachdem er durch Sanatorium, Spital und Lazarett hindurchgegangen ist, stirbt er. Gottlob aber nur symbolisch, denn sonst wäre die Sache doch gar zu lächerlich, und er beschließt nun, sich einer Tätigkeit zuzuwenden. Das ist ein löblicher Vorsitz, den er nur ruhig etwas eher hätte ausführen sollen. Es ist gewiß Talent der Beobachtung und auch eine Dosis gesunder Satire in dem Stück, nur hat es den Fehler, daß es den „jungen Menschen" zu ernst nimmt. Es ist ja ganz nett, daß junge Leute ideal sind und die Welt reformieren wollen, nur kommt meist nicht viel dabei heraus und der Effekt ist später: ein solider steuerzahlender Philister.

Größere dichterische Qualitäten rühmt die Presse dem expressionistischen Bekenntnis „Die Liebe Gottes" von Hermann von Boetticher nach. Inhaltlich scheint auch dies neue Stück am Ende in allerhand Visionen und Bildern zu verschwimmen, wie sie heute beliebt sind und morgen schon kein Mensch mehr mag. Es ist das dritte Stück von Boetticher, das in kurzer Zeit zur Aufführung kam, und zwar im Düsseldorfer Schauspielhaus. Solche Schnellproduktion macht mich immer mißtrauisch. Gut Ding will Weile haben. Augenblickssensationen schaden der Entwicklung junger Talente viel mehr als sie nützen.

Im Berliner „Theater in der Königgrätzer Straße" führte man zugleich mit der netten, feinen, geistvollen Komödie „Mit dem Feuer spielen" von Strindberg, Shaws wüstes Clownstück „Die große Katharina" auf. Wer etwas vertrauter mit Berliner Theaterverhältnissen ist, weiß, warum. Die Qualität des Stückes, das eine einzige geist- und gottverlassene Geschmacklosigkeit übelster Art ist, war nicht der Grund der Annahme, sondern die Orska, Die Orska, der Star des Theaters und das Ideal eines großen Teils der weiblichen — und männlichen Publikums, hatte hier Gelegenheit, ihre Reize in hellstem Lichte zu entfalten. Sie spielte eine sehr schlanke, wienerisch sprechende Katharina, die ihre nackten Beine bewundern, sich den Fuß küssen, die Strümpfe anziehen und die Strumpfbänder überstreifen läßt und schließlich einen gefesselten englischen Rittmeister eine ganze Scene lang mit der Fußspitze in die Rippen stößt. Die Damen waren natürlich in heller Begeisterung, die Herren aber übertrumpften das Klatschen durch ein lautes Pfeifkonzert.

Es hat überhaupt die Unsitte der Starverherrlichung leider schon recht weit um sich gegriffen. So wurde denn auch das erste Auftreten des „beliebten" Helden des Staatstheaters, Carl Clewing, als „Opernsänger" in den „Bajazzi" zu einer „Sensation". Nun verfügt Clewing sicher über einen vollen und schönen Tenor, aber trotzdem ist es doch kein welterschütterndes Ereignis; denn was Clewing hier versuchte, haben vor ihm andere auch schon erfolgreich getan. Ich erinnere nur an Stägemann, einen seiner Vorgänger am Staatstheater.

* * *

Viel wichtiger als diese ungebührliche Hervorstreichung von allerhand „Mimen" ist die Idee einer Neubelebung des seit Jahren nicht mehr verliehenen „Schiller-Preises" für junge talentvolle dramatische Dichter. Man hat sich nun dahin geeinigt, die goldene Medaille in Wegfall kommen zu lassen und dafür alle sechs Jahre einen Preis von 7000 Mark zu vergeben.

* * *

Mit dem 1. Mai ist der bekannte treffliche Bassist der früheren Hofoper, Paul Knüpfer, ein namentlich in derb-humoristischen Rollen unvergleichlicher Sänger und Künstler in den Ruhestand getreten.

* * *

In der Dresdener Staatsoper fand die Uraufführung der Oper „Schirin und Gertraude" (nach dem gleichnamigen Stück Ernst Hardts, des jetzigen Weimarer Theaterintendanten) von Paul Gräner statt. Gräner ist ein sehr geschickter Orchestermaler, lehnt sich aber vielfach an den späteren Richard Wagner und Richard Strauß an. Der neuen Oper Gräners wird vielfach im ersten Akt viel Feines und Gutes nachgerühmt. Doch werden gleichzeitig allzugroße Längen und Breiten getadelt, die auf die Dauer ermüden. Einen Dauererfolg verspricht das Stück nicht.

* * *

Sehr erfreulich ist es, daß jetzt endlich wieder im Ausland deutsche Musik zu ihrem wohlverdienten Rechte kommt. In Holland veranstaltet der bedeutende Dirigent Willem Mengelberg anläßlich seines Dirigenten-Jubiläums eine Gustav Mahler-Woche, in der sämtliche Symphonien des sehr interessanten, allzu früh verstorbenen Wiener Komponisten mustergiltig aufgeführt werden. Ich entsinne mich noch der glänzenden Wiedergabe von Mahlers schwermütig-tiefem „Lied von der Erde" durch den holländischen Mastro im Berliner Zirkus Busch. — Richard Straus Rosenkavalier erzielt Begeisterungsstürme in der Königlichen Oper in Stockholm. Der erste deutsche Musiker, der im feindlich gewesenen Ausland wieder deutsche Kunst zum Siege führte, war Felix Weingartner. Weingartner dirigierte zum ersten Male in Italien an der Spitze eines italienischen Orchesters in Florenz fünf Mal die „Walküre". Nach der vierten Vorstellung kündeten Riesenplakate einen „Ehrentag für den deutschen Meister" an und er wurde fast unter Blumen begraben. In dieser begeisterten Aufnahme brachte Florenz und zugleich Italien deutlich zum Ausdruck, daß es von allen Gefühlen des Hasses oder des Neides gegen Deutschland frei sei, was ja auch die politischen Artikel der großen italienischen Blätter schon seit geraumer Zeit deutlich merken lassen.

Eingesandt.

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur solche Einsendungen, die den Namen und die Adresse des Verfassers tragen, werden berücksichtigt, und nur solche können, im Falle sie nicht verwendbar sind, auf Wunsch zurückgeschickt werden, denen das erforderliche Porto beiliegt.

Die Redaktion.

An die Redaktion der „Abendpost".

Ich möchte Ihre und Ihrer Leser Aufmerksamkeit auf eine vom Unglück schwer heimgesuchte Familie lenken. Die Frau war bettlägerig und unter ärztlicher Behandlung, als am Palmsonntag das kleine Heim, in dem die Ersparnisse der Familie angelegt waren, vom Wirbelsturm völlig zerstört wurde. Der Mann kam dabei ums Leben, die Frau und ein Sohn, der ein Krüppel ist, erlitten schwere Verletzungen. Die Frau hat dann wochenlang im Hospital in Dunning zwischen Leben und Tod geschwebt. Jetzt befindet sie sich auf dem Wege zur Genesung, aber sie ist noch viel zu schwach, als daß sie den Lebensunterhalt für sich und den Sohn durch Arbeit erwerben könnte. Der Arzt hat ihr nahrhafte Speisen, Milch und Ruhe verordnet, aber sie hat aus den Trümmern ihr's Heims nichts gerettet als das nackte Leben. Hier wäre eine Gelegenheit für die Leser, ein gutes Werk zu tun und diesen beiden Armen ihr schweres Los ein wenig zu erleichtern. Die Frau ist eine Deutsche, ihr Mann war ein Kanadier; die Familie ist seit vielen Jahren auf der Südseite ansässig und bekannt in deutschen Kreisen. Das zerstörte Heim war Nr. 2822 Nottingham Ave., jetzt wohnt die Frau, Frau B. Jamieson, bei Freunden 4249 Wentworth Ave. im Hinterhause.

P. S. F.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Augusta Lange, geb. Abraham,

im Alter von 27 Jahren, 10 Mon. und 16 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 4. Juni, um 1:30 Uhr nachm. vom Trauerhause, 4307 S. Francisco Ave., nach der evang.-luth. Friedenskirche, von da mit Autos nach dem Bethania Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Edward Lange, Gatte. **Helen, Frieda** und **Edward jr.**, Kinder. Nebst Verwandten, Freunden und Bekannten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin, unsere liebe Schwester und Stiefmutter

Franziska Rahner, geb. Wick,

am 1. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Freitag, den 4. Juni, 9:30 vorm., von Kowskes Kapelle, 1503 W. 51. Str., nach der St. Augustinus-Kirche, wo Requiem Hochmesse zelebriert wird, von da mit Autos nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien-Gottesacker.— Mitglied des 3d. Order of St. Francis. — Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Rahner, Gatte. **Frau Julia Haupt** und **Genevieve Weiser**, Schwestern. **Max Rahner**, Stiefsohn. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter und Großmutter

Minnie Gierz, geb. Sodemann,

im Alter von 68 Jahren und 28 Tagen nach langem, schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 3. Juni, 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2231 W. 21. Str., mit Autos nach Oak Ridge. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Fred Gierz, Gatte. **Maria Pecht, Hulda Battles** und **Paul Gierz**, Kinder, nebst Großkindern. Um Näheres bitte Wegner, Canal 443 aufzurufen. dimi

Todesanzeige.

Unseren Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

John P. Claus

im Alter von 61 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 3. Juni statt, um 9 Uhr morgens, vom Trauerhause, 347 W. 37. Str., nach der St. George-Kirche zum feierlichen Requiem Hochamt, von dort per Autos nach dem St. Marien-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Cornelia Claus, geb. **Meyerhofer**, Gattin. **Andrew, Mary, Edward, Catherine, Anna, Helen** und **Frau Joseph Carroll**, Kinder. Bitte keine Blumen. dimi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

John Schmitt

am 31. Mai im Alter von 82 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Juni, 8:30 morgens, von der Wohnung seiner Tochter, 1519 Nelson Str., nach der St. Alphonsus Kirche, von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Jacob Schmitt, Frau Catherine Beilmann und **Frau Magdalen Gobat**. Nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser guter Vater

Henry Lentz

am 1. Juni 1920 im Alter von 60 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Juni, um 2 Uhr nachm., vom Trauerhause, 2851 N. Sacramento Ave., nach dem Forest Home Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebnen:

Minnie Lentz, geb. **Knuth**, Gattin. **Frau Louise Peterson** und **Walter Lentz**, Kinder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

Leonhardt Diederich

am 1. Juni, 6 Uhr 30 abends, im Alter von 26 Jahren 11 Mon. nach langem Leiden im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Juni, um 2 Uhr, vom Trauerhause, [illegible], nach dem Oakwoods Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John P. Diederich, Vater. **Edward C., Walter, Gertrude** und **Ruth Diederich**, Geschwister. [illegible]

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Sohn und unser Bruder

William J. Deckmann,

Sohn der verst. Katherine Deckmann, am 2. Juni selig im Herrn entschlafen ist. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Peter Deckmann, Vater. **Frau Mary Kolf, Frau Emily Kellner, Frau Barbara Lutzenkirchen** und **Lillian Deckmann**, Schwestern. Beerdigungs-Anzeige später.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Bruder

Charles Frederick Gumlow

gestorben ist. Die Beerdigung am Donnerstag, 3 Uhr nachm., vom Trauerhause, [illegible] Str., mit Autos nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna Gumlow, geb. Richter, Gattin. **Frau Minnie Schmidt** und **August Gumlow**, Geschwister. dimi

Todesanzeige.

Plattdeutsche Gilde Eckenwicky Nr. 2.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Schwester

Minnie Gierz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 3. Juni, nachm. 2 Uhr, vom Trauerhause, 2231 W. 21. Str., nach Oakridge. Die Beamten versammeln sich um 1:30 in der Halle, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Adolf Geisler, Meist. **Herm. Haube**, Schriewer.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Mutter

Mary Streber

im Alter von 71 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 4. Juni, nachm. 2:30, vom Trauerhause, 4925 N. Leavitt Str., nach Rosehill. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emma Greenlich, Mary Schmidt, John und **George Spahr**, Kinder.

Zur Erinnerung

In Wehmut und Liebe gedenke ich heute des Todestages meiner innigst geliebten Mutter

Bertha [illegible],

welche heute vor einem Jahre, am 2. Juni 1919, von uns gegangen ist.

Schon ist ein Jahr vergangen,
In Trauer und in Schmerz,
Als dir, geliebte Mutter,
Stillstand dein liebend Herz.
[illegible]
[illegible]
Dich scheiden sehen, o Mutter,
War uns so unsagbar schwer.
Doch wissen wir, daß du gestorben,
Und kehrst uns nimmermehr.
Nicht fehlen uns des Grabes Ruh',
[illegible]

Deine dich nie vergessende Tochter
Elizabeth [illegible], nebst Gatte.

E. Muelhoefer & Son
Leichenbestatter
Reelle Bedienung.
1455 Belmont Ave. Tel. Lake View 63
1326 Clybourn Ave. Tel. Diversey 2003

MORISON'S ORIGINAL & GENUINE PURELY VEGETABLE COMPOSITION **PILLS**
Erfolgreich in Europa seit 90 Jahren. Sicheres Heilmittel gegen [illegible] ... Berkman Str., New York City.

Keinerlei Fingerzeige.

Nichts deutet auf Sieg eines besonderen Kandidaten hin.

Allerlei Gerüchte.

Die eigentliche Kampagne für Senator Johnson wird erst morgen, nach dessen Ankunft, beginnen. — Das Zimmern der „Platform". — Die Demokraten.

Wie es jetzt scheint, wird auch die Woche vor dem republikanischen Nationalkonvent keinerlei Ereignisse bringen, welche auf dessen mutmaßlichen Ausgang schließen lassen. Alles hängt davon ab, was die nicht instruierten Delegaten tun werden, dieses vermag zurzeit aber natürlich niemand zu sagen. Natürlich wird von den verschiedensten Seiten ein ganz gewaltiger Druck auf sie ausgeübt werden, welche Wirkung dieses haben wird, ist jedoch noch im Schoße der Zukunft verborgen. Aus den Entscheidungen der Parteileitung bezüglich der kontestierten Delegatensitze läßt sich auch nichts deuten, denn die verschiedenen Kandidaten werden offenbar durchaus unparteiisch behandelt. Man kann nicht behaupten, daß die „Dampfwalze" im Betrieb ist und einem besonderen Lager zustrebt.

Daß bei der allgemeinen Unbestimmtheit die Möglichkeit der Ernennung eines „Dark Horse" immer mehr in Betracht gezogen wird, ist leicht erklärlich, trotzdem die Kampagneleiter der offiziell bekannten Kandidaten diese Ansicht nicht teilen. So schwirrte heute im Congreß und Auditorium Hotel das Gerücht in der Luft, Charles Evans Hughes, der Auserwählte der republikanischen Partei im Jahre 1916, werde diesmal auf dem Konvent als „Dark Horse" erscheinen und habe Aussichten, nominiert zu werden. Aus welcher Quelle dieses Gerücht stammte, wollte scheinbar niemand wissen, es hieß aber, es sei „sehr substantiell".

Die New Yorker.

Die New Yorker Delegaten werden am nächsten Montag im Goldenen Saale des Congreß Hotel einen Kaukus abhalten, in der, wie es heißt, die Parteiführer dafür eintreten werden, daß die gesammte Delegation bei der ersten Abstimmung für Nicholas Murray Butler stimmt. Der ehemalige Kriegssekretär Henry Stimson wird jedoch angeblich versuchen, die Delegation für Wood zu sichern.

Stimson, der selbst Delegat von New York ist, und der beigeordnete Delegat John Todd von Ohio werden wahrscheinlich auf dem Konvent, nachdem Gouverneur Henry Allen von Kansas General Wood nominiert hat, die Nomination unterstützen.

Stimson war Kriegssekretär unter Präsident Taft, ist als eifriger Befürworter der Kriegsbereitschaft bekannt, und war während des Krieges Offizier der Bundesarmee.

Gouverneur Allen, den man ebenfalls als „Dark Horse" erwähnt, falls Wood die Nomination nicht erhalten und es zu einem toten Punkt kommen sollte, ist von den „Trockenen" als einer ihrer Besten indossiert worden.

McCormick Vorsitzender.

Morgen abend werden die Parteiführer zu einer Konferenz zusammentreten, um die Frage zu erledigen, wer als permanenter Vorsitzender auf dem Konvent fungieren soll. Bisher wurde der Name des Senators Henry Cabot Lodge in Verbindung hiermit vielfach genannt. Sollte dieser aber aus irgendwelchem Grunde nicht erwählt werden, so heißt es, daß Senator Medill McCormick von Illinois die besten Aussichten habe, das Amt zu erhalten.

Johnsons Standpunkt.

Alles ist für den Empfang vorbereitet, der Senator Hiram Johnson bei seiner Ankunft morgen mittag auf dem La Salle Str.-Bahnhofe bereitet werden wird. Damit wird des Senators eigentliche Kampagne beginnen. Von wesentlicher Bedeutung ist die folgende Bekanntmachung, die von seinem Hauptquartier ausgeht: „Senator Johnson wird unter keinen Umständen eine Nomination für die Vizepräsidentschaft annehmen. Er ist Kandidat für die Präsidentschaft, und es besteht kein Zweifel, daß er bei der fünften oder sechsten Abstimmung nominiert werden wird. Und er wird den Delegaten beweisen, daß er erwählt wird, wenn er erst nominiert ist."

Die Johnson - Kampagneleiter deuten an, daß dieser Beweis in der Massenversammlung am Montagabend geliefert werden wird, in der außer Johnson Senator Borah sprechen wird.

Lowden erkrankt.

Es ist jetzt ziemlich sicher, daß Lowden nicht dem Konvent beiwohnen wird. Er hat sich eine Erkältung zugezogen und muß sich laut Angabe seines Arztes Dr. Joseph A. Capps in seinen Zimmern im Blackstone Hotel vollständig der Ruhe hingeben. Die Erkrankung ist nicht gefährlicher Natur, aber der Gouverneur hat vor, am Sonntag zusammen mit seiner Gattin nach Springfield zu fahren und während des Konvents dort zu bleiben, falls nicht etwas ganz Besonderes dazwischen kommen sollte.

Die Prinzipienerklärung.

Mit dem eigentlichen konstruktiven Programm, das dem Konvent unterbreitet werden wird, wird am Sonntagmorgen begonnen werden, nachdem die Bundessenatoren, Kongreßabgeordneten und Parteiführer hier eingetroffen sind. Der Kongreß wird sich am Samstag für die Dauer des Konvents vertagen, und man erwartet fast alle republikanischen Mitglieder.

Die Aufstellung der Prinzipienerklärung wird zuerst vorgenommen werden. Ein Unterausschuß der Parteileitung, mit Everett Colby von New Jersey an der Spitze, hat sich bereits mit verschiedenen Punkten beschäftigt, und ein diesbezüglicher Bericht, der vor allem das öffentliche Gesundheitssystem sowie das Erziehungs- und Landstraßen-System betrifft, wurde heute bereits bekannt gegeben. Dieser Bericht wird dem Beschlußausschuß der Parteileitung übergeben werden, der am Sonntag organisiert werden wird. Es heißt, James E. Watson von Indiana werde wahrscheinlich der Vorsitzende werden.

Bürgermeister William Hale Thompson bewirbt sich sehr eifrig darum, Mitglied dieses Ausschusses zu werden, denn es verlautet, daß er unbedingt versuchen will, die Prinzipienerklärung, die von der Parteileitung von Cook County einstimmig angenommen, in Springfield aber verworfen wurde, als Teil der allgemeinen republikanischen Platform auf dem Konvent unterzubringen.

Die Demokraten.

Treten hinter dem bevorstehenden republikanischen Nationalkonvent auch alle anderen politischen Ereignisse in den Hintergrund, so gibt es doch auch auf Seiten der Demokraten wichtiges zu berichten. Der leitende Ausschuß der demokratischen Countyparteileitung hat gestern einen Vollzugsausschuß ernannt, in dem alle Faktionen der demokratischen Partei von Cook County vertreten sind, und der den Zweck hat, Harmonie zu schaffen und aufrecht zu erhalten. Dem neuen Vollzugsausschuß, an dessen Spitze Dennis J. Egan steht, gehören die folgenden Mitglieder an: George E. Brennan, John F. O'Malley, A. J. Sabath, William L. O'Connell, A. J. Cermack, Michael Kenna, Robt. M. Sweitzer, P. J. Carr, James T. Igoe, Harryn R. Gibbons, Joseph O. Kostner, Bertram M. Winston, Stanley K. Kunz, James M. Whalen, Joseph F. Fitzgerald, Neil Murley, Roß C. Hall, Martin J. O'Brien, Patrick A. Nash, Joseph B. Mahoney, Frank X Rydzewski, Joseph Russkevicz, Henry Stuckart, Clayton F. Smith, Peter Reinberg, Michael K. Sheridan, Timothy J. Crowe und William P. Feeney.

Ald. John J. Touhy, das einzige Komitemitglied, das Staatsanwalt Maclay Hoyne für die Wiederwahl unterstützt, ist also nicht zum Mitglied ernannt worden, wohl aber Freunde des ehemaligen Bürgermeisters Carter H. Harrison und des ehemaligen Gouverneurs Dunne.

Eine Anzahl von Namen für den Herbst - Wahlzettel wurde bereits vorgeschlagen, jedoch wird das vollständige „Ticket" wahrscheinlich nicht vor Beendigung des Nationalkonvents bekannt gegeben werden.

Die Suffragetten.

Vertreterinnen der Kampf-Suffragetten sind bereits hier eingetroffen und überlegen, wie sie sich während des Konvents am wirkungsvollsten bemerkbar machen können, um diejenigen Staaten, die das Frauenstimmrecht noch nicht angenommen haben, indirekt dazu zu zwingen. Wahrscheinlich werden sie vor dem Koliseum ihre Posten aufstellen.

Die Parteileitung hat übrigens bereits gestern einen Beschluß angenommen, dahingehend, daß alle republikanischen Staaten das Frauenstimmrecht ratifizieren sollten. Dabei riß General T. Coleman Dupont von Delaware, der die Resolution einreichte, einen höchst unfreiwilligen Witz. Er redete nämlich fortwährend vom 18. Amendement, dem Prohibitions-Amendement, und sein Antrag wurde angenommen, bis sich später herausstellte, daß er das Frauenstimmrechts-Amendement meine. Der Beschluß wurde dahin geändert.

Immerhin läßt sich aber aus diesem Fehler der Schluß ziehen, daß die Parteileitung „trocken" ist.

Großes Schauturnen
Konzert und Ball des
Schweizer Turnverein
Samstag, den 5. Juni, abends, in der Mozart Halle, 1536 Clybourn Ave. Tickets 35c im Vorverkauf, an d. Kasse 55c. Hallenverwalter oder Mitglieder verkaufen Tickets.
30mai2in

Wurz'n Sepp's Sommer-Resort
Lake Marie, Antioch, Ill.
Jetzt offen!
Alle weitere Auskunft 715 West North Ave., Tel. Lincoln 2512, oder bei: Chas. Beigl, Mgr., Antioch, Ill. Tel.: J 104, Antioch.
3jndo*

Deutsches Altenheim
Zur Abhaltung von
PIK-NIKS
ist unser
Louisenhain
der bestgelegenste Park in Chicago und unter günstigen Bedingungen zu haben. Nachzufragen bei
LOUIS SALA,
12 North Franklin Strasse.

Nordseite Turn-Halle
820 N. Clark Strasse
C. APPEL
Restaurant—Deutsche Küche
Alle Sorten Getränke

E. Schmidt
Photograph
Chas. Stafford, Nachfolger.
754 FULLERTON AVENUE.
Phone Lincoln 3507.
[illegible]

Frei an Asthma-Leidende
Eine neue häusliche Methode, die Jeder ohne Unbequemlichkeit oder Zeitverlust benutzen kann.
[illegible]
Freier Probe-Kupon.
Frontier Asthma Co., Room 128 K
Niagara and Hudson Sts., Buffalo, N. Y.
Schicken Sie freie Probe Ihrer Methode an
....
....
....
a27,21,mai5,19jun2,16,30

Liebeskisten nach drüben.
Lebensmittel, speziell für Export gepackt, sind bei uns vorrätig. Wir verschiffen aber auch Waren, die nicht bei uns gekauft sind. **Spezialofferte: Bacon, 12 Pfund, $2.75.**
Kleider, Schuhe usw. können beigepackt werden.
Die gepackten **Kisten** können beliebig schwer sein.
Versicherung wird durch uns besorgt.
Wir lassen vom Haus **abholen** und unentgeltlich einpacken.
Verschiffungen jede Woche.
Sachgemäße Beratung durch deutsche Fachleute.
Unsere **Ablieferungen** sind bekannt als zuverlässig.
Ruft uns auf! Tel. Franklin 4034
Transatlantic Packet Co.
164 N. La Salle Str.
Spezial-Vertreter: Adolf Stoye.
Telephon: Ravenswood 1054.
ab5*X

Mager wird ungeduldig.

Kaufleute müssen jetzt Luxussteuer an die Behörde abliefern.

Binnensteuereinnehmer Harry W. Mager hat zahlreiche Kaufleute, die Waren zu Preisen verkaufen, die sie in den Augen der Steuerbehörde zu Luxuswaren stempeln, ermahnt, die den Käufern berechnete Luxussteuer an die Regierung, der dieses Geld gehört, bis zum Samstag abend abzuführen, widrigenfalls sie wegen Unterschlagung von Regierungsgeldern in Anklagezustand versetzt werden würden. Wie Herr Mager sagt, stehen große Summen an solchen Steuergeldern aus. Seine Leute werden in allen Geschäften, in denen Luxussteuer von den Kunden erhoben wird, herumgehen und sich vom Stand der Dinge überzeugen. Es handelt sich hierbei besonders um Kleidungsstücke, Schirme, Teppiche, Bilderrahmen, Lederartikel, Stehlampen und dergleichen. Am 15. Juni wird die zweite Rate der Einkommensteuer für 1919 fällig.

Kuba möchte Zucker behalten.

Havana, 1. Juni. Die Handelskammer von Havana hat die kubanische Regierung ersucht, sie solle die nötigen Maßnahmen treffen, damit 400,000 Sack Zucker der gegenwärtigen Ernte im Lande bleiben und nicht exportiert werden, da im gegenteiligen Fall der Zuckermangel auf Kuba sich in ganz empfindlicher Weise bemerkbar machen wird.

— In New York sind heute 5000 Kellner und Kellnerinnen in Hotels und Restaurants an den Streik gegangen. Sie verlangen einen neunstündigen Arbeitstag.

— Kuba hat eine Quarantäne über Schiffe, die aus mexikanischen Häfen und aus New Orleans kommen, wegen der Beulenpest verhängt. Aus Mexiko kommende Dampfer werden ausgeräuchert und die Passagiere werden unter Quarantäne gestellt.

— In Groß-New York wurden am 1. Juni 566 Eheerlaubnisscheine ausgestellt, die größte Zahl, die je bisher an einem Tage ausgefertigt worden war.

— Marshall Foch wird am 21. August in Metz das Standbild Lafayettes enthüllen, welches die Kolumbus-Ritter der Stadt zum Geschenk machten.

— König Albert der Belgier und Königin Elisabeth beabsichtigen, am 1. September die Reise nach Brasilien anzutreten.

— Entgegenkommend.— Freier: „O, ich liebe Ihre Tochter — sehr — sehr — es fehlen mir die Worte, um meine Gefühle zu schildern —" — Kommerzienrat: „Wäre es Ihnen wohl leichter, sich in Ziffern auszudrücken?"

Die Zuckerfrage.

Was Hoover im Juli 1919 dringend befürwortet hatte.

Washington, 1. Juni. Repräsentant Tinkham, ein Republikaner von Massachusetts, gab heute im Hause die Abschrift einer Kabeldepesche bekannt, die Herbert C. Hoover am 23. Juli 1919 an Julius H. Barnes, den Präsidenten der United States Grain Corporation behufs Uebermittlung an den Präsidenten Wilson gesandt und in welcher er erklärt hatte, „Entschließungen mit Bezug auf die Zuckerpolitik müssen unverzüglich in Erwägung gezogen werden."

Diese Kabeldepesche verlas Tinkham im Verlauf einer Rede, in welcher er behauptete, für die hohen Zuckerpreise sei direkt Präsident Wilson verantwortlich. Tinkham behauptete, der Präsident würde noch jetzt im Stande sein Wandel zu schaffen, falls er die Ratschläge Hoovers befolgen würde, welche eine Rationierung der nicht wesentlichen Konsumenten vorsehen.

Hoover erklärte in der Depesche, wichtige Entscheidungen mit Bezug auf die Zuckerkontrolle in diesem Lande müßten unverzüglich getroffen werden, um einzugreifen, ehe eine neue Zuckerrübenernte auf den Markt gebracht wird und auch um die Politik mit Bezug auf Kuba für das kommende Jahr festzulegen.

„Wenn die Zuckerkontrolle andauern soll, wird eine Entscheidung seitens des Kongresses notwendig sein", heißt es in der Depesche „und diese Entscheidung muß Bewilligungen, die Fortdauer des Ausfuhrverbots, der Kontrolle mit Bezug auf die Spekulationen, die Preistreibereien und die Verteilung umfassen. Wenn keine derartige Entschließung getroffen wird, so bleibt als einzige Alternative eine Ankündigung seitens der Zucker-Ausgleichungsbehörde, daß sie ihre Kontrolle aufgibt und diese Entscheidung muß bedeutend vor Beginn der Marktsaison für heimischen Rüben- und Rohrzucker erfolgen und die Behörde muß dann die noch vorhandenen Vorräte der von ihr angekauften alten Ernte zu den von Tag zu Tag gültigen Marktpreisen loszuschlagen."

Auf seine im Jahre 1918 für den Ankauf der kubanischen Zuckerernte zusammen mit den Alliierten gemachte Empfehlung hinweisend, die befolgt worden war, bemerkte Hoover in seiner Depesche, die Vereinig. Staaten „sind zur Zeit die einzige Großmacht, die reichliche Vorräte für das ganze Jahr besitzt und im Vergleich zum Weltpreis vier Cents pro Pfund gespart hat."

„Die Entscheidung muß jetzt darüber erfolgen", heißt es in der Depesche weiter, „ob dem Kongreß empfohlen werden soll, Gesetze anzunehmen, durch welche diese Maßnahmen für das Jahr 1920 andauern sollen, damit wieder die kubanische Ernte angekauft werden und Kontrolle über die heimische Zuckerproduktion, die Stabilisierung des Preises und über die Verteilung ausgeübt werden soll. Die Lage mit Bezug auf die Zuckervorräte ist durchaus nicht klar und von vielen Seiten wird behauptet, daß im Jahre 1920 wieder eine Zuckerknappheit, begleitet von Spekulation und Preistreiberei herrschen wird, wenn nichts geschieht.

Hoover besprach dann in seiner Depesche die Weltlage mit Bezug auf Zucker und bemerkte, da er seit acht Monaten in Europa weile, sei er mit der Lage in der Heimat nicht völlig vertraut und er schlug daher vor, Herr Barnes solle Professor Taussig, Zabriskie und andere Mitglieder der Zucker-Ausgleichungsbehörde ersuchen, ihm Vorschläge zu unterbreiten.

Sollten sie dafür sein, daß dem Kongreß die Fortdauer der Kontrolle empfohlen würde, so ersuchte Hoover dringend darum, daß an seiner Stelle ein anderer Vorsitzer ernannt würde.

Tinkham, der Verfasser der Resolution zur Untersuchung der Zuckerfrage, erklärte die von Hoover in der Depesche erlassene Warnung sei noch durch das Ansuchen der Zucker-Ausgleichungsbehörde verstärkt worden, in welchem die Exekutive ersucht wurde, ihre Zustimmung zum Ankauf der kubanischen Ernte zu geben, aber beide Warnungen „sind im Weißen Hause nicht beachtet worden."

Baseball.

Die Resultate der gestrigen Spiele waren wie folgt:

American League.

New York 14, Washington 7; Philadelphia 8, Boston 6; Philadelphia 7, Boston 2 (2. Spiel); Detroit 11, Cleveland 10. Das Spiel zwischen Chicago und St. Louis, das in St. Louis angesagt worden war, mußte infolge ungünstiger Witterung ausfallen.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

Chicago in St. Louis; Washington in New York; Detroit in Cleveland.

National League.

Cincinnati 6, Chicago 5; Boston 8, Philadelphia 4; Brooklyn 10, New York 9; St. Louis 5, Pittsburg 4.

Für heute stehen die folgenden Spiele auf dem Programm:

Cincinnati in Chicago; Brooklyn in Philadelphia; New York in Boston; St. Louis in Pittsburg.

CARSON PIRIE SCOTT & CO.
— Basement —

Beginnend Donnerstag Morgen—
Ein Verkauf von 14,500 Yards
Seide, $1.95 die Yard
Ganz bedeutend unter dem Preise

Seit vielen Monaten hat kein solcher Seide-Verkauf stattgefunden. Hier sind tausende von Yards Seide der feineren Gewebe, in Mustern und Farben, welche bei dem Publikum in höchster Gunst stehen. Diese Seidenstoffe sind gerade zu einer Zeit hier, wenn der Bedarf dafür der größte ist — denn es sind gerade die Seidenstoffe, die für Sommerkleider verwandt werden.

5,000 Yards bedrucktem Georgette
40zöllige Georgette Crepe von ungewöhnlicher Qualität, bedruckt in vielen neuen und schönen Mustern und Farben.

3,500 Yards von bedrucktem Foulard
Seiden Foulards von ungewöhnlicher Qualität in Mustern, welche in dieser Saison sehr beliebt sind. 36 Zoll breit.

3,000 Yards von Satin gestreiften Shirtings
Hier sind Seidenstoffe von hoher Qualität, zum Anfertigen von Damenwaists und Männerhemden. Eine große Auswahl von Mustern. 32 Zoll breit.

1,500 Yards von waschbaren Satins
Weiße und fleischfarbige Satins, von ganzseidener Qualität, in der 36zölligen Breite. Ein Stoff, der schwer und schmiegsam ist.

1,500 Yards von schwarzem Messaline
Reinseidene Satin Messaline, in mattem und hellem Finish. Damen werden diesen bedeutenden Wert zu diesem Preis sofort erkennen. 35 Zoll breit.

Hier sind diese Seiden zu einem bemerkenswert niedrigen Preise für Seide von solch feiner Qualität — $1.95 Yd.

Ebenfalls—4,000 Yards 40-zölliger
Georgette Crepe $1.45 Yard
Jede Farbe für Straßen- und für Abendgebrauch ist vorhanden — und viele der Farben in mehreren Schattierungen zur Auswahl. Schwarz und weiß sind besonders hervorzuheben. Die Werte von dieser reinseidenen Georgette Crepe können nicht stark genug betont werden zu $1.45 die Yard.

Basement, südlich [illegible]

Geständiger Dieb.

Großes Warenhaus von einem seiner Angestellten systematisch bestohlen.

Angebliche Hehler festgenommen.

Frau A. J. Gamble von Räubern Schmucksachen im Werte von $3500 abgenommen. — Die Wehrlose überdies noch brutal mißhandelt.

Unter der Anschuldigung, Waren im Werte von ungefähr $10,000 aus dem Laden der Firma Carson, Pirie, Scott & Co. gestohlen zu haben, wurde gestern Roy Graves, der seit acht Jahren in ihren Diensten stand und die Oberaufsicht über die Nachtwächter und Scheuerfrauen führte, in Haft genommen. Er soll geständig sein und auch zugegeben haben, daß der Wert der von ihm entwendeten Sachen sich auf beinahe $20,000 belaufen dürfte. Durch sein Geständnis wurden drei weitere Personen in den Fall verwickelt, sodaß die Polizei sie unter der Anschuldigung der Hehlerei in Haft nahm. Es sind dies die Witwe Frau Katherine Moran, Nr. 303 Ost 61. Str., Frau Pearl Hoffman und William C. Logan, ein in Diensten der Firma stehender Wächter.

Nachdem Detektives seit Monaten an der Arbeit gewesen waren, den Dieben, die in dem Laden der Firma ihr Unwesen trieben, auf die Spur zu kommen, gelang es den Geheimen endlich, am Gräberschmückungstag Graves zu fangen. Sie sahen ihn mit einem Paket den Laden verlassen, folgten ihm und waren Zeugen, wie er das Paket im Bahnhof der North Shore Bahn an Wabash Ave. aufgab. In dem Paket befanden sich, wie sich später herausstellte, seidene Strümpfe.

Durch Graves Verhaftung wurde zugleich dessen Doppelleben aufgedeckt. Er hate kürzlich sein Haus in Chicago Heights verkauft, seine beiden drei beziehungsweise sechs Jahre zählenden Söhne in einem Institut in La Grange untergebracht und seiner Gattin, Frau Grace Todd Graves, veranlaßt, einen Kursus im Frisieren und in der Nagelpflege zu nehmen, zu welchem Zweck er sie bei Verwandten unterbrachte, und mietete sich dann ein Zimmer im Victoria Hotel. Dort ermittelte die Polizei, daß er mit der 28jährige Frau Hoffman, deren Mann in Diensten eines Kommissionshauses an S. Water Str. stehen soll, sich als Herr und Frau Graves in ein Fremdenbuch eingetragen hatten.

Brutal mißhandelt.

Schmucksachen im Werte von gegen $3500 wurden gestern am Spätnachmittag der in Rogers Park wohnenden Frau A. J. Gamble von zwei brutalen Räubern abgenommen, welche die wehrlose Frau im Hausflur des Apartmentgebäudes Nr. 1260 Columbia Ave. überfielen, ausplünderten und außerdem ohne jede Veranlassung obendrein noch mißhandelten. Die Kerle entkamen mit ihrer Beute, obgleich, durch den Lärm angelockt, Nachbarn herbeieilten und die Verfolgung der jugendlichen Banditen aufnahmen.

Frau Gamble hatte eben das Haus betreten, als die beiden Männer, von denen keiner mehr als vielleicht 20 Jahre zählte, plötzlich vor ihr standen und sie im barschen Tone aufforderten, ihnen Geld und Schmucksachen auszuhändigen. Obgleich die geängstigte Frau nicht den geringsten Versuch machte sich zu wehren, behandelten die Räuber sie doch mit großer Brutalität. Die Ohrringe wurden ihr buchstäblich aus den Ohren gerissen; ein Diamantring, welchen sie an der rechten Hand trug, wurde ihr auf ähnliche Weise gewaltsam abgenommen. Damit nicht zufrieden, traktierten die Hallunken ihr Opfer noch mit Fußtritten, ehe sie, durch herbeieilende Nachbarn verscheucht, das Weite suchten.

Leset die „Sonntagpost".

Seid Ihr ein Opfer von Krankheiten, welche die Gesundheit zerstören?
[illegible]
Konsultation jederzeit frei.
[illegible]
Dr. GILL, Spezialist,
9 W. Randolph Str.
Zweiter Floor. Zwei Türen westlich von State Straße.
Sprechstunden: 9 vorm. bis 8 abends; Sonntags und Feiertags von 10 vorm. bis 1 nachm.

CASTORIA
Für Säuglinge und Kinder
IN GEBRAUCH SEIT MEHR ALS 30 JAHREN
Immer mit der Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Bequemlichkeit
Spargeldeinleger bei The Merchants Loan and Trust Company Bank werden diese Bank für sich bequem finden für ihre Ersparnisse. Bei Erledigung ihrer Angelegenheiten werden sie sowohl Zeit, wie Fahrgeld sparen, denn die Bank liegt in bequemer Gehdistanz von irgend einem Teile des "Downtown" Distrikts, und unsere Sparabteilung bleibt Samstag abends bis 8 Uhr offen.
Alle in dieser Bank am oder vor Samstag, den 5. Juni, gemachten Einlagen ziehen 3% Zinsen vom 1. Juni an.
THE MERCHANTS LOAN AND TRUST COMPANY — OLDEST BANK IN CHICAGO
Kapital u. Ueberschuß $15,000,000
112 West Adams Str.
dimiſr

— Das englische Derbyrennen in Epsom Downs gewann heute Kapt. G. Loders „Spion Kop." Als zweites Pferd ging Lord Derbys „Archaic" und als drittes L. Neumanns „Orpheus" durch Ziel. Insgesamt beteiligten sich neunzehn Pferde an dem Rennen.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Vergnügungen.
Blackstone. — „Golden Days".
Cohan's Grand. — „Welcome Stranger".
Cort. — „Mamma's Affair".
Garrick. — „Forever After".
Illinois. — „The Sweetheart Shop".
La Salle. — „Nightie Night".
Olympic. — „Poker Ranch".
Powers'. — „Three Wise Fools".
Princeß. — „Too Many Husbands".
Studebaker. — „Greenwich Village Follies".
Woods'. — „To-morrow's Price".
Marigoldgarten. — Konzert jeden nachmittag und abend.
Wurzutsepp, 755 North Ave. — Jeden abend und Sonntag nachmittag Konzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Union Special Machine Co. benötigt erfahrene Hand und automatische Schrauben-Maschine Operators, Drehbank-Arbeiter für Feilen an kleinen Stahlteilen, Handy Men und Arbeiter. Müssen willens sein zu lernen; Erfahrung nicht nötig. Toolmakers und Lathe Hands. Employment Departement offen Montag, Mittwoch und Freitag abends bis 8 Uhr. Vorzusprechen in 311 W. Austin Ave. Union Special Machine Co. 30mai1wX

Verlangt: Agenten für Landbezirke während ihrer freien Zeit; nur auf Kommission. Wegen näherer Auskunft schreibt an The Abendpost Co., Circulation Dept., 223 W. Washington Str. 22mz*X

Verlangt: Sauberer, zuverlässiger Mann für allgemeine Arbeit in Haus und Garten; muß Automobil waschen, sowie Kuh melken und füttern können; dauernder Platz das ganze Jahr; guter Lohn, gute Behandlung und gute Pflege; ideale Stellung für rechten Mann. Näheres zu erfragen Zimmer 1405, 123 W. Madison Str. mido

Verlangt: Zweiter Koch, Fry Köche, Serving Köche und Nacht-Chef für erster Klasse Nordseite Cafe, welches ungefähr am 8. Juni eröffnet wird. Plymouth Hotel, 4700 Broadway. midofr

Verlangt: Sofort, tüchtiger Orthopedic Mechaniker; guter Lohn; Reisevergütung. The Orthopedic Appliance Co., 418 East Water Str., Milwaukee, Wis. 2jun1w

Verlangt: Verheirateter junger Mann für allgemeine Arbeit; Erfahrung nicht nötig. Nestle Candy Co., 2228 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Mann oder Junge, um Flaschen zu waschen und für allgemeine Arbeit in Parfüm-Dept. Theo A. Kochs Co., 679 N. Wells Str.

Verlangt: Mann, um den Hof reinzuhalten und sich sonst nützlich zu machen. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, Lindlahr Sanitarium, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Helfer in Garn-Färberei. Strauß Dye Works, 2659 Sheffield Avenue. midofrsa

Verlangt: Mann für allgemeine Arbeit in Wholesale Korbgeschäft, 713 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Painters und Tapezierer für lange Arbeit. Nachzufragen 5342 Calumet Ave. midofr

Verlangt: 2 Männer für allgemeine Hausarbeit; ein Geschirrwascher; ein Kartoffelschäler. Alexian Bros. Hospital, 1200 Belden Ave.

Verlangt: Bartender und Porter; muß am Tisch aufwarten; guter Lohn. 1401 Devon Ave. mido

Verlangt: Gärtner und Arbeiter. Kommt fertig zum Arbeiten. Gloedes, 1405 Central Str., Evanston. dimido

Verlangt: Feiler und Drehbankarbeiter für Cutting in Die-Fabrik. Ekman, Handy & Ekman, 1802 N. Robey Str. dimido

Verlangt: Painters, Body Hands an Wagen und Auto Trucks. 840—844 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Helfer für Koch; guter Lohn, Zimmer und Kost. Hotel Grasmere, 4621 Sheridan Road. 29mai1wX

Verlangt: Geschirrwascher; guter Lohn. Nachzufragen bei Mr. Zeiger, 525 S. Ashland Blvd.

Verlangt: Feuermann; $21 die Woche und Kost. 817 Grace Str. mido

Verlangt: Küfer und Maschinenarbeiter. 1050 W. Kinzie Str. 29mai1wX

Verlangt: Alter Mann als Janitor; gutes Heim. 1445 Wicker Park Ave. midofr

Verlangt: Butcher. 1856 Cleveland Avenue. midofr

Verlangt: Mann für Porter- und Waiterarbeit. A. E. Sturtz, 3846 Cottage Grove Avenue. mido

Verlangt: Erfahrener Lunchman für Lunchcounter und Küche zu helfen. 820 N. Clark Straße, Turnhalle. midofr

Verlangt: Männer zum Nageln. Nachzufragen: 1741 Walnut Straße. mido

Verlangt: Painter, All-around Unionmann, oder willens, sich der Union anzuschließen. Nachzufragen nach 5 Uhr nachm. in 631 N. La Salle Straße.

Verlangt: Mann im Lagerraum; stetige Arbeit. Oscar Leistner, 323 W. Randolph Str. midofr

Verlangt: Lithographische Artisten an Zink für kolorierte Postkarten zu arbeiten. Stetige Stellung und gute Arbeitsverhältnisse. Tichnor Brothers, inc., Cambridge, Mass. — Unsere Fabrik ist 10 Minuten vom Zentrum von Boston gelegen. mai21,24,26,28,31,jn2

Verlangt: Mann für Fabrikarbeit, gute Arbeitsverhältnisse. 3925 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Guter, starker Junge, um das Sheet Metal Geschäft zu erlernen. 4806 Cottage Grove Ave.

Verlangt: 2 Porters, stetige Arbeit, guter Lohn. Nachzufragen Livingston Baking Co., 4150 Wabash Ave. mido

Verlangt: Bäcker, erster Klasse, an Brod und Rolls; Nachtarbeit. 3365 Colorado Ave., Ecke Jackson Blvd. und Homan.

Verlangt: Painters mit Erfahrung an Auto Bodies. 3814 Elston Ave. dimido

Verlangt: Männer, im Friedhof zu arbeiten. 3912 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Erste Hand an Brot und Rolls, Nachtarbeit, allein. Siedels Bakery, 910 Chicago Ave., Evanston. dimido

Verlangt: Blacksmith Finishers an Wagen- und Automobil-Bodies. 158 E. Grand Ave. dimido

Verlangt: Strippers an Tabak; stetige Arbeit. International Cigar Co., 3543 Ogden Avenue. dimi

Verlangt: Taglöhner, ältere Männer für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 1jun1wX

Verlangt: Möbelschreiner an Stühlen und Rockers, Stückarbeit, gute Preise. Hoffman Co., 2817 N. Ashland Ave. 27mai1wX

Verlangt: Guter Blacksmith, der auch Holzarbeit tun kann; stetige Arbeit und guter Lohn für den richtigen Mann. 4366 Elston Avenue. Tel.: Irving 877. dimi

Verlangt: Männer, in Fabrik zu arbeiten, die Automobil Truck Bodies, Wagen macht und dieselben repariert. Holzarbeiter, Möbelschreiner, Schmiede, Finishers, Painters, Trimmers und Polsterer. Stetige Arbeit; gute Verhältnisse; bester Lohn. Kommt oder schreibt. H. McFarlane & Co., 517 W. Harrison Str. Tel. Wabash 1670. 25ma2wX

Verlangt: Arbeiter und Fuhrleute. Ferguson Coal Co., 3443 Addison Str. 28mai1wX

Verlangt: Männer in einer Fabrik zu arbeiten, um Holz zu tragen. Guter Lohn. — Nachzufragen: 114 West Superior Straße. 29mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: Mehrere Männer in mittleren Jahren für Janitorarbeit; Stunden von 5:30 bis 4 Uhr nachmittags; Lohn $25 die Woche.

Nur stetige Leute brauchen sich zu melden.

Bunte Bros., 728 W. Monroe Str., 3. Floor, Employment Office. midofr

Porters

verlangt, um Laden auszufegen und reinzumachen, sowie Männer für Stock-Arbeit: guter Lohn und stetige Plätze. Nachzufragen in der Office des Superintendenten, Lincoln, School und Ashland Ave., und Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Wieboldt's. dimi

— Männer — Neue Fabrik —

Verlangt: Männer über 28 Jahren, um in Terra Cotta Fabrik zu arbeiten; guter Lohn zum Anfang; Gelegenheit für Verbesserung; neue, helle Fabrik; guter Platz zum arbeiten. Auch

— Arbeiter —

10 Männer, stark und kräftig, welche sich verbessern wollen. Wir lehren Euch, gelernte Arbeiter zu werden; guter Lohn von Anfang an und schnelle Verbesserung.

The Northwestern Terra Cotta Co. 2525 Clybourn Ave. Employment-Office jeden Tag offen. Zweig-Office: 2410 Clybourn Ave. Stunden: 4 bis 7; Sonntags 12 bis 6. 28mai1wX

Verlangt: Guter, ehrlicher Mann, der sich in ein gutgehendes Geschäft einarbeiten will. Es ist die Gelegenheit geboten, sich an dem Geschäft mit etwas Geld zu beteiligen, wenn er Gefallen am Geschäft findet. 550 W. 12. Str., 4. Floor. 1jun1wX

Verlangt: Junger Mann als Clerk; muß gut rechnen und schöne Handschrift schreiben können. Smith, Barnes & Strohber Co., 1872 Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Zwei Männer, um Schinken zu schneiden an Kraft-Slicingmaschine. John R. Thompson Co., 350 N. Clark Straße. midofr

Verlangt: Sample oder Harneßmaker, um an Sample Cases zu arbeiten und Cutting; stetige Beschäftigung und guter Lohn für den rechten Mann. 114 N. Franklin Str., 3. Floor. dimi

Verlangt: Stetiger Mann in mittleren Jahren für allgemeine Arbeit in Wholesalegeschäft; unverheirateter bevorzugt. 215 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Selbständiger Buchhalter, der willens ist, im Shippingroom zu helfen; muß Empfehlungen haben. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: Männer für Stallarbeit; $35 die Woche. Nachzufragen 225 W. Chicago Ave. dimido

Verlangt: Maschinist und Elektriker als Maintenance Man für Fabrik. 1745 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Männer, um in Wurstfabrik zu arbeiten; 8 Stunden den Tag; 52½c. 1100 W. 67. Str., Ecke Aberdeen. dimi

Verlangt: Nacht-Porter; $50 den Monat, Zimmer und Kost. Plymouth Hotel, 4700 Broadway. dimido

Verlangt: Wagen-Holzarbeiter. C. Parmelee Co., 731 W. Adams Str. dimido

Verlangt: Aelterer, alleinstehender Bartender. 4800 N. Clark Str. 2jun1wX

Verlangt: Holzarbeiter an Auto Truck Bodies, stetige Arbeit. Otto Gerhardt, Niles Center, Ill. midofr

Verlangt: Janitorgehilfe, muß ältlicher Mann sein und zur Union gehören. Zimmer und Essen. Nachzufragen bei Janitor, 6170 Broadway, hinten. mido

Verlangt: Aufwärter im Lunchroom, guter, stetiger Mann; bester Lohn; keine Sonntagsarbeit. 31 N. Wells Str. mido

Verlangt: Ein Schriftsetzer, der im Stande ist aufzusetzen, fertig zu machen und zu gleicher Zeit kleinere Job Printing zu besorgen. Stetige Arbeit. Nachzufragen per Adr.: N 792 Abendpost. 2jun1wX

Verlangt: Mann zum Geschirrtragen und im Lunchroom zu arbeiten, $18 die Woche und Board. Nachzufragen im Lunchroom des Chic. & Northw. Bahnhof.

Verlangt: Bäcker an Brot und Rolls. Nachzufragen im Lunchroom des Chic. & Northw. Bahnhof. mido

Verlangt: Bäckergehilfe an Brot und Rolls. Nachzufragen im Lunchroom des Chic. & N. W. Bahnhof. mido

Verlangt: Mann für leichte Porterarbeit.— 130 E. Canal Str.

Verlangt: Geschickter Mann, der Plumbing und Decorating versteht; guter Lohn, Zimmer und Board. 839 N. Dearborn Str.

Verlangt: Männer für leichte Friedhof-Arbeit; $5.50 täglich. Berliner, 1128 So. Desplaines Ave., Forest Park. mi—mo

Verlangt: Porter, der auch am Tisch aufwarten kann. 628 N. Wells Str. mdo

Verlangt: Truckers und Männer in Pappschachtelmaschinen zu lernen; auch Helper in Carpenter Shop. Schultz, 531 W. Superior St. midofr

Verlangt: Painters und Tapezierer. 213 Menominee Str., 1 Block nördlich von Lincoln und Wells Str. mido

Verlangt: Männer um Grund auf Farmen zu schaufeln; großer Lohn; freie Kost; stetige Arbeit; kommt oder schreibt: Reichenbach Drainage Co., Elyman, Wis. 2jun2wX

Verlangt: Aeltlicher Mann für Fabrikarbeit. American Wall Bed Co., 1339 W. 21. Str.

Verlangt: Färber und Wet Cleaner. Arcade Dyers und Cleaners, 510 W. 31. Straße. dimido

Verlangt: Mechanics Helfer für Ornamental Iron Shop. Gute Löhne. Western Architectural Iron Co., 211 W. Schiller Str. dimi

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Wagenarbeit und Auto-Bodies. 510 W. 39. Str. dimido

Verlangt: Hilfsgärtner, zuverlässiger, guter, stetiger Arbeiter, $100 den Monat, Zimmer und Kost. Anzufragen zwischen 9 und 10 Uhr vormittags bei L. B. Kuppenheimer, 415 Süd Franklin Str., nahe Congreß. dimido

Verlangt: Packer und Putzer; stetige Arbeit. Room 1037, 536 S. Clark Str. 1jun1wX

Verlangt: Mann für allgemeine Fabrikarbeit. Room 1037, 536 S. Clark Str. 1jn1wX

Verlangt: Taglöhner, 50c die Stunde. — Chicago Fire Brick Co., 4645 N. Cicero Ave. dimi

Verlangt: Guter Porter, der auch bartenden kann. 3159 W. Chicago Ave. dimi

Verlangt: Männer für allgemeine Arbeit in Fensterrahmen- und Türen-Lagerhaus. 1426 S. Western Ave. midofr

Verlangt: Arbeiter für Rohhäute-Haus. Man spreche vor bei Charles Friend & Co., Inc., 1019 W. 35. Straße. 26mai*X

Verlangt: Männer in Lumberyard zu arbeiten, Ablöhnung jeden Abend. Theo. Fathauer Co., 1428 Cherry Ave., Goose Island. modimi

Verlangt: Erfahrener Junge in Bäckerei. — 2952 Wallace Str. dimi

Verlangt: Stallmann, Tagarbeit, $30.00. 1633 N. Wells Str. dimido

Verlangt: Cabinet Makers, können viel Geld verdienen bei unserem Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Avenue. 1jun1wX

Verlangt: Junge Männer zwischen 20 und 30 Jahren, in Blumentopffabrik zu arbeiten; keine Erfahrung nötig. Nachzufragen: 2618 Herndon Str. dimido

Verlangt: Finishers, Rubbers und Fillers; können viel Geld verdienen bei unserem Prämiensystem. Louis Hanson Co., 1500 Nord Kostner Ave. 1jun1wX

Verlangt: Blacksmith Finishers und Helfer mit Erfahrung an Commercial Auto Bodies. 2730 Elston Ave. dimido

Verlangt: Männer für leichte Messingarbeit. Nachzufragen: N. & S. Auto Heater and Lock Comp., 2357 Michigan Ave. 27mai1wX

Verlangt: Männer und Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Verlangt: — Löter —

Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. midofrsason

Verlangt: Erfahrener Küfer, um in Liberty Pickle Co. zu arbeiten. 736 N. Curtis Str. midofr

Verlangt: Nacht-Engineer, älterer Mann mit Lizenz. 2334 W. Lake Str. mido

Verlangt: Painter und Paperhangers. 1257 Carmen Ave. Tel.: Edgewater 3650. mido

Verlangt: Starker Mann, um an einer Fibre biegenden Maschine zu arbeiten; stetige Stelle; guter Lohn. Nachzufragen in unserer Fabrik, der Diamond State Fibre Co., 1656 Besley Court, nahe North Ave. und Elston Ave. 2jun1wX

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker, der Montags, Mittwochs und Freitags, zu irgend einer Zeit des Tages 3 Stunden arbeiten will. 312 Ost 31. Straße. mido

Verlangt: Porter. 27 W. Madison Str., Basement. midofr

Verlangt: Polsterer und ein Helfer. 3439 N. Halsted Straße. mido

Verlangt: Deutscher Koch für Restaurant. 7531 Madison Str., Forest Park. midofr

Verlangt: Knaben, um die Holz-Gravur zu erlernen; guter Lohn während der Lehrzeit; feine Gelegenheit. Zacher & Co., 180 N. Market Straße. 2jn1wX

Verlangt: Aelterer Mann für Laden und Basement reinzumachen. 3650 Southport Ave. midofr

Verlangt: Chasers und Fitters an Bronze-Arbeit. Nachzufragen: Chicago Architectural Bronze Co., 4740 N. Clark Str.

Verlangt: Ein lediger Mann als Bartender. 6659 S. Halsted Straße. mi—son

Verlangt: Flinker Kellner von 11:30 bis 1 Uhr, $1.50. 170 N. Wells Str., Saloon.

Verlangt: Arbeiter für allgemeine Fabrikarbeit. Nachzufragen 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey und Jackson.

Verlangt: Drill Preß Operateure, Jungens oder junge Männer, mit oder ohne Erfahrung, gute Löhne und gute Zukunft. Nachzufragen 3. Floor, Victor Electric Corporation, Robey und Jackson.

Verlangt: Schneider, das ganze Jahr Arbeit, muß Röcke, Hosen und Westen zu nähen verstehen, guter Lohn. 2321 Giddings Str. mido

Verlangt: 2 Janitors, gute Bezahlung, stetige Arbeit. Nachzufragen 22 W. Monroe Str. 21. Floor.

Verlangt: Eisenarbeiter, gute Fitters an leichter Ornamentalarbeit, 80c die Stunde. American Iron & Wire Works, 1622 Carroll Ave. mi—sa

Verlangt: Janitorgehilfe, junger Mann, Lohn $100 den Monat und Zimmer. Kellshore Hotel, 738 Irving Park Blvd. midofr

Verlangt: Männer für spezielle Bronzearbeit. Reuter-Helder Co., 5814 S. Wood Str. midofr

Verlangt: Männer und Frauen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

— Achtung, Zuckerrübenarbeiter! —

$35 per Acker, Illinois und Wisconsin; Fahrpreis für die Hin- und Rückfahrt bezahlt. Wegen Auskunft seht Toney Shaffer, 1519 Orchard Str., oder schreibt an Mr. Vohcan, Pricks Hotel, Chicago. Rock County Sugar Co., Janesville, Wis. 22apl*

Verlangt: Mann oder Frau zum Geschirrwaschen. 818 North Ave. dimido

Verlangt: Männer, Knaben und Mädchen für schöne, reine Fabrikarbeit, 10 Stunden den Tag mit 11-stündiger Bezahlung. Samstag halber Tag. Anzufragen in 868 N. Sangamon Straße. mo—sa

Verlangt: Männer und Frauen, die ein Jahr oder länger in Chicago gewohnt und einen großen Bekanntenkreis haben, ihre volle oder Teil ihrer Zeit für mich zu arbeiten. Ihr könnt $50 bis $200 die Woche verdienen. Erfahrung nicht nötig. Ich zeige es Euch. Kommt schnell. Nachzufragen 10 vorm. bis 1 nachm. oder 5 bis 8 abends bei M. H. Luehrs, Room 310, 81 E. Madison Str., Ecke Michigan und Madison. sonmi

Verlangt: Hilfsköchin, auch Geschirrwascher, Mann oder Frau. Guter Lohn, Sonntags frei. 39 N. Wells Straße.

Stellung suchen Männer u. Knaben

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort)

Gesucht: 2. Hand Bäcker an Brot, Rolls und Cakes, sucht Stellung. Tel., West 6178. 2jun1wX

Gesucht: Vertraute erste Hand an Cakes oder zweite allaround Hand, 18 Jahre Erfahrung, sucht Tagarbeit. Nordseite bevorzugt. 1344 Diversey Parkway, 1. Flat. Tel., Graceland 5204.

Gesucht: Bäcker sucht Stellung als zweite Hand an Brot oder Cakes. 1037 Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 118.

Gesucht: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls, auch an Cakes, sucht Stellung. Adr.: H 638 Abendpost. midofr

Gesucht: Bäcker mittleren Alters, wünscht Arbeit als zweite Hand an Brot und Rolls, Stadt oder Land. Adr.: H 639 Abendpost. mido

Gesucht: Konditor und Cakesbäcker, guter Arbeiter, sucht Stellung. Phone, Diversey 9576.

Gesucht: Zuverlässiger, erfahrener Bartender sucht Stelle. Adr.: K 448 Abendpost.

Gesucht: Mann (34) sucht irgend eine Beschäftigung für 4—5 Stunden den Tag. Adr.: K 446 Abendpost. dimi

Gesucht: Koch, tüchtig, sucht Arbeit, Nordseite. Telephon: Lincoln 9191. dimi

Gesucht: Janitor, 35 Jahre, Unionmann mit Familie, sucht Stellung. 4457 Malden Ave. dimido

Gesucht: Erster Klasse Brotvormann sucht Arbeit. 1655 Waveland Ave., 2. Flat. dimido

Gesucht: Erfahrener Landschaftsgärtner sucht Beschäftigung. 'Phone: Normal 6359. 29mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen und Frauen für Einpacken von Cracker Jack und Candyfabrik-Arbeit.

Wir offerieren Mädchen und Frauen permanente Arbeit in unserer Fabrik; Erfahrung nicht nötig; angenehme Arbeit und speziell kurze Stunden Arbeit, wenn gewünscht. Wir schließen Samstag mittags. Guter Lohn. Kommt fertig zum Arbeiten.

Employment Dept. R. W. & E., Cracker Jack und Candy-Fabrikanten, Peoria und Harrison Str. 31mai1wX

Verlangt: Kellnerin für den ganzen Tag und eine für kurze Stunden. 501 N. Dearborn Str., Ecke Illinois. 1jun1wX

Verlangt: Erfahrene Waitreß; guter Lohn. 2101 Lincoln Ave. dimido

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin in Bäckerei. Cramer's Bakery, 3434 N. Halsted Str. dimido

Verlangt: 2 Frauen zum Plätten, leichte Arbeit, guter Lohn und stetige Beschäftigung, Stunden von 7:30 morgens bis 4 nachmittags, Sonnabend bis 11:30 mittags. F. E. Berg Mfg. Co., 3208 Sheffield Ave. mi—son

Verlangt: Mädchen für Bäckerstore zu tenden. Richard Wallburg, 2154 Armitage Ave. dimido

Verlangt: Mädchen in Bäckerei; guter Lohn. 1509 Larrabee Str. 'Phone: Lincoln 6942. dimi

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau, im Bäckerladen zu arbeiten. 2556 Lawrence Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für Bäckerei von 12 bis 7:30. $16 die Woche. 3024 N. California Avenue. dimi

Verlangt: Frauen und Mädchen für leichte Fabrikarbeit. Louis Hanson Co., 1500 N. Kostner Ave. 1jun1wX

Verlangt: Mädchen zum Finishen und „Liners". Nachzufragen bei der O. N. May Fur Co., 5. Floor, Masonic Temple. Tel. Central 6049. 23ap*X

Verlangt: Junges Mädchen für Grocerystore. 958 N. Karlov Ave., Ecke Augusta Str. 27mai1wX

Verlangt: Mädchen von 14—18 Jahren in einer Fabrik zu arbeiten; guter Lohn. Nachzufragen 114 West Superior Str. 29mai2wX

Verlangt: Verkäuferin (Nord- und Westseite). Gute stetige Stellung, leichte Arbeit. Salär und Kommission. Banks Coffee Store, 1644 W. Chicago Ave. Tel., Monroe 715. 6 Apr*X

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Läden und Fabriken

Mädchen für leichte Fabrikarbeit.

40 Cents die Stunde zu Anfang.

46½ Stunden die Woche.

10 Prozent Bonus.

Die Arbeit ist leicht und angenehm.

350 W. Ontario Str.

Curtain Supply Co., 5. Floor 29mai1wX

Verlangt:

Mädchen und verheiratete Frauen für leichte Fabrikarbeit.

Justrite Mfg. Co., 2061 Southport Ave. midofrsason

Verlangt: Mädchen, gute Verpackerin, saubere Näherin, eine mit gründlicher Erfahrung. Guter Lohn. Nachzufragen 8. Flo. Maurice L. Rothschild, Südwestecke Jackson Boulevard und State Str. 1jun1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen für Labeling; leichte Arbeit; guter Lohn. 1447 Hudson Ave., nahe Blackhawk Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen als Verkäuferin in Bäckerei. 3114 Lincoln Avenue. midofr

Verlangt: Mädchen zur Prüfung von Regenröcken, guter Lohn, stetige Arbeit. Sprecht vor fertig zur Arbeit bei C. B. Shane Co., 222 W. Monroe Straße. midofr

Verlangt: Junges Mädchen in kleinem Leinen Shop; muß nett nähen können. Referenzen. K 400 Abendpost. mido

Verlangt: Frauen für Arbeit in Gurkenfabrik. Henning Co., 1260 West Division Str. midofrsason

Verlangt: Mädchen für Bäckerladen; sehr guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. midofr

Verlangt: Erfahrene Frau, um Pickles in Flaschen zu verpacken. Liberty Pickle Co., 736 N. Curtis Straße. midofr

Verlangt: Mädchen in Bäckerei, mit oder ohne Erfahrung. 2058 Roscoe Str., Ecke Hoyne Ave. mido

Verlangt: Ladenmädchen oder junge Frau mit Erfahrung. 6346 Irving Park Blvd., in Bäckerei. midofr

Verlangt: Eine Schruppfrau, ein Candy-Mädchen. Riverview Park Co. Fragt nach Charles Seeger, Casino Restaurant. somomi

Hausarbeit

— Köchinnen —

Erfahrene Frauen, Short Order Köchinnen, $24 die Woche. Auch Steam Table Mädchen, 6 Tage die Woche, 8 Stunden den Tag. Nachzufragen: Hotel Sherman, Küchen-Chefs Office. dimido

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie, gutes Gehalt. 2715 Hampden Ct., 2. Apt., nahe Clark und Wrightwood. mi—sa

Verlangt: Frau zum Waschen und Reinigen. 4013 Greenview Ave., nahe Irving Park Blvd.

Verlangt: Zweite Köchin, $25 die Woche. 1618 W. Division Str. midofr

Verlangt: Köchin im Restaurant, $40 die Woche. 1618 W. Division Str.

Verlangt: Aeltere Frau, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 5431 S. Ashland Ave. Telephon: Republic 11. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; keine Wäsche. 5126 Ingleside Ave. Hyde Park 8127. 1. Apartment. midofr

Verlangt: Frau bei der Hausarbeit mitzuhelfen und auf ein Kind zu achten; keine Wäsche; $15. Tel.: Rogers Park 6927. 2jn1wX

Verlangt: Frau für allgemeine Arbeit, 2 Tage in der Woche. H. Moskovitz, 4633 North Monticello Ave., Albany Park. mido

Verlangt: Frau bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Phone: Kedzie 5568. midofr

Verlangt: Frau um in der Küche von 12 bis 5 Uhr nachm. mitzuhelfen; $12 per Woche. 4533 Broadway. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können usw. 443 Barry Ave., 1. Flat. midofr

Verlangt: Frau, um Busineß Lunch zu kochen im Saloon; kurze Stunden. Theodore Schenk, 232 N. Peoria Str. midofr

Verlangt: Maid für allgemeine Hausarbeit. 4420 Grand Blvd. midofr

Verlangt: Kindermädchen. 4420 Grand Blvd. midofr

Verlangt: Frau, erster Klasse, für Reinigen und Bügeln. 2445 Logan Blvd. Tel., Humboldt 170.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim. 709 Sheridan Road. Tel.: Lake View 8136. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, wo 2. Mädchen und Wäscherin gehalten wird. 4746 Ellis Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau im mittleren Alter für Hausarbeit, $10 die Woche, gutes Heim. Tel., Edgwater 6758

Verlangt: Eine kompetente Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; Lohn $15 die Woche; Referenzen verlangt: in Familie von vier Erwachsenen. 6350 N. Hermitage Ave., nahe Devon. Tel., Ravenswood 1648.

Verlangt: Mädchen zum Gläser waschen und in der Pantry zu arbeiten. Nachzufragen im Lunchroom des Chic. & Northw. Bahnhof.

Verlangt: Mitteljährige deutsche Frau für leichte Hausarbeit; kein Waschen. Nachzufragen: N. Lieberman, 2434 North Avenue. 2jn1wX

Verlangt: Haushälterin, die deutsch und englisch spricht, Oesterreicherin bevorzugt; muß erster Klasse Köchin sein. Es ist nicht viel zu kochen, muß aber von bester Qualität sein. Keine Kinder; höchster Lohn. Adr.: H 636 Abendpost. mifrson

Verlangt: Haushälterin, ein Kind nicht ausgeschlossen, einen kleinen Haushalt zu führen, wo die Mutter fehlt; muß einjähriges Kind pflegen. Nachzufragen: William Schultz, Bellwood Ave. und Aurora Station, Belwood, Ill.

Verlangt: Mädchen, englisch sprechend, für allgemeine Hausarbeit; 2 Erwachsene, kein Waschen. 4756 Ingleside Ave., 2. Apt. Tel.: Kenwood 5634. sasomi

Verlangt: Short Order Köchin, Nachmittags 5 bis 9 Uhr, $25 die Woche. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 1jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau, nicht über 40 Jahre, für Hausarbeit oder im Store. 3636 N. Ashland Ave. Tel. Lake View 1313. dimido

Verlangt: Küchenhelferin; keine Sonntagsarbeit; $17 die Woche. 305 S. Halsted Str. di—sa

Verlangt: Zweite Köchin, zwischen 25 und 40 Jahre alt; keine Sonntagsarbeit; $20 die Woche. 305 S. Halsted Str. di—sa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, gutes Heim, kleine Familie. 1520 Olive Ave. Tel. Edgewater 6161. 1jn1wX

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit; kein Waschen, kleine Familie, guter Lohn. Tel. Monticello 4316. 2610 Windsor Ave. dimido

Verlangt: Tüchtiges zweites Mädchen, Chicagoer Referenzen; guter Lohn. 4401 Grand Blvd. 'Phone: Oakland 697. dimido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei in Familie, kein Waschen, Lohn $15. Telephon Oakland 636. 29mai1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; kein Kochen; keine Kinder; guter Lohn. 2152 Caton Str. Telephon: Humboldt 246. 27mai1wX

Verlangt: Köchin, zwischen 25 und 40 Jahre alt; $20 die Woche, keine Sonntagsarbeit. — 305 S. Halsted Str. 27mai1wX

Verlangt: Gehilfin der Mutter zur Mithilfe bei Hausarbeit und Pflege zweier Kinder. — 6006 Eberhart Ave. 'Phone: Blackstone 2784. modimi

Verlangt: Geschirrwascherin; keine Sonntagsarbeit; $15 die Woche. 305 S. Halsted Str. 27mai1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Hausarbeit

Verlangt: Erstes Salat-Mädchen und Assistentin für erster Klasse Nordseite Cafe, welches ungefähr am 8. Juni eröffnet wird; muß erster Klasse Erfahrung und gute Empfehlungen von früheren Stellungen haben. Plymouth Hotel, 4700 Broadway. midofr

Verlangt: Mädchen, um an Pastry Counter zu arbeiten; dauernde Stellung; alle Mahlzeiten und höchster Lohn bezahlt. Phillip Henrici Co., 67 W. Randolph Str. mido

Verlangt: Ein nettes Mädchen für Hausarbeit in einer kleinen christlichen Familie; keine Wäsche; gutes Heim. 1220 N. Hoyne Ave. mido

Verlangt: Nacht Waitreß und zweite Köchin; guter Lohn. 1567 N. Halsted Straße. midofr

Verlangt: Erster Klasse Köchin; hoher Lohn. Restaurant, 117 N. Dearborn Str., oben. 29mai1wX

Verlangt: Short Order Köchin für kurze Stunden. 651 W. North Ave. midofr

Verlangt: Geschirrwascherin. 651 W. North Ave. midofr

Verlangt: Ein erfahrenes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Familie von zweien. Nordseite, Lohn $12. Zu erfragen in Gentschs Bead Bag Geschäft, 130 N. State Str., Zimmer 60.

Verlangt: Gute Waschfrau, guter Lohn. 4622 N. Kedzie Ave. mido

Verlangt: Deutsche Köchin im Restaurant. 7531 Madison Str., Forest Park. midofr

Verlangt: Köchin und zweites Mädchen, sehr guter Lohn. Phone, Lakeview 171. 600 Stratford Place. Nehmt Broadway oder Halsted Str. Car. 2jun1wX

Verlangt: Waschfrau. 5258 S. Loomis Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von zwei und Kind. Moderne 5-Zimmer Wohnung, keine Wäsche, $15. Tel., Rogers Park 6608. mifrsa

Verlangt: Frau für Küchenarbeit; kurze Stunden. 1201 Belmont Ave. 1jn1wX

Verlangt: Köchin für Restaurant. Jamms Café, 2258 N. Clark Straße. 30mai1wX

Stellung suchen Frauen u. Mädchen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1c das Wort.)

Gesucht: Gebildete deutsche Frau sucht Hausarbeit und als Köchin; kann zuhause schlafen; bitte schriftlich: Marie, 1827 Canalport Ave.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Arbeit, Scheuern und Reinmachen. Marie Beck, 830 N. Franklin Str. mido

Gesucht: Aeltere Frau sucht Platz als selbständige Haushälterin bei zwei Personen, keine Kinder, in besserem Bürgerhause, gehe auch außerhalb. Tel., McKinley 4721, nur morgens. mido

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für drei ganze Tage in der Woche. 5713 S. Marshfield Ave., 3. Flat. mido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Platz für allgemeine Hausarbeit; schläft zuhause. 1866 Burling Str.

Stellungen suchen: Ehelente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2c das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, Janitor, sucht Stelle in Flatgebäude. Adr.: 2138 S. Central Park Ave. 'Phone: Lawndale 9151. Fragt nach Mr. Schneider. dimido

Stellenvermittlungs-Büros

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fuhrs deutsch-ungar. Büro. Tägl. beste Stellen für Privathäuser, Hotels und Restaurants. 540 North Ave. Telephon: Lincoln 2160. 16ap*X

Unterricht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Gründlicher Violin- und Piano-Unterricht. Mr. und Mrs. Arthur Hirsch, 637 W. North Ave. Phone Lincoln 5147. ap7misason*

Englisch für Deutsche! Sprechen, Lesen und Schreiben etc. 72 W. Washington Str., Z. 310. 14mzmomifr*

Zu vermieten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: 2 Flats, 14 helle Zimmer, W. 79. Str., $40, oder nehme ehrlichen Teilhaber, Mann oder Frau, Roominghaus od. Hotel anzufangen. 5655 S. Halsted Str., Store, 6 bis 10 Uhr abends.

Zu vermieten: Ehepaar, wo Frau nicht angestellt, erhält freie Wohnung, 4 Zimmer Flat für Dienstleistungen. Nachzufragen: 2528 Burling Str., 1. Apartment.

Zu vermieten: 4 Zimmer mit Toilet, $13. 2831 Vernon Avenue.

Zu vermieten: Store und vier Zimmer; $20 Miete. 847 North Ave. 2jun1wX

Zu vermieten: Helles 4 Zimmer Flat. Zu erfragen: Tischer, 1160 Townsend Str. 29ap*X

Zimmer und Board

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu vermieten: Schönes großes Zimmer, mit Kuchenbenutzung, passend für zwei Freunde. 2340 Larrabee Str., nahe Fullerton Parkway. mifr

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 814 Webster Ave. midofr

Zu vermieten: Großes, freundliches, möbliertes Frontzimmer, passend für 2 Herren, und 2 einzelne Zimmer; elektrisches Licht, Telephon; nahe Lincoln Park; auf Wunsch mit Board. Privat. 2126 Hudson Ave. mido

Stetiger, reinlicher Mann findet gutes Heim mit Board, Alleinmieter. 1712 Mohawk Str., 1. Flat.

Zu vermieten: 2 möblierte verbundene Schlafzimmer, laufender Wasser. 532 Arlington Place. Tel., Lincoln 6885. mifrson

Zu vermieten: Freundliches Zimmer bei Privatfamilie, $2.50. 2109 Dayton Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Parlor, mit Dampfheizung, heißes Wasser, elektrisches Licht, $4. Kainz, 1536 Orchard Str., Apt. B.

Zu vermieten: Schönes, helles Bettzimmer. 1732 Dayton Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Gute möblierte Zimmer, mit Bad, nahe Hochbahn, in Privathaus. 1006 Center Straße. misa

Zu vermieten: Möbliertes Zimmer. 4526 N. Troy Ave., nahe Ravenswood „L". Tel., Monticello 3404.

Zu vermieten: Zimmer, Herr vorgezogen. 318 Osgood Str. Nach 6 Uhr abends vorzusprechen. 1. Floor. midofr

Zu vermieten: 2 möblierte Zimmer, mit Wasser und Gas. 2221 Clybourn Ave.

Zu vermieten: Zimmer für leichte Haushaltung möbliert. 2043 Dayton Str. dimido

Zu vermieten: Schön möbliertes Zimmer, mit Frühstück, für Herrn; Referenzen verlangt. 2323 Orchard Str. mido

Zu vermieten: Prachtvolles Zimmer für 1 oder 2 Herren; ausgezeichnete Transportation. 1708 Melrose Str.

Zu vermieten: Helles, möbliertes Zimmer an anständigen Herrn oder Dame. Privatfamilie. 3305 N. Leavitt Str. Tel., Graceland 6370. mido

Zu vermieten: Großes Hinterzimmer, Haushaltungszimmer, billig. 166 Hill Str.

Zu vermieten: Großes und kleines Zimmer, hell, modern, für Haushaltung, $7. 1125 N. La Salle.

Zu mieten gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Leute, welche Zimmer oder Flats während der National Convention vermieten wollen, bitte schreiben: Zimmer 1419, Ashland Block oder telephonieren: Belmont 1900.

Suche Flat mit 3 oder 4 Zimmern, mit Bad, Ehepaar ohne Kinder, West- oder Nordseite, sofort, oder 4 Wochen. Adr.: L 156 Abendpost. sodimi

Geb. Herr sucht sauber möbliertes Zimmer; elektr. Licht vorgezogen; mit Frühstück und Abendessen; privat; Südseite. Adr.: H 643 Abendpost. mido

Zu mieten gesucht: 6-Zimmer Flat. Nur Erwachsene. Nordwestseite vorgezogen. Tel., Belmont 9862. Mrs. H. L. Reichert.

Zu mieten gesucht: 4 bis 5 Zimmer für 3 Erwachsene. Nordseite. $20 bis $27. Tel., Ravenswood 7466.

Verlangt: Zimmer und Board für invalide Frau in mittleren Jahren; liberale Bezahlung. Adr.: H 640 Abendpost. midosa

Mann (35) wünscht Zimmer; privat. Adr.: H 641 Abendpost.

Geb. Herr sucht sauber möbl. Zimmer; elektr. Licht vorgezogen; mit Frühstück und Abendessen; privat; Nordseite, nahe „L", mögl. Expreß. Adr.: H 642 Abendpost. mido

Billard und Pocket Tische

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Neue und gebrauchte Billard- und Pocket-Tische, alle Sorten; leichte Abzahlungen. Vermieten und ziehen Miete vom Kaufpreis ab. The Brunswick-Balke Collender Co., 623 S. Wabash Ave. 20ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Ein Mahagoni Parlor Set, Ledersitz, 4 Stück, ein Eßzimmertisch und ein Heizofen. 3701 N. Central Park Ave. Tel., Irving 4962. mido

9×12 oder 8×10 Rugs, $17, $22 und aufwärts Lange Strips, $3 aufwärts. 2043 Division Straße. midofr

Zu verkaufen: Velour und Leder Parlor-Suite, Eßzimmer- und Schlafzimmer-Set, Davenport, Phonograph, Rugs, Floorlampe; verlasse Stadt, verkaufe billig. 920 S. Springfield Avenue. 2jun1wX

Zu verkaufen: 4-Zimmer Möbel, mit 3-Stück Parlor-Set, billig. 1529 N. Halsted Straße, oberer Floor. mido

Zu verkaufen: Ein Bett, vollständig; allerlei Geschirr. 2131 West 21. Str.

Zu verkaufen: Garland Range und Sanitary Couch, 2751 Belmont Ave. Nachzufragen zwischen 6 und 7 Uhr abends, 1. Floor.

Zu verkaufen: Gutes, vollständiges Bett. 1732 Dayton Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Schönes Kinderbett mit Matratze. 2238 Seminary Ave. Tel. Diversey 1837. dimi

Zu verkaufen: Bettstellen, Dresser, verschiedene Hausgegenstände, auch Zelt, 10 bei 12, nebst Kochgeschirr; kann auch als Truck-Decke gebraucht werden. 2550 Ainslie Str. Tel.: Ravenswood 5518. dimido

Verkaufe guten Eisschrank, Rug 9×12, kleines Bett. 2917 Lincoln Ave., 2. Flat. dimi

Zu verkaufen: Erstklassige Möbel, Parlor, Eß- und Schlafzimmer, Rugs, Gardinen, Floor Lampe und Victrola, billig, privat. 437 Arlington Place. Tel. Diversey 4316. so—fr

Zu verkaufen: Möbel, Piano, Oefen, Eisboxes. Browns Storage, 2022 N. Racine Ave. Zweigladen: 1153 N. Wells Str. so—mi

Zu verkaufen: Cane Suite; ebenso Eichen Parlor-Suite, echtes Leder; ferner Rugs und Phonograph. 1928 Mohawk Str., 2. Flat. 20mai2wX

Zu verkaufen: Neuer Koch- u. Gasofen, Betten, Rugs, Eisbox; spottbillig. 1625 Larrabee Str. 8ap*X

Zu verkaufen: Alle meine hochfeinen Möbel von 6 Zimmern, darunter ein Mahagoni-Spielerpiano und Victrola mit Records, billig, wenn sofort genommen. 3220 West Jackson Blvd. Tel.: Kedzie 6893. Verkaufe einzeln. 2mz*X

Händler.

Seht unser Lager von neuen und gebrauchten Möbeln. Spart Geld in Werner Bros. Furniture Shop, 2261 Lincoln Ave. Tel. Lincoln 1377. 25mz*X

Pianos, musikalische Instrumente

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Spieler-Piano mit Bank und Rollen, 3324 N. Clark Str., 2. Flat. 30mai1wX

$50 kaufen eleganten $200-Size Conzert Victoria Phonograph, 30 ausgesuchte Records. 143 Nord Wabash Ave., Room 404. 30mai1wX

$40 kaufen $125 Size Floor Cabinet Phonograph, Records. 2205 Madison Str., 9 bis 10 Uhr abends. 30mai1wX

Edison Phonograph, gebraucht, 85 Records, $45. Residenz, 2545 Indiana Avenue. 30mai1wX

Muß verkaufen: Pianos, Spieler-Pianos und Phonograph zu den niedrigsten Preisen. 1961 N. Halsted Str. 29mai1wX

$85 kaufen ein Mahagoni Gehäuse Upright Piano; gut für Anfänger. Groß, 5081 Broadway. 27mai*X

$200 Doppel-Spring Phonograph, spielt alle Records, verkaufe für $65, mit Records und Diamantennadel; ebenfalls Möbel neuesten Stils; mäßig. 1922 S. Kedzie Ave. 13mai—14juni

Persönliches

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Achtung! Rasierapparat mit antiseptischem Stift; das neueste auf diesem Gebiete, „Made in Germany", evtl. neutral, sofort in größeren Mengen laufend lieferbar. Reisende gesucht. Wm. Woern, 1047 N. Richmond Str.

Ernst Ritter wird ersucht, sobald wie möglich vorzusprechen bei J. Jensky; wichtig. 1920 Montrose Ave. midofr

Wer Augengläser braucht, gehe zum deutschen Optiker und Optometrist Dr. R. Schwimmer, 625 North Avenue. 20mz,misamo*

Kauft Toupees, Perücken, Transformation, Zöpfe u.s.w., direkt vom Fabrikanten. Reelle Bedienung, billigste Preise. John R. Brown, 212 W. North Ave. 10sp,mitason*

Wäsche und reinige Tapeten. 315 Webster Ave. Tel.: Lincoln 2616. Fred Formanek. mi—moX

Es ist wirkliche Linderung und Komfort in Petersen's Schuhen und Fuß-Spezialitäten. 23 Süd Wells Straße, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr. mi*

Flecken und Warzen entfernt ohne Schmerzen, hinterläßt keine Narben. Garantiert. Dr. Kottler, Room 920, 25 E. Jackson Blvd. 30mai,somodimifrsa2w

August F. Meier aus Weißenfels a. S. rufe auf: Tel. Armitage 5234. dimido

Wer irgend etwas in Deutschland-Oesterreich zu erledigen hat, Geschäft, Auskunft, Adresse, wende sich an Otto Hafer, Berlin-Tempelhof, Borussia Str. 62. 28ma1mt*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Blüten Honig, 10 Pfd. Kanne $3.50. Lang, 1609 Dayton Straße (Barbershop). 30ap*X

Heiratsgesuche

(Anzeigen unter dieser Rubrik 4c das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar)

Heiratsgesuch: Ein Mann, Ausgangs der 50er, sucht Damenbekanntschaft zwecks Heirat; würde auch auf Frucht- oder Geflügelfarm gehen, wo der Mann fehlt. Bin handig mit Werkzeug. Adressiere unter: K 451 Abendpost.

Rechtsanwälte

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Praktiziert an allen Gerichten. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 920. 5lp*X

Louis J. Gottlieb, deutsch-ungarischer Advokat, besorgt Prüfung von Grundbuchauszügen u. Rechtsangelegenheiten an allen Gerichten in Amerika und Europa.—Zivil- und Straffachen, Verträge, Kollektionen, Ermittelungen, Dokumente, Vollmachten, Paßangelegenheiten. 112 N. LaSalle Str., Zimmer 14. Tel.: Franklin 1491, von 9 bis 1 Uhr nachm. 1572 N. Halsted Str., von 2 bis 8 Uhr abends. Tel.: Diversey 3134. 24mz*X

Dethlef C. Hansen, 30 N. La Salle Str., Rechtsanwalt. Praktiziert in allen Gerichten; Patentanwalt. Europ. Verbindungen. Abends, Samst. nachm., Sonnt. 10—2 432 Center Str. 11dz*X

Vollmachten, Uebersetzungen, amtliche Beglaubigungen, Affidavits und Applikationen für Bürgerpapiere werden ausgefertigt vom öffentlichen Notar der Abendpost Co., John Biel, 225 W. Washington Str. *X

Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur, bekannter deutscher Advokat und Notar. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Ave. 18ok*X

Dr. Hugo Radau, deutsch-österreichisch-ungar. Rechtsanwalt und öffentlicher Notar. Alle Gerichtssachen. 651 West North Avenue. 30dz*X

Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Seltene ausländische Zierfische. in wundervollen Formen und Farben, hochinteressant und leicht in Globes oder Fischtanks im Hause (ohne stetigen Wasserwechsel) zu halten und zu ziehen, sowie auch verschiedene Sorten Wasserpflanzen fast stets an Liebhaber vom Kollektionsüberschuß billigst abzugeben. Auskunft gern nur nach 7 Uhr abends oder Sonntags. 3823 N. Richmond Straße. — 'Phone: Monticello 6864. mz12frsonmomi3mt

Starke, gesunde Baby Chicks, höchste Qualität und zu mäßigsten Preisen in der Stadt. Peerleß Hatchery, 2521 Archer Ave., nahe Halsted Str. 2jun1wX

Muß verkaufen: Alle Sorten Hasen u. Hühner. 2506 Greenview Ave. midofr

Baby Chicks. Große Auswahl. Auch abends und Sonntags offen. 3552 Süd Ashland Ave. 31mai1wX

Pferde und Wagen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Arbeit verloren, verkaufe zwei 2600 Pfund Gespanne, 5 Jahre alte Mähren, 2 Sets von Doppelgeschirr, ein 1200 Pfd. Delivery Pferd; einzelne Gespanne; billig zu verkaufen. Vorzusprechen: Schneiderwerkstatt. 1447 West Lake Str. 27mti1wX

— Citizens Brewery —

hat zu verkaufen: 75 Pferde und Esel, Preis $50 aufwärts, ebenfalls 50 Sets Pferdegeschirre und Wagen, billig. Nehme Liberty Bonds in volle Zahlung. 2762 Archer Avenue, Ecke Throop Str. 26ap*X

Gefunden und Verloren

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Verloren: Jagdhund, schwarz und braun, mit East St. Louis Lizenz. 5022 S. Justine Str.

Geschäftsgelegenheiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen. Zigarren, Stationery, Candy, Eiscream, Periodicals, Notions, Zeitungen, Magazine; die seltenste Gelegenheit, die je offeriert wurde; guter, lebhafter Geschäftsplatz, über 20 Jahre etabliert, in dicht besiedelter Apartment-Nachbarschaft, Nordseite. Wegen spezieller Gründe verkaufe für $1650, das Doppelte wert. Teil auf Zeit. Billige Miete mit 4-Zimmerflat, Gas und Bad. Kommt und überzeugt Euch. 1022 Center Str., 3 Blocks westlich von Halsted, halber Block westlich von Center Str. Hochbahnstation.

Bäckerei, Wholesale und Retail, womöglich das beste Geschäft seiner Art auf der Südseite; $7000 monatliches Geschäft; ziehe mich zurück. Untersucht.

Autoreparaturshop, N. Clark Str., alt etabliert, Goldgrube; billige Miete; Bargainpreis.

Icecream-Parlor, Südwestseite; geschäftige Gegend; $75 Tageseinnahme. Feine Fixtures; nur $3700; Hälfte bar.

„Second Hand" Kleiderladen, Südseite; guter Geldmacher. Nur $1400.

Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str.

Hotel, Süd Dakota, Frame, 37 Zimmer; stetiger Geldmacher, in bestem Zustand. Eigentümer zieht sich zurück. Preis $18,000, Abzahlung. Feine Gelegenheit für den richtigen Mann. Green, 127 N. Dearborn Str.

Grocery und Delikatessen; gutzahlender Platz; verschiedene für $1700, wenn sofort gekauft; bedeutend mehr wert. Gute Eck-Lage. Billige Miete, mit Wohnzimmern. Green, 127 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, Ecke. 1774 Clybourn Avenue. midofr

Gutgehende auf der Nordseite gelegene Bäckerei, $1100 wöchentl. Einnahme, preiswert zu verkaufen. Für nähere Auskunft telephoniert: Lakeview 5004. 2jun1wX

Zu verkaufen: Bäckerei. Verkaufsgrund: Europareise. Halber Preis, $2000 notwendig. Meistens wird Brot gebacken. Ungarisch nötig. 3540 W. North Ave., 2. Floor hinten. Keine Agenten. misa

Zu kaufen oder zu mieten gesucht: Saloon oder gute Ecke, mit etwas Restauration, ohne Sonntagsgeschäft bevorzugt. Angabe nebst Preis unter Adr.: H 645 Abendpost.

Zu verkaufen: Grocery und Delikatessen-Store, billig, muß sofort verkauft werden unter Preis. 1912 Larrabee Str. mido

Zu verkaufen: Delicatessen, Groceries, Candies, Cigars, altetabliertes Geschäft auf der Nordseite; Wohnräume; muß deutsch sprechen. 1834 Bissell Str. midofr

Zu vermieten: Meat-Market, einschließlich Fixtures, Eis Box. 3652 Southport Ave. 1jun1wX

Zu kaufen gesucht: 10—30-Zimmer Roominghaus in guter Gegend, nahe Lincoln Park, modern; zahle bar, wenn gewünscht. Genaue Angaben im ersten Brief. Adr.: T 878 Abdpost. 29ma*X

Roominghaus, nahe Chicago Ave., 24 Zimmer, stets vermietet; Einkommen $375 monatlich, Zins $65, 3 Jahre Lease. Wegen Abreise nur $3000 bar. Adr.: T 883 Abendpost. 29mai*X

Grocery und Market; gutzahlendes Geschäft. Bäckerei, alter Platz. Große Gewinne. Green & Andreas, 127 N. Dearborn Str. 18ap*X

Zu kaufen gesucht: Roominghaus in respektabler Nachbarschaft. Adr.: K 414 Abendpost. mai30jn6

Geschäftsteilhaber

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Partner. Junger Mann möchte sich mit $200 und Zeit an einem Geschäft beteiligen. Adr.: H 637 Abendpost.

Partner verlangt in Furniture-Geschäft, oder verkaufe. Leittenburg, 1401 N. Wells Str. mido

Wünsche Anschluß an eine im Hotelfach bewanderte, unternehmungslustige Person zwecks Geschäftsverbindung. Adr.: K 441 Abendpost. modimi

Kaufs- und Verkaufsangebote

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Grocery Fixtures.

Vollständige Partie von Grocery und Meat Market Fixtures, sowie Papiersäcke und andere Einrichtungen zu verkaufen. Nachzufragen im Purchasing Departement

Wieboldt's, Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Zu kaufen gesucht: Gebrauchter, gut erhaltener Reisekoffer, ungefähr 10 Kubikfuß groß. Offerten mit Preis erbeten unter K 425 Abendpost. mifrson

Zu verkaufen: Ruderboot, ganz neu, privat. Hulmer, 1706 N. Dayton Str., 1. Floor, vorne.

Finanzielles

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich brauche $500, um Sugar-Rite, ein Zuckerersatz zu dem relativen Preis von 5c das Pfd. auf den Markt zu bringen. Habe große Bestellungen von einigen der größten Firmen in Chicago, kann sie aber wegen Mangels an Kapital nicht ausführen. Schreibt oder sprecht vor zwischen 5 und 6:30 abends oder Samstags zwischen 1 und 2:30 nachm. Mr. D. Hirschman, Suite 412, Standard Trust Bldg., 105 W. Monroe Str., Chicago. 2jn1wX

Geld zu verleihen. Wir machen Hypotheken auf Grundeigentum von 5 bis 6 Prozent; auch Anleihen für Neubauten. Home Bank & Trust Co., Milwaukee und Ashland Ave. Offen Samstag abends bis 9 Uhr. mifr

—6% erste Hypotheken stets an Hand.— Heafield & Fischer, 3198 Milwaukee Ave., Ecke Belmont. Spezialität: Nordwestseite-Grundeigentum-Darlehen. Billigste und prompte Bedienung. 15jan*X

Zu verkaufen: Erste Hypotheken zu 6 Proz. auf bebautes Chicago Grundeigentum in Summen von $500 bis $3000. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Fl. Abends: 1572 N. Halsted Str., Ecke North Av. 16sep*X

Darlehen auf verbessertes Grundeigentum; Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 111 West Washington Str. Tel. Main 1865. 23jl*X

Geld auf Möbel, Saläre u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

$30 bis $300

Darlehen zur gesetzlichen Rate werden gemacht auf Möbeln, Pianos, Victrolas, Lagerhausscheinen, Pferden und Wagen zu Euren eigenen Bedingungen. Unter deutscher Leitung.

Illinois Investment Co. Nr. 8 S. Dearborn Str., 7. Floor, Zimmer 702 Hartford Bldg. Telephon Central 4573. Lizensiert u. unter Staatskontrolle. 21ma,eod*

Mutual Security Co. (Nicht inkorp.) 140 N. Dearborn Straße, Zimmer 606. Geld auf Möbel und Löhne zu gesetzl. Raten.
$ 50 für einen Monat kosten Euch $1.75
$ 75 für einen Monat kosten Euch $2.63
$100 für einen Monat kosten Euch $3.50
Unter Staatsaufsicht. — Teleph. Central 5493. 31ja*X

Kleider

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Für Euer Geld könnt Ihr mehr wirkliche Kleiderwerte bei Hyman's kaufen, als in irgend einem Laden in der Stadt. Ueberzeugt Euch selbst und kommt hierher und seht die reinwollenen Anzüge, die wir offerieren zu $29.50 $24.50 $39.50

Kauft jetzt und bezahlt später.
Knaben-Anzüge............$8.95
Männer-Hosen............$5.95
Bar oder Kredit. Zahlt $1 wöchentlich.

Hyman & Co., 215 Nord Clark Str., nahe Lake Straße. Abends offen. 27ma*X

Ehrliche Kleider-Preise. Preise, die sich nach eines Jeden Portemonnaie richten. Garantiert, Euch von 10—50 Proz. an jedem Einkauf zu sparen; einige Artikel zu weniger als Wholesale-Kostenpreis. Fertige, nicht abgeholte Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, Gürtel, Waistline, eng anschließende und konservative Fassons, Preise $32.50 bis zu $60. Seht unsere spezielle Auswahl in Anzügen und Ueberziehern zu $15, $17.50, $20.00, $22.50, $25 u. $30. Schwarze Anzüge zu $45 bis $65. Blaue Sergeanzüge zu $35 bis $60. Anzüge u. Ueberzieher für Knaben und Kinder, $6.50 u. aufw. Hosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen für Männer, $4 u. aufw. Blaue Sergehosen, $5.50 bis $17.50. Ein spezieller Rabatt von 5% an jedem Einkauf, der für den Versandt nach Europa bestimmt ist. Offen täglich bis 9 Uhr abends; Samstags bis 10 abends; Sonntags bis 6 Uhr abends. S. Gordon, 1415 S. Halsted Straße. 12mz*X

Grundeigentum und Häuser zu verkaufen

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Nordseite

Zu verkaufen: Alley-Lot, 25×108, mit 3-Flat Brickgebäude vorne und 2-Flat Framegebäude hinten; Luft und Licht von drei Seiten; kann auch für Fabrikzwecke verwendet werden. Billig wegen Todesfall. 1160 Townsend Str., nahe Division. 23feb*X

Zu verkaufen: 2 Flats, 6 und 6 Zimmer, elektrisches Licht, gute Transportation, modern. Preis $6500. $1500 bar, Rest wie Miete.

Schöne 6-Zimmer Brick Cottage, alle Zimmer auf einem Floor. Preis $6000. $3000 bar, Rest nach Belieben.

E. Abrahamson, 1909 Irving Park Blvd. Wellington 126. 4660 Kedzie Ave. Irving 104. 3221 Armitage Ave. 1junX

Verkaufe 3121 Southport Ave., nahe Belmont, 2stöck. Frame, 4 Flats; Miete $48; nur $3475. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Verkaufe 1317 Wellington Ave., nahe Southport, 2stöck. Frameflats und Cottage; Miete $45; nur $3750. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe 3036 Southport Ave., nahe Lincoln, 2stöck. Frame, 3 Flats; nur $3600. — Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Verkaufe modernes 9 Flatgebäude, Ofenheizung; nahe Clark und Belmont; Miethe $2000; Preis $15,000. Torpe, 2358 Lincoln Av. mifrson

Verkaufe 3 Flatgebäude, östlich von Clark und Halsted; $12,500; Miete $145. Torpe, 2358 Lincoln Ave. misa

Verkaufe 3 Flat Steingebäude, nahe Orchard und Wrightwood; Miete $162; Preis $11,500. George Torpe, 2358 Lincoln Avenue. misa

Verkaufe 3 Flat Brickgebäude nebst zwei Flatgebäude, nahe Lincoln Park und North Ave.; Preis $7500; Miete $75; nur $3000 nötig. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. mifr

Zu verkaufen: Bargain. Brick Cottage für $1900. $500 bar. C. L. R. Rauschert, 835 Center Str. mido

Verkaufe 2-Flat Gebäude, 1719 Altgeld Str., $1800. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifrsa

Zu verkaufen: 8-Zimmer Residenz, Eastwood nahe Lincoln Ave., $4200. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. dimisa

Zu verkaufen: Kann sofort übernommen werden, $9500 kaufen zwei 6-Zimmer Flat Brickhaus, Dampfheizung, Garage, östlich von Clark Str., nahe „L". $3000 Anzahlung. — Carl Wolf, 3266 N. Clark Straße. dimi

Zu verkaufen: Großer Bargain! 2stöck. Brickgebäude, 4-4 Zimmerflats; an Lewis Straße, nahe Webster Ave.; Miete $672; Preis $4700, Auf Abzahlung. P. Mueller, 1636 Clybourn Av. 28mai1wX

Verkaufe 3-Flat Brickgebäude, Ofenheizung, Dayton nahe Webster, $9000; Miete $1176. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dido

Zu verkaufen: Frame auf Brick, 4—4—1 Zimmer und Bad. 3725 Bosworth Ave. 29mai,samisa

Vertausche Nordseite 3-Flat Framegebäude mit Steinbasement und Garage, 4 Zimmer, Bad und Toilet; Miete $62 per Monat; gegen gute Wisconsin Farm. Eigentümer Stefan Trendler, 1646 Larrabee Str. 27mai1wX

Zu verkaufen: Vierstöckiges Backsteinhaus, Laden, zehn kleine moderne Wohnungen drei und vier Zimmer, Ofenheizung. Miete $2886 das Jahr. Kleine Anzahlung. Kaufmann. Telephon: Wellington 8265. *X

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft oder vertauscht, seht R. G. Ludwig & [illegible], 3766 N. Clark Str., Ecke Grace und Racine. 12nb,mifrsa*

Bungalow, 7 Zimmer, Heißwasserheizung; Lot 50 Fuß. 2729 Sheffield Ave. $5500. 29mai1wX

Ehe Ihr Nordseite-Grundeigentum kauft, verkauft od. tauscht, seht A. Torpe, 820 North Ave. 7jl*X

Nordwestseite.

Achtung! — Sichert Euch eine Lot in unserer Golf Links Subdivision N. W. Einer der schönsten und romantischsten Plätze in Chicago. Niedrige Preise, leichte Abzahlungen. Schreibt für Information sofort, da der Verkauf diese Woche beginnt. A. 790 Abendpost. midofr

Zu verkaufen: Zweistöckige Häuser, 5 und 6 Zimmer Flats, Steinbasement und Boden, auch ein 6-Zimmer Haus, $4200 aufwärts; ein Flat leer, elektrisches Licht, Straße gepflastert; drei Carlinien und Hochbahn. Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd. 2jun1wX

Zu verkaufen: Ein 2 kleine Flats Gebäude, mit Bad, Gas und elektrisch, verbesserte Straße, Obstbäume, Gebüsch; Lot 25 bei 125; zum schnellen Verkauf für $2300. Tel., Irving 8712. 4456 Wilson Ave. Man nehme Montrose Car bis Kostner, laufe 2 Blocks nördlich bis Wilson. Eigentümer nebenan in 4452 Wilson Ave.

Verkaufe modernes 2 Flat Brickgebäude nebst Cottage; Preis $7500; Miete $72. Keating Ave., nahe North Ave. Torpe, 2358 Lincoln Avenue. mifrson

Bargain: Neues 3-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer Wohnungen, nahe Diversey und Sacramento Ave., Ofenheizung, mit 2-Fl. Frame hinten; Miete $1300 jährl. Zum sofort. Verkauf $11,500. Geo. Saumweber, 17 N. LaSalle Str. sondimi

Reise nach Deutschland, verkaufe mein 2-Flat Brickhaus in schöner Nachbarschaft gelegen, mit bester Straßenbahn-Verbindung, äußerst billig. Eigentümer, 3916 N. Sawyer Avenue. 1jn1

Südseite.

Zu verkaufen: 3-Flat Framegebäude in gutem Zustande; $1500 bar, Rest Abzahlungen; Preis $4800. 8340 S. Halsted Str. 29m1wX

Südwestseite.

Zu verkaufen: Eine Anzahl Lotten an Washtenaw Ave., Fairfield Ave. und 18. Str. in der Nähe des Douglas Park. Wegen näherer Auskunft schreibt an J. H. Peters, Lyons, Ja. 27ma1wX

Vorstädte.

Großer Bargain, nur $2500 für schönes 4-Zimmer Haus, Hühnerställe, ein Acre Grund. Lyons, Ill., nahe Straßenbahnlinie. $1000 Anzahlung. Baumann, 3065 Lincoln Ave. 2jn1wX

Residenz, 10 Zimmer, Bad, Treibhaus, Lot 90×150, Heißwasserheizung, Lemont, Illinois, Platz für zwei Familien; Preis $8000, Abzahlungen, bedeutend mehr wert. Green, 127 N. Dearborn Str.

Farmländereien.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne 52-Acres Farm, Lawrence, Mich., gute Gebäude, nur $6200; Hypothek $1500. Eigentümer schon 10 Jahre dort; um einen Nachlaß zu schließen. Baumann, 3065 Lincoln Ave. 2jun1wX

320 Acres Saskatchewan, Canada, feines Land; beste Ernten. Gute Residenz und Außengebäude. Nur $65 per Acre, Abzahlung. Green, 127 N. Dearborn Str.

Zu verkaufen: 240 Acres Farm, 80 Acres in Heu und Getreide, 3 Pferde, 6 Kühe, 9 Kälber, 90 Hühner, 3 Schweine, 16 Schafe und Junge. Volle Maschinerie. Zu erfragen schreibt an Joe Weber, Elbrado, Michigan.

Zu verkaufen: In Michigan, zwischen Buchanan und Berrien Springs, entlang des St. Joe River, 7-Zimmer möbliertes Landhaus, mit 3 Acres Grund, Garage, Scheune, 2 Quellen, Obstbäume u.s.w.; Wohnhaus hat Bad und Leitungswasser, und kann auch im Winter bewohnt werden; Preis $3500. E. A. Teich & Co., 305 S. La Salle Str. Telephon: Wabash 790 oder 8210. somomi

Zu verkaufen: Feine Farm, an zwei Seen gelegen, Price County, Wis. Gute Gebäude, einschl. Gerätschaften; alles gutes Land; kein braches Land oder Sumpf; drei Meilen zu guter Stadt; billig und zu mäßigen Bedingungen verkauft. Fred Lauterer, Eigentümer, 3074 Dablin Court, Chicago, Ill. 27mai1frX

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Erstklassige Taylor County Wisconsin Farm, vollständig eingerichtet, mit Vieh und Maschinerie, erstklassige Gebäude und bester Boden, etwa 60 Acker unter Kultur und 140 Acker Weide und Wald. Alles Land ist eben und pflügbar. Preis nur $15,000. Nehme Haus oder Lotten, Mortgages oder Bonds in Teilzahlung. Wm. Hardt, Eigentümer, 540 Center Str., 3. Flat. 15ma*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Haus, 5 Zimmer 1. Floor, 3 teilweise fertige im zweiten, Frame, Nachbarschaft und Transportation unübertrefflich, Heißwasserheizung, elektr. Licht, 3-Car Garage, bringt $21 den Monat, wert $6000; Hälfte Bar. Adr.: K 449 Abendpost. mi—fr

3-Flat Brickhaus, Dampfheizung, Gas, elektr. Licht, modern eingerichtet, 8, 6 und 7 Zimmer, 2 Garages; Lot 48x125, mit 2stöckiger Brick-Cottage; alle Verbesserungen: $11,750, $3000 bis $4000 bar. Adr.: T 879 Abendpost. 29ma*X

Grundeigentum und Häuser zu kaufen gesucht

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu kaufen gesucht: Gute Nordseite zweistöckige Frame- oder Brick-Flatgebäude für bar. Torpe, 2358 Lincoln Ave. dimifrsa

Zu kaufen gesucht: Eine Cottage oder [illegible] gebäude; nur Eigentümer wollen nähere Beschreibung einsenden an Chas. Schlote, 1714 Larrabee Str. 29mai*X

Fachmännische Arbeiten

(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Painting, Paperhanging und Calsomining wird gut und billig ausgeführt; Arbeit garantiert. Fred Schmidt, 2030 N. Clark Str. Tel. Lincoln 665. 27ma1mtX

Richte Häuser auf elektr. Beleuchtung vollständig ein; Bar oder $10 monatl. Electrician, 1829 Eddy Str. Telephon Graceland 2643. 3ma,mifrson*

Dachdecker und Klempner.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ich decke und repariere Dächer zm billigsten Preise; beste Arbeit und Material garantiert. John Basting, Applier of High Grade Ready Roofing, 1922 Mohawk Str., Tel.: Lincoln 6977. 20mai1mx

Durch vorsichtiges Einkaufen eines großen Lagers von Gravel-Roofing Material bin ich im Stande, die beste und billigste Arbeit zu garantieren. Ph. Allendorfer, 2440-48 No. Oakley Ave. Tel. Armitage 6428. 13ap3mtX

3 Dach-Decke repariert, garantiert, $6; Auto-Truck Dienst nach allen Teilen Chicagos; etabliert 32 Jahre. J. J. Dunne Roofing Co., 3413 Ogden Ave. Telephon: Rockwell 329. 12ag*X

Aerztliches
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Dr. Hasenclever. Alle Krankheiten behandelt. Neueste Methode. Rat frei. Frauenkrankheiten Spezialität. 3006 W. Madison Str. St. 9—5. 21mai*X

Dr. Reichardt, 2009 W. North Ave., nahe Milwaukee. Spezialist für chronische Krankheiten. Lesen Sie meine Anzeige in d. Sonntagpost. 30ma*

Huxmann & Son, Zahnärzte, 220 Wisc. Str., et.67

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Zu verkaufen: Chalmers 1917 Auto, sieben Personen, Goodyear Cords, elegant. Abzahlung, kleines Auto kann eingetauscht werden. Tel. Newcastle 991. dimido

Leichenbestatter
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Western Casket and Undertaking Co., Michigan Blvd. u. Randolph Str. Tel. Central 368. 13ma*X

Ofenteile und Reparatur
(Anzeigen unter dieser Rubrik 18c die Zeile.)

Ofenteile und Wasserfronts für alle Oefen. Oefen nickelplattiert. Margolis, 697 Milwaukee Avenue. *X

Börsennotierungen.

Chicago, den 2. Juni 1920.

Nachstehend die Notierungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr vormittags:

	11 vorm.	Schluß gestern
Mais—		
Juli	$1.75⅜	$1.73
Sept	1.61⅝	1.58⅞
Hafer—		
Juli	.93½	.92
Sept	.79¼	.78
Speck—		
Juli	—	34.00
Schmalz—		
Juli	21.07	20.97
Rippen—		
Juli	18.35	18.17

Nachstehend die heutigen Notierungen an der Getreidebörse:

	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Juli	$1.75¼	.93⅝	33.80	20.95	18.30
Sept.	1.61½	.79¾	—.—	—.—	—.—

Der Bericht der Bundesregierung über den Stand der Baumwolle gibt den mutmaßlichen Ertrag nur auf 62,4 Proz. einer Vollernte an. Es ist das der geringste, der je zu verzeichnen war. Man kann demgemäß nur auf 10 Millionen Ballen rechnen.

Der Getreidemarkt ist höher wegen der geringen Zufuhr und der starken Nachfrage nach Weizen und Roggen. Barmais zog um 2 bis 6, Hafer um 1½ bis 3 Cents an. Die derzeitige Zufuhr bleibt weit hinter den Erwartungen zurück. Es heißt, daß Julihafer $1 kosten wird.

Freiheitsbonds.

3½-prozentige	91.00	3., 4¼proz.	90.26
1., 4-proz.	—	4., 4¼proz.	85.98
2., 4-proz.	86.04	Siegesanleihe—	
1., 4¼-proz.	87.40	3¾-proz.	95.80
2., 4¼-proz.	86.48	4¾-proz.	95.88

Europäische Wechselraten.

Nach dem Bericht der Merchants Loan and Trust Co., 112 W. Adams Str., stellen sich die europäischen Wechselraten für Beträge von $25,000 oder mehr (für kleinere Beträge sind sie entsprechend höher) im Verkehr der Banken unter einander heute wie folgt:

London—		Dänemark—	
Cables	3.97	Checks	17.10
Checks	3.96	Norwegen—	
Paris—		Checks	18.10
Cables	12.65	Schweden—	
Checks	12.67	Checks	21.80
Holland—		Spanien—	
Checks	36.60	Checks	16.50
Italien—		Deutschland—	
Checks	16.55	Checks	2.55
Schweiz—		Oesterreich—	
Checks	5.45	Checks	0.85

Produkten-Börse.

Der Produktenmarkt war heute fest, mit Ausnahme einer Anzahl Gemüse, wie Spinat, Salat und grüne Bohnen, die erheblich im Preise sanken. Die Nachfrage nach alten Kartoffeln ist eine lebhafte, sonst ist die Zufuhr gering. Es trafen gestern nur 30 Waggonladungen ein.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund	0.52½
„Firsts", das Pfund	0.51
„Seconds", das Pfund	0.46

Käse.

(Notierungen von der Käsebörse.)

„Cheddars", das Pfund	0.28½
Rahmkäse, „Twins", das Pfd.	0.27½
„Daisies", das Pfund	0.28½
„Longhorns", das Pfund	0.30
„Young America", das Pfd.	0.29
„Brick", das Pfund	0.29
Schweizer, rund, das Pfund	0.52 —0.53
do. (Block), das Pfund	0.37
Limburger, 2-Pfund-Stücke	0.34
do., Pfund-Stücke	0.35

Eier.

(Notierungen von Wayne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Extras", Car, das Dutzend	0.40
Gemischte Waren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend	0.38

(Eier für Grocers ungefähr 3c höher.)

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

(Die Preise gelten nur für fün Lattenkisten oder mehr, einzelne Lattenkisten ½ bis 1 Cent das Pfund höher.)

Hühner, das Pfund		0.35
Hähne, das Pfund		0.20
„Broilers", das Stück	0.50	—0.69
Truthühner, das Pfund	0.36	—0.38
Gänse, das Pfund	0.20	—0.22
Enten, das Pfund	0.32	—0.35
Indian Runner Enten, Pfund		0.30
Perlhühner, das Dutzend		8.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend		3.00
„Squabs", lebend, Dutzend		3.00
do., zugerichtet, Dutzend	3.00	—4.00

Kleine magere, weniger.

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet.)

(Notierungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.15	—0.16
60— 70 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.17	—0.18
80— 90 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.19	—0.20
90—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.21	—0.22
Ueberschwere Kälber, das Pfd.	0.12	—0.14

Rindfleisch (zugerichtet.)

	Pfund	Pfund	Pfund
Rippen,	Nr. 1, 24c;	Nr. 2, 23c;	Nr. 3, 16c
„Loins",	Nr. 1, 36c;	Nr. 2, 34c;	Nr. 3, 22c
Rounds,	Nr. 1, 20c;	Nr. 2, 18c;	Nr. 3, 15c
„Plates"	Nr. 1, 11½c;	Nr. 2, 10½c;	Nr. 3, 6c

Beeren.

Erdbeeren, Kiste 24 Quarts	6.00	—8.00

Frisches Obst.

Aepfel — in Fässern —		
Rome Beauties	9.00	-12.00
Northern Spy	9.00	-10.00
Greenings	10.00	-10.50
Baldwins	8.50	—9.00
Wagner	7.50	—8.00
Wine Saps	10.00	-12.00
Kings	8.50	—9.00
Golden Russets	10.00	-10.50
Westliche, in Kisten —		
Jonathans	2.75	—3.50
Delicious	3.00	—4.00
Spitzenberg	3.00	—3.50

Südfrüchte.

Apfelsinen, California Navels	5.00	—7.50
do., Florida, die Kiste	4.50	—4.75
Zitronen Florida, die Kiste	4.00	—4.50
Grapefruit, die Kiste	4.00	—7.50
Ananas, per Crate	4.50	—6.50

Frisches Gemüse.

Artischoken, per Crate	7.00	—7.50
Gurken, Kiste 2 Dutzend	2.50	—2.75
Karotten, das Faß	6.50	—7.00
Knoblauch, das Pfund		0.30
Kraut, per Crate	2.00	—2.25
Meerrettig, das Faß	8.00	-17.00
Petersilie, das Faß		5.00
Pfeffer, per Crate	4.00	—4.50
Pilze, Minnesota, Schachtel		0.80
Radieschen, der Bushel	1.00	—1.20
Rhabarber, 40 Pfund		1.50
Rüben, das Faß	4.00	—4.50
Salat, Kopf —		
Westlicher, Crate	1.50	—1.75
Endivien, das Faß	3.00	—4.00
Eskarola, das Faß		3.50
Blattsalat, große Kiste	0.20	—0.22½
Schnittbohnen, Hamper		1.50
Sellerie, Michigan, die Kiste	4.00	—7.00
Spinat, die Kiste	0.25	—0.40
Tomaten, Florida, Crate	8.00	—9.00
Spargel, heimischer	1.50	—2.00
Turnips, das Faß	5.00	—6.00
Zwiebeln, California, 100 Pfd.	3.00	—3.50
do., Indiana, 100 Pfd.	3.00	—3.25
Grüne Zwiebeln, Crate	1.50	—2.00
Grüne Erbsen		2.50

Kartoffeln.

(L. Starks Company, 102 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Rote und weiße Minnesota und Wisconsin, 100 Pfund	7.00	—8.00
Neue Kartoffeln, Florida, Nr. 1, das Faß	17.00	-17.50

Getreide, Mehl u. Heu.

(Barpreise.)

Weizen—		
Nr. 2, nördlicher		2.95
Nr. 3, do		2.80
Mais—		
Nr. 2, gemischt	1.88	—1.93
Nr. 3, do	1.87	—1.91
Nr. 2, gelb	1.90	—1.93
Nr. 3, do	1.87	—1.92
Nr. 3, weiß	1.86	—1.91
Zufuhr—		
Weizen 44,000;	Mais	140,000
Verschiffung—		
Weizen 54,000;	Mais	42,000
Hafer—		
Nr. 2, weiß	1.07	—1.08
Nr. 3, do	1.03	—1.07
Nr. 4, do	1.02	—1.05
Gerste—		
Malz	1.50	—1.67
Roggen—		
Nr. 2		2.13
Flachs, Duluth		4.11
Mehl—		
Frühjahr, Standard	14.50	-14.75
Winter, hart	13.00	-13.25
Roggen, hell	10.50	-10.75
Mais	3.65	—3.90
do., hell		7.60
Kleie, per Tonne		53.00
Heu, (Verkauf auf den Geleisen.)		
Timothy, Nr. 1	46.00	-48.00
do., Nr. 2	41.00	-45.00
do., Nr. 3		41.00
Kleeheu		40.00
Alfalfa		38.00
Südwestliches	20.00	-23.00
Nordwestliches		30.00
Stroh—		
Roggen	15.50	-16.00
Hafer	22.00	-24.00
Weizen	18.00	-21.00
Kleesamen	25.00	-35.00
Timothysamen	9.00	-12.00

Schlachtvieh.

Rinder (per 100 Pfund—		
Beste Ochsen	14.25	-14.60
Gute bis ausgef. Ochsen	12.75	-14.25
Gewöhnl. bis gute Ochsen	11.30	-12.25
Jährlinge	12.00	-14.50
Fette Kühe und Rinder	7.00	-13.00
Kälber	10.25	-14.50
Schweine (per 100 Pfund)—		
Durchschnitt	13.80	-14.50
Schwere Fleischerware	13.80	-14.20
Leichte Fleischerware	14.30	-14.65
Mittel-Gewicht	14.00	-14.35
Gemischte Packware	12.85	-14.15
Ferkel, 80—135 Pfund	10.00	-13.25
Schafe (per 100 Pfund)—		
Lämmer, westliche	13.50	-17.50
do., Native	13.00	-17.00
Ewes	6.00	-12.00
Wethers	11.00	-13.00
„Spring Lambs"	13.00	-17.75

Zucker.

Granulierter Zucker, 100 Pfd.	21.50	-26.50

Oel, Harz, Alkohol.

(Preise vom Paint, Oil and Varnish Club, 900 West 18. Straße.)

Carbon, Headlight, 175 Test..$	0.18½
Red Crown Gasoline	0.28
Winteröl, dunkel	0.17.8
Leinsamenöl, roh, bis 4 Faß.	2.02
do., gekocht, bis 4 Faß	2.04
Terpentin, im Faß, Gallone	2.52

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schluß
Amer. Radiator	64	76½	76½	76½
Amer. Shipbuilding	95	95	95	95
Armour Leather	344	16	15⅞	15⅞
do., Vorzugsaktien	128	95	94⅞	94⅞
Armour, Vorzugsakt.	175	97	96¾	96¾
Beaver Board	10	52	52	52
Chic. City & Conn. Rys., Vorzugsakt.	125	8	7⅝	7⅝
Cudahy Comp.	70	91	90	91
Commonw. Edison	1004	103¼	102	103¼
Continental Motor	645	10	9¾	9¾
Diamond Match	70	108	106	106
J. J. Case Plow	55	16¾	16½	16½
Libby-McNeill & L.	1250	23⅛	22⅞	22⅞
do., rights	2620	1¾	1⅝	1 1-16
Lindsay Light	240	6½	6¼	6¼
Montgomery Ward	95	32½	31½	31⅞
Mitchell Motor	250	30	30	30
National Leather	550	11½	11⅜	11⅜
Orpheum Circuit	50	28⅛	28⅛	28⅛
Pub. Service, Vorz.	15	85	85	85
Quaker Oats	24	237	237	237
do., Vorzugsaktien	10	90	90	90
Sears-Roebuck	50	216	216	216
Shaw Taxi	470	75	74	74
Stewart-Warner	190	41	40½	40⅞
Swift International	1050	37¾	36½	37
Swift & Comp.	350	111	110¼	110½
Un. Carbide & Carb.	1870	67½	66⅛	66⅛
United Paperboard	110	23½	23	23
United Iron Works	70	26	26	26
Wahl Comp.	60	48	47	47
Western Knitting	220	18¼	18	18

Bonds.

$5000 Com. Edison 1st 5s.	78¼	78¼	78¼
5000 Ogden Gas 5s.	65	65	65

Die nachstehenden Notierungen der New Yorker Börse in den wichtigsten Aktien sind heute:

	Schlußpreise Heute	Samstag
American Can Company	38⅛	38½
American Locomotive Comp.	94⅝	94¼
American Smelting	59⅞	59⅞
Anaconda	56¾	56½
Atchison	80	80
Baldwin Locomotive	114	111⅞
Baldwin Locomotive	114	111⅞
Baltimore & Ohio	32⅛	32¼
Bethlehem Steel	90½	87⅞
Chicago, Milw. & St. Paul	33½	33½
Central Leather Comp.	65⅜	64¾
Crucible Steel	136¼	131
General Motors	26	26¾
Inspiration Copper	52½	53
Int. Mercantile Marine	30	29⅞
do., Vorzugsaktien	83⅞	83⅜
Int. Paper Comp.	71⅛	70
Mexican Petroleum	174¼	171¼
New York Central	69¾	70⅞
Northern Pacific	73½	74⅜
Pennsylvania Linien	39½	39⅞
Peoples Gas	37	37
Reading	84	83⅜
Republican Iron and Steel	89½	87⅝
Sears-Roebuck	216	216
Southern Railway	23¼	23
Texas Oil	47⅛	46⅛
Tobacco Products	67½	68⅜
Union Pacific	114⅛	114¾
U. S. Rubber	93¾	93½
U. S. Steel	92⅛	91¾
Utah Copper	68	69
Westinghouse	49	48¾

Die Nachfrage war heute nicht groß. Nur 317,000 Aktienanteile hatten um 2 Uhr die Besitzer gewechselt. Die 1942 fällig werdenden 4¼-prozentigen Freiheitsbonds standen am Schluß der Börse auf $86.12.

Die Baumwollebörse.

An der New Yorker Baumwollbörse wurden heute nachmittag 2:15 folgende Preise verzeichnet:

	2:15 nachm.	Hoch	Niedrig	Schluß gestern
Juli	38.05	38.50	38.05	37.75
Oktober	35.45	35.90	35.45	35.07

Palmers Kampagne.

In seinem Interesse wurde angeblich in Pennsylvanien an Spirituoseninteressen appelliert.

So behauptet Anhänger McAdoo's.

Diesbezügliche Aussagen von Eugene C. Bonniwell vor Senatsausschuß gemacht. — Was der Geschäftsleiter der Plumb Plan Liga aussagte. — Lowden in Missouri.

Washington, 2. Juni. Vor dem Senatsausschuß, der die Kampagnekosten der Bewerber um die Präsidentschaftsnomination untersucht, wurde heute von Eugene C. Bonniwell aus Philadelphia behauptet, gelegentlich der Kampagne im Interesse der Präsidentschaftskandidatur des Generalanwalts Palmer wäre in Pennsylvanien ganz offen an die Destillateure und die Brauereibesitzer und deren Anhänger appelliert worden. Der Zeuge bezeichnete die Kampagne Palmers in Pennsylvanien als „eine schmachvolle Erniedrigung des Gesetzes". Er fügte hinzu, daß die Kampagne im Interesse McAdoos ausschließlich von ihm persönlich und von seinen Freunden ungeachtet der Tatsache geführt worden wäre, daß McAdoo ihnen verboten habe, seinen Namen zu benutzen.

Boniwell behauptete, die Wirtschaften und die Regierungsspeicher in verschiedenen Teilen des Staates seien zurzeit unter den Augen der Bundesbeamten, die mit Zustimmung Palmers ernannt worden, im vollen Betrieb.

Was Lowden zur Sicherung von Delegaten in Missouri ausgab.

Gelegentlich der gestrigen Sitzung des Ausschusses konzentrierte sich das Interesse auf die Tatsache, daß zugestandenermaßen Gouverneur Lowden von Illinois in Missouri, wo keine Vorwahl stattfand, $38,000 verausgabt hat, um sich die Delegaten zur republikanischen Nationalkonvention zu sichern. Es wurden vier Zeugen mit Bezug auf Missouri vernommen, ausschließlich Anhänger Lowdens, die bekundeten, das Geld, das die Kampagneleiter Lowdens in Missouri verausgabten, würde gute Resultate zeitigen. Sie versicherten auch, daß dreiunddreißig der sechsunddreißig Delegaten des Staates in der Nationalkonvention für Lowden stimmen würden.

Diese Zeugen waren Jakob L. Babler aus St. Louis, Vertreter Missouris im republ. Nationalkomite; C. L. Morse aus Excelsior Springs, Mo., sowie zwei der Delegaten des Staates zur Chicagoer Nationalkonvention, Nathan Goldstein und Robert E. Moore aus St. Louis.

Babler sagte aus, er habe $17,000 erhalten und etwas über diese Summe hinaus im Interesse Lowdens verausgabt. Morse hatte seinen Angaben zufolge $32,000 von dem Staatssekretär von Illinois, Louis L. Emerson, der als Schatzmeister für Lowden fungierte, erhalten. In diese Summe waren die $17,000, die Babler zugingen, mit eingeschlossen. Morse hatte seinen Aussagen nach etwas mehr verausgabt, als er erhielt, und er schätze die Kampagneausgaben Lowdens in Missouri auf rund $40,000. Wie Morse erklärte, waren Zahlungen an Leute erfolgt, „die im Stande waren, Delegaten zu liefern."

Goldstein und Moore sind Delegaten ohne Instruktionen, jedoch Lowden wohlgesinnt. Sie erhielten je $2500 von Emerson, die sie auf ihr Privatkonto in ihrer Bank einzahlten. Wie Moore versicherte, wollen sie jedoch das Geld „infolge des unliebsamen Aufsehens, das die Sache gemacht hat", jetzt an Lowden zurückerstatten.

Arthur T. Davis aus Harrisburg, Ill., legte auf Weisung des Gouverneurs Lowden dem Komite die Checks vor, aus denen hervorging, wieviel Geld insgesamt nach Missouri gesandt worden. Diese Checks variierten zwischen $1000 und $10,000 und beliefen sich insgesamt auf $38,705.50, den Betrag, den Emerson gelegentlich seiner Vernehmung in der verflossenen Woche abzüglich der Ausgaben in Missouri angegeben hatte.

Plumb Plan Liga hat zu keinen Kampagnen beigesteuert.

Das Komite vernahm heute auch den vormaligen Kongreßrepräsentanten von Kolorado, Edward Keating, der jetzt der Leiter der Plumb Plan Liga ist. Er versicherte, die Liga „hätte auch nicht einen einzigen Dollar" für die Kampagne irgendeines der demokratischen oder republikanischen Bewerber um die Präsidentschaftskandidatur beigesteuert.

„Die Liga beteiligt sich an der Kampagne nur dadurch," sagte Keating, „daß sie durch ihr Wochenblatt „Labor" Information verbreitet."

„Ich habe die Ansicht gewonnen, daß Ihr Blatt McAdoo für die demokratische und Senator Johnson für die republikanische Nomination unterstützt," bemerkte Vorsitzer Kenyon.

Keating erwiderte, das Blatt hätte möglicherweise schärfere Kritik an den übrigen Kandidaten geübt. Er fügte hinzu, „die 16 Unionen der Eisenbahner, von denen die Liga unterstützt wird, hätten ein Kampagnekomite, dem auch er angehöre und das mit dem Kampagnekomite der American Federation of Labor zusammenarbeite, das sich an der Präsidentschafts-Kampagne absolut nicht beteiligt habe.

„Seine Pflicht wird darin bestehen," sagte Keating, „in erster Linie den Mitgliedern der verschiedenen Organisationen Information mit Bezug auf Senatoren und Kongreßabgeordnete zugehen zu lassen.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte od. Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere erprobten Heilmittel, die selten fehlschlagen, bei folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 u. 2 heilen die meisten noch so hartnäckigen Fälle von geheimen Krankheiten und Urinleiden, wie Katarrh-Auswürfe und Satz im Urin. Preis $1.00 die Flasche.— Doktor Tuckers Blut-Specific für Blutvergiftung in allen Stadien. Preis $2.00 die Flasche. —Prof. Dr. Bois Stärkungspastillen für Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervosität, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben.

Behlkes Deutsche Apotheke,
775 Süd State Straße, Chicago, Ill.
30maisonmi*

D. A. Bürgerbund.

Verlangt, daß die schwarzen Bestien aus deutschem Gebiet zurückgerufen werden.

Der „Abendpost" ging von dem Sekretär des D. A. Bürgerbundes über eine Montag abend in der Lincoln Turnhalle abgehaltene Delegatenversammlung des D. A. Bürgerbundes ein Bericht zu, welchem wir das Folgende entnehmen:

„Die Versammlung war sehr gut besucht. Als Bürgerverein Nr. 114 wurde der Kaufmännische Verein von 1858 mit 60 Mitgliedern und zwei Delegaten aufgenommen. Für den politischen Ausschuß berichtete der Bundessekretär über die D. A. Nationalkonferenz, die am 2. und 3. Mai hier abgehalten wurde. Er verlas die sieben Planken der von der Konferenz einstimmig angenommenen Platform sowie eine Friedensresolution, die am 3. Mai an die Vorsitzenden der beiden auswärtigen Komites im Kongreß und an Präsident Wilson gesandt waren.

Für den Volksfestausschuß — das Fest soll am 19. und 20. Juni in Brands Park stattfinden — berichtete der Rechnungsführer Brosius. Die Vorarbeiten sind alle gemacht, die Sekretäre der Vereine sollen sich die Vorzugskarten, die zu dem halben Eintrittspreise berechtigen, in der Geschäftsstelle, Nr. 1646 N. Wells Straße, abholen.

Sodann verlas der Bundessekretär eine Resolution, die den Kongreß auffordert, Schritte zu tun, die schwarzen Bestien der französischen Besatzungstruppen aus den deutschen Gebieten zurückzurufen, denn wir sind in den Krieg gezogen „To make the world safe for Democracy and decent to live in." Daher fordert unsere Nationalehre, daß wir unser Versprechen einlösen. Die nachstehende Resolution wurde einstimmig angenommen:

Resolution.

„Die Delegaten des D. A. Bürgerbundes beschlossen in ihrer Versammlung am 31. Mai 1920 wie folgt:

„Da gemäß der feierlichen Erklärung unseres Präsidenten Wilson Amerika in den Krieg zog, „to make the world safe for democracy and decent to live in", und da nur allein durch unsere Mithilfe es den Franzosen überhaupt gelingen konnte, deutschen Boden zu betreten, so ist Amerika hiermit auch verantwortlich für die greulichen unmoralischen Zustände, die durch die Franzosen in den deutschen besetzten Gebieten eingerissen sind.

„Wie unser Bundesgenosse mit seinen schwarzen Truppen sich dort aufführt, spottet aller Beschreibung. Diese schwarzen französischen Kulturträger schleppten in Trier deutsche Mädchen aus der Kirche, vergewaltigten und ermordeten sie, ohne daß der französische General seine schwarzen Bestien darob strafte. In Mainz ist das Mädchengymnasium zu einem Bordell für die französischen Soldaten eingerichtet worden. In Wiesbaden wurde der Oberbürgermeister, Dr. Glaesing, seines Amtes entsetzt und aus der Stadt verwiesen, weil er sich weigerte, den Befehl der französischen Militärbehörden auszuführen, ein Bordell für die französischen Soldaten einzurichten und mit deutschen Mädchen zu besetzen. Solche Zustände schreien zum Himmel!

„Als amerikanische Bürger mischen wir uns gemäß dem Testamente George Washingtons nicht in europäische Verhältnisse, wenn nicht unsere Nationalehre auf dem Spiele steht. Hier aber ist unsere Nationalehre nicht nur angegriffen, sondern unser Banner, unter dem unsere tapferen Soldaten kämpften, um die Welt für die Demokratie und ein anständiges Leben sicher zu machen, ist von jenen schwarzen Bundesgenossen auf das Schändlichste besudelt.

„Daher fordern wir unsere Vertreter im Kongreß auf, daß sie Mittel und Wege finden, jene schwarzen Bestien aus den deutschen Gebieten entfernen und durch anständige weiße Truppen ersetzen zu lassen, damit ihre Bewohner, die wir von der Autokratie des Kaisers „erlöst" haben, nicht durch unsere Mithilfe ein Leben der Schande führen müssen.

„We made the world safe for democracy and decent to live in" — Amerika, löse deine Schuld ein!"

Briefe aus Deutschland.

Für Albrecht Winter sind zwei Briefe aus Sachsen bei der „Abendpost" eingetroffen. Der Adressat kann sie sich abholen.

— Verschnappt. — „...Jetzt am Spaziergang will ich nichts hören! Abends in Deinem Zimmer kannst Du mir von deinen Schulden reden!" — „Aber, lieber Onkel, zu was denn so viel Petroleum verbrennen?"

— Druckfehler. — Am Berge angelangt, zog der Tourist eine gebratene Hummelkeule hervor, die er mit Heißhunger verzehrte.

— Druckfehler. — Obwohl die Eltern dagegen waren, sah man die junge Gräfin doch nie anders, als mit ihrem Radi.

Freiwillig geschieden.

Gattin eines Geschäftsreisenden machte ihrem Leben ein Ende.

Frau Catherine Eckstein, die 45-jährige Gattin des Geschäftsreisenden Daniel Eckstein, wurde heute früh in der Küche ihrer Wohnung, Nr. 4900 Sheridan Road, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Die Tatsache, daß sämtliche Türen und Fenster fest verschlossen und zum Ueberfluß die Fugen noch mit Papier verstopft, auch sämtliche Brenner des Gasofens voll angedreht waren, läßt keinen Zweifel darüber übrig, daß die Frau, die seit letztem Winter kränklich und infolgedessen häufig sehr niedergeschlagen war, freiwillig aus dem Leben schied.

Gleichfalls durch Einatmen von Leuchtgas beging der 49jährige Privatwächter Ernst Strandell, 4615 Homer Straße, Selbstmord. Was ihn zu der Tat veranlaßte, ist noch nicht bekannt.

Polizist erschoß sich.

Man glaubt, daß er sich in einem Anfall von Geistesgestörtheit das Leben nahm.

Mit einer Schußwunde im Herzen wurde in seiner Wohnung der der Bezirkswache an Cottage Grove Ave. zugeteilte Polizist James Havel tot im Bett aufgefunden. Er war einer der tapfersten Beamten der städtischen Polizei und hatte erst kürzlich zwei Banditen, John Roß und Fred Marshall überwältigt, als sie einen Ueberfall in der Apothek Nr. 2400 S. State Str. verübten. Die beiden Gefangenen wurden gestern den Großgeschworenen vorgeführt, und Havel wurde als Ankläger aufgerufen, war aber nicht zur Stelle. Die Staatsanwaltschaft stellte hieraufhin Nachforschungen an, welche ergaben, daß Havel tot sei. Seine Frau erklärte, daß er seit längerer Zeit gekränkelt und sich wahrscheinlich in einem Anfall von Geistesgestörtheit das Leben nahm. Havel war ob seiner Tapferkeit zur Beförderung vorgeschlagen worden.

Verdächtiger Schnaps.

Wirte, die ihn angeblich vom „Schnapsring" kauften, in Haft genommen.

Leute des Prohibitionsdirektors Dalrymple verhafteten heute die Schankwirte John A. Cellon, 3956 S. Cicero Ave., und Jeß K. Weyling, 3201 Grand Ave., und beschlagnahmten die vorgefundenen Schnaps- und Weinvorräte. Es besteht der Verdacht, daß die Häftlinge die Ware von dem angeblichen „Schnapsring" bezogen haben, der in Uebertretung des Prohibitionsgesetzes geistige Getränke verschleißt, und daß sie den Stoff an Kunden weiter verkauft haben.

Japanische Reishändler streiken.

Honolulu, 1. Juni. Wie der hiesigen japanischen Zeitung „Nippu Jiji" aus Tokio gemeldet worden, haben als Protest gegen die hohen Steuern, 21 der 40 Großhändler mit Reis in dem Kubagawa Gebiet sowie in Tokio ihre Geschäfte geschlossen und sich schriftlich verpflichtet, den Geschäftsbetrieb nie wieder aufnehmen zu wollen.

Infolge der gegenwärtigen ungünstigen Finanzlage in Japan sind 9000 Angestellte der mandschurischen Eisenbahn entlassen worden. Ferner haben auch die Bank in Hiroschina sowie die dortige Sparbank ihre Tore geschlossen.

Hatte falsche Vorlage unterzeichnet.

Washington, 2. Juni. Präsident Wilson unterzeichnete heute eine gemeinschaftliche Resolution, durch welche aus der Ackerbau-Bewilligungsvorlage das auf den Baumwollhandel bezügliche Comersche Amendment ausgemerzt wurde. Durch ein Versehen war dieses Amendment, das einen neuen Kontrakt mit Bezug auf den Börsenhandel mit Baumwolle vorsah, der Ackerbau-Bewilligungsvorlage einverleibt worden, die der Präsident gestern unterzeichnet hatte.

Die Kauffahrteischiffs-Vorlage.

Senat und Hauskonferenz einigt sich nach einer Sitzung, die fast die ganze Nacht gewährt hatte.

Washington, 2. Juni. Die Konferenzmitglieder des Hauses und des Senats erzielten nach einer Beratung die fast die ganze Nacht hindurch gewährt hatte, ein vollständiges Uebereinkommen mit Bezug auf die Kauffahrteischiffs-Vorlage des Hauses.

Laut dem Uebereinkommen werden die vom Senat der Vorlage einverleibten Bestimmungen, welche eine permanente aus sieben Mitgliedern bestehende Schiffsbehörde vorsehen, beibehalten, während das Senat-Amendment, durch welches die Behörde ermächtigt werden sollte, während der kommenden fünf Jahre alljährlich aus dem Ertrag der Verpachtungen und Verkäufe $50,000,000 für den Bau neuer Schiffe bei Seite zu setzen, dahin abgeändert wurde, daß nur $25,000,000 jährlich bei Seite gesetzt werden sollen.

Die Vorlage bestimmt auch, daß amerikanische Schiffe nach dem Ausland verkauft werden können, wenn es der Schiffsbehörde ungeachtet ernster Bemühungen nicht gelungen ist, amerikanische Käufer zu finden.

Laut den Bestimmungen der Vorlage müssen 75 Prozent der Aktien der den Küstenhandel vermittelnden Schiffsgesellschaften Eigentum von Amerikanern sein und die Mehrheit der Aktien der Gesellschaft, die Ozeanhandel treiben.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Otto C. Butz' Nachlaß.

Der Verstorbene hat $600,000 hinterlassen.

Im Nachlaßgericht wurde heute das Testament des unlängst verstorbenen Rechtsanwalts Otto C. Butz, 627 Sheridan Road, Winnetka, bestätigt. Danach besteht der Nachlaß in $500,000 in Fahrhabe und $100,000 in Grundeigentum. Der Inhalt des Testaments ist bereits mitgeteilt worden.

Frau Mary E. Burroughs hat $25,000 in Fahrhabe und $2000 in Liegenschaften hinterlassen. Laut des Testaments erben die vier Söhne, von denen einer 636 Grace Str., einer in Wilmette, die anderen in Van Nuys, Cal., und Hurley, Idaho, wohnen, den Nachlaß.

Der als reicher Mann verstorbene Thomas Feigh hatte unter anderen Vermächtnissen eines von $100,000 für wohltätige Anstalten der katholischen Kirche bestimmt, aber keine näheren Angaben gemacht. Der Nachlaßverwalter hat heute, um wegen vielleicht irrtümlicher Auffassung dieser Bestimmung nicht später haftbar gemacht zu werden, Nachlaßrichter Horner um Auslegung dieser Bestimmung ersucht, während gewisse Erben das Vermächtnis als unbestimmt überhaupt anfechten.

Die Lorimerschen Direktoren.

Masseverwalter der La Salle Str. Bank mit Haftpflichtklage abgewiesen.

Der Appellhof hat heute die Klage des Masseverwalters der „La Salle Street Trust and Savings Bank" gegen die Direktoren der Bank, um diese zu zwingen, den Fehlbetrag, der sich beim Bankkrach ergab, zu decken, da sie durch Pflichtvernachlässigung den Bankerott mit verschuldet hätten, abgewiesen. Der Appellhof erklärt unter Hinweis darauf, daß laut den Stauten der Bank schon vier der fünfzehn Direktoren beschlußfähig seien, daß die Bank tatsächlich von Wm. Lorimer und Charles B. Munday als Präsidenten und Vizepräsidenten und ihren Puppen im Direktorenrat, Charles G. Fox, Thos. McDonald, Charles E. Ward und L. L. Bacchus, geleitet worden sei. Die Klage richte sich nun in erster Linie gegen die nicht tätigen Direktoren Bennett, Hock, Gunderson, Haney, Hanna und Huttig, die keiner Sitzung beigewohnt hätten. Die Klage sei nun aus dem einfachen Grunde nicht stichhaltig, weil das Staatsobergericht die „Central Trust Co." für jeden Fehlbetrag in der Bank haftbar erklärt und der Appellhof des weiteren entschieden habe, daß diese Gesellschaft die Aktionäre für die bezahlten Summen nicht haftbar machen könne.

Beim Angeln ertrunken.

Während er gestern in der Lagune im Douglas Park angelte, stürzte der achtjährige Michael Paclowski, Nr. 1545 S. Washtenaw Ave., ins Wasser und ertrank.

* Brandwunden, die sie sich beim Verbrennen von Papier in der Gasse hinter ihrem Hause, Nr. 3256 Fulton Straße, zuzog, erlag im Garfield Park Hospital die 70jährige Frau Kate Kowlisha.

Die Volkszählung.

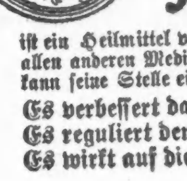
Washington, 2. Juni. Das Bundeszensusamt gab heute die folgenden Ergebnisse der kürzlichen Volkszählung bekannt:

Worcester, Mass., 179,741, Zunahme seit 1910 um 33,755 oder 23,1 Prozent; Pawtucket, R. J., 64,248, Zunahme um 12,626 oder 24,5%; Woonsocket, R. J., 43,496, Zunahme um 5371 oder 14,1%; Bayonne, N. J., 76,754, Zunahme um 21,209 oder 38,2 Prozent.

Verbrecher im Bienenstaat.

Auch das Bienenvolk hat seine moralisch angekränkelten Angehörigen, die sich auf Kosten der andern ein bequemes Leben machen. Schon äußerlich unterscheiben sich diese moralisch minderwertigen Honigbienen durch das Fehlen des Haarkleides und durch ihre schwarze Farbe von ihren fleißigen Stammesgenossen. Die so gekennzeichneten Tiere leiden an einer unüberwindlichen Arbeitsscheu und dringen unverfroren in fremde Stöcke ein, um dort ihre Raubgelüste zu befriedigen. Auf diesen Diebesgängen werden sie zuweilen ertappt und hinausgeworfen; ehe diese Exmission jedoch erfolgt, wird den Dieben der Honig, den sie gestohlen haben, dadurch wieder abgenommen, daß die Bestohlenen sie gründlich ablecken. Bei dieser Prozedur büßen die Verbrecherinnen ihr schmuckes Haarkleid ein, so daß an den vom Haar befreiten Stellen die dunkle Haut zum Vorschein kommt. Die Biene ist dadurch als Verbrecherin gebandmarkt und als Landstreicherin kenntlich gemacht. Aber es gibt auch, wie erfahrene Imker zu berichten wissen, Raubbienen, die schlau genug sind, sich allen Nachstellungen der Sicherheitspolizei zu entziehen. Im Gefühl ihrer geistigen Ueberlegenheit werden diese abgefeimten Räuber oft sogar so dreist, daß sie nicht davor zurückschrecken, ankommende Trachtbinen anzufallen, um ihnen den eingesammelten Honig abzunehmen. Die harmlosen Arbeiterinnen, die des Glaubens sind, daß sie an einem fremden Stock angeflogen sind, reichen dann den frechen Strolchen selbst den Rüssel und lassen sich den Honig aus dem Munde stehlen.

Leset die „Sonntagpost".



Forni's
Alpenkräuter

ist ein Heilmittel von anerkanntem Werte. Es ist ganz verschieden von allen anderen Medizinen. Es mag seine Nachahmungen haben, aber nichts kann seine Stelle einnehmen.

Es verbessert das Blut — Es fördert die Verdauung
Es reguliert den Magen — Es wirkt auf die Leber
Es wirkt auf die Nieren — Es beruhigt das Nervensystem
Es nährt, stärkt und belebt

Kurz gesagt, es ist ein Heilmittel im besten Sinne des Wortes, und sollte in jedem Haushalt vorhanden sein.

Es wird nicht durch Apotheker verkauft, sondern dem Publikum direkt geliefert von

Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.
(Zollfrei in Canada geliefert)

Großer Gewinne halber
Kauft Optionen
Ausgegeben für 6 und 9 Monate auf
Deutsche Mark,
Französische Franc, Italien. Lire.

Der Geldwert dieser Länder ist jetzt der niedrigste in der Geschichte. Dies gibt eine wundervolle Gelegenheit für große Profite. Kauft diese langfristigen Optionen, da wir erwarten, daß bald eine große Steigerung des Münzwertes Platz greift.

$50 kaufen Optionen auf 10,000
$400 kaufen Option. auf 100,000
Mark, Francs und Lire.

Jedes Steigen um 1 Cent bringt den Optionsinhabern von 100,000 Mark, Frank od. Lire einen Profit von $1000. Größere und kleinere Optionen im Verhältnis. Ein Steigen von 10c ist möglich innerhalb der nächsten paar Monate, was $10,000 Profit auf 100,000 Mark, Franc oder Lire Optionen bedeutet.

Schickt Postanweisung für den Kaufpreis und Umfang der gewünschten Option. Der Mark geht täglich höher, deshalb handelt schnell. — Schreibt um Zirkular.

CROSSMANN, SHERMAN CO.
Stock Brokers,
7 Pine Street, New York.
Zweige:
Wiesbaden (Deutschland), Paris (Frankr.).
Checks auf Deutschland und Frankreich ausgestellt.
frsonmi

Wir verkaufen Optionen auf
MARK
zu
$350 für 100,000 Mark
oder kleinere Beträge giltig für 6 Monat..

Weitere Auskunft mündlich oder schriftlich.

Charles E. Van Riper
Suite 1512–18. Tel. 4900 Broad.
50 Broad Str.
New York, N. Y.
Foreign Exchange Dept.
1jn1wX

Radikalheilung
— der —
Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs u. der Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Bruchbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Striktnren, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden.

Schicken Sie 25 Cents in Briefmarken für die neueste deutsche Auflage dieses interessanten und lehrreichen Buches, welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, und adressiren Sie Ihren Brief:

PRIVATE CLINIC,
137 East 27. St., New York, N. Y.
„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Felix Schmidt, Buchhandlung, 833 Dearborn Str., Room 816. mi22misonX

WILLIAM B. LUCKE
Plumbing, Gas Fitting, Heating und Sewerage
1901 Irving Park Blvd.
Reparaturen werden schnell, zuverlässig und billig ausgeführt. Telephon: Wellington 4026. All*X

Haus für Vertagung.

Repräsentantenhaus beschließt definitive Vertagung des Kongresses am Samstag.

Washington, 2. Juni. Das Haus hat sich gestern durch die Annahme eines vom Führer der Republikaner Mondell eingereichten Resolution für definitive Vertagung am Samstag nachmittag um 4 Uhr erklärt. Ob der Senat diesem Beschluß zustimmen oder sich für eine Unterbrechung der Sitzungen bis zum September erklären wird, dürfte erst Ende der Woche entschieden werden. Falls dem Beschluß des Hauses auch im Senat zugestimmt wird, tritt der Kongreß erst wieder im Dezember zur regulären Sitzung zusammen.

Kriegsrecht für Griechenland verlangt.

London, 2. Juni. Wie der „Times" aus Athen gemeldet wird, hat am Montag Premierminister Venizelos die Deputiertenkammer um die Erlaubnis ersucht, das Kriegsrecht wieder in Griechenland einführen zu dürfen, da seiner Ansicht nach nur dadurch Blutvergießen verhütet werden kann.

— Dem Elfenbeinhändler sind die Beine der schönsten Elfen gleichgiltig.

Heute bis 8 Uhr abends.
Jos. Aschkar & Co.
Bankiers, Schiffahrt und Expedition
Im Geschäft seit 1900.
755 W. NORTH AVENUE.
Südostecke Halsted Straße, über Apotheke. 2. Stock.
Telephon: Lincoln 6161.

Folgende Preise für
Geldsendungen
und Checks

Preise für Geldsendungen u. Checks sind Aenderungen unterworfen.

Deutschland:
10,000 Mark nach irgend einem Platz in Deutschland ... $275
10,000 Mark für sofortige Lieferung billiger als sonstwo.

Oesterreich:
10,000 Kronen nach irgend einem Platz in Oesterreich ... $90

Ungarn:
10,000 Kronen, nach irgend einm Platz in Ungarn ... $75

Polen:
10,000 polnische Mark ... $65

Czecho-Slowakia:
10,000 Kronen heute ... $250
10,000 Kron., bar. Geld. $300

Jugo-Slavia:
10,000 Kronen ... $100
1,000 Rubel ... $27.50
10,000 Rubel bares Geld $225

Bestellungen von außerhalb Chicago werden pünktlich ausgeführt.

Schiffskarten über alle Linien. — Ausländisches Geld stets an Hand. Rat in Steuer- und Gepäckangelegenheiten.

Städte-Anleihen
1000 Mark Bonds

Berlin (1912 bis 1915)	4%	= $28.50
Groß-Berlin (1919)	4%	= $28.50
Frankfurt am Main (1912)	4%	= $34.00
Frankfurt	5%	= $36.00
Hamburg	4%	= $28.50
Hamburg (neue Ausgabe)	4½%	= $29.00
Leipzig	4%	= $32.00
Köln	4%	= $32.00
Magdeburg	4%	= $30.00
Bremen	4½%	= $29.00
Charlottenburg	4%	= $28.50
Darmstadt	4%	= $32.00
Dresden	4%	= $30.00
Düsseldorf	4%	= $30.00
Essen	4%	= $30.00
München	4%	= $30.00
München	5%	= $32.00
Nürnberg	4%	= $28.50

Schiffskarten von Europa
werden jetzt im Original bei mir ausgestellt über
Triest bis Chicago,
für Passagiere von Oesterreich, Ungarn, Jugo-Slavien, Czecho-Slowakei, Polen.
Rate: Ozean mit Tax.... **$88.00**
mit den Dampfern der früheren Austro-Americana Line, jetzt Cosulich Line S. S. Co.
K. W. KEMPF,
General Western Agent.
120 No. LaSalle Str.
Tel. Main 4491. — Sonntags offen von 9 bis 12.
Alnizdofrsonmoni

American Telephone & Telegraph Co.
Eine Dividende von zwei Dollars per Aktie wird bezahlt am Donnerstag, den 15. Juli 1920 an Aktienbesitzer, die beim Geschäftsschluß am Samstag, den 19. Juni 1920, eingetragen sind.
G. D. Milne, Schatzmeister.
ma22,jn2,16jl?

Leset die „Sonntagpost"

Mitte-Saison Lagerherabsetzungs-Verkauf

Donnerstag, 3. Juni

LION DRY GOODS STORE
COR. 18TH & PAULINA STS.

50 Dutzend Strümpfe für Männer u. Damen, alle Größen, 25c Werte, das Paar zu.......... 12½c

2,000 Yards Everett Classic Nurse-gestreifter od. kariert. Gingham, 45c Sorte, Yard.... 31c

Amber Seife, Donnerstag von 9 bis 12 mittags— fünf Stücke für.............. 31c

Grandmas Waschpulver, Donnerstag von 9 bis 12 Uhr mittags, das Paket zu.......... 15c

36 Zoll breites helles od. dunkles Dreß-Percale, — die 45c Sorte — Yard zu.......... 35c

250 Stücke 2½ u. 3 Yds. lange Spitzengardinen, passende Paare, $3.50 Werte, Stück zu.... 98c

36 Zoll breiter weich appretl. gebleicht. Muslin, 45c Sorte. 10 Yrds. an einen Kunden, Yd... 29c

50 Dutzd. 10 und 12 Qrt. emaillierte Wassereimer, — regul. 65c Werte, Stück zu.......... 29c

Waschanzüge für Knaben, assort. Streifen und Checks, Größen bis 7, $3.00 Werte.... $1.98

800 Pakete Toasted Corn Flakes, die 15c-Größe — speziell, das Paket zu.............. 7½c

36 Zoll breiter schwerer ungebleichter Muslin, die 45c Sorte, speziell, die Yard zu....... 29c

$1.75 weiße Canvas Spiel-Oxfords für Knaben und Mädchen, Elchledersohlen, alle Größen, Paar zu.......... 99c

$3 weiße Sea Isl'd Duck Pumps, Colonial od. Schnür Oxfords für Damen u. wachsende Mädchen, Paar zu...... $2.25

25 Dutzend 14 u. 12 Qrt. emaillierte Schüsseln zum Geschirrwaschen, $1 Wert, Stück...... 49c

Schöne Madras-gestreifte Knabenblusen, Größen 8 b. 16, 75c Werte, speziell zu...... $1.25

15c Tomatoes, Büchse 7½c
15c Oelsardinen, Bü... 6½c
Handgepflückte Navy Bohnen, Pfund........ 8½c
F'cy Kopfreis, Pfd.. 15½c
Reiner Tomato Catsup, Flasche zu........ 8½c

Gingham Straßenkleider für Damen und Misses, in assortierten Plaids, Größen 16 bis 46; regul. $10.98 Wert, zu $5.98

Pearl Knöpfe, assortierte Größen, die Karte zu.............. 3¾c

Hausbesen, die reguläre 50c Sorte; Stück zu.............. 29c

Lion Dry Goods Store Company,
18. und Paulina Strasse.

Wenn Sie deutsche Mark kaufen

kaufen Sie dieselben, wo Sie am besten bedient werden, und die niedrigsten Raten erhalten.

Wir sind augenblicklich in der Lage, Sie am besten zu bedienen. Wir offerieren Ihnen deutsche Mark und österreichische Kronen zu den niedrigsten Marktpreisen.

Wir haben deutsche Mark an Hand für sofortige Ablieferung.

Wir senden per Post oder Kabel durch unsere Korrespondenten:

DIE DEUTSCHE BANK, Berlin,
WIENER BANK-VEREIN, Wien.

Zur Bequemlichkeit derjenigen, welchen es während des Tages unmöglich ist, hierher zu kommen, ist unsere Bank Montag und Freitag Abends von 6 bis 8 geöffnet.

Prompte Aufmerksamkeit den Post-Anfragen gewidmet.

Bestände...$3,000,000. — Sicherheitskästchen. — 3% auf Spareinlagen.

Southwest Trust and Savings Bank
Eine Staatsbank.
35. Strasse, Archer und Hoyne Ave.
Telephone: McKinley 1708.

somi

Personen, welche wünschen nach

Deutschland

zu gehen, offerieren wir unsere Einrichtungen, um ihnen

Pässe, Reise-Erlaubnis, Dampfer- u. Eisenbahnbillette, Wechsel auf Berliner Banken

und alle notwendigen Dokumente zu besorgen, die sie instand setzen, mit einem Mindestmaß von Unbequemlichkeit und Zeitverlust zu reisen. Zu Besprechungen eingeladen, bei denen vollständige Auskunft erteilt wird.

Wir offerieren deutsche Mark zu sehr niedrigen Preisen, was sie zu einer wünschenswerten Geldanlage macht. Wir überweisen Geld nach Deutsch-Oesterreich, Ungarn, Czecho-Slovakia, Jugo-Slawien, Rumänien u. der Schweiz.

Notariatskanzlei

Sachgemäße Ausfertigung von Urkunden, Vollmachten, Kaufverträge, Erbschaften u. s. w.

Schiffskarten aller Linien. Offizielle Verkaufsstelle von „Food Drafts"

der beste Weg zur Linderung der Not Ihrer Angehörigen in der alten Heimat.

Deutsche Bonds von größeren Städten

Stets an Hand zum billigsten Preise.

Transatlantic Transportation Co., Inc.
1646 LARRABEE STR.
Tel.: Diversey 2567.
John W. Dieger, Präs. Jos. H. Becker, Sek'y

Deutschland — Oesterreich

Hamburg-Amerika Linie

30jährige Speditions-Erfahrung

Versand von Gaben aller Art.
10c u. 14c per Pfund. Versicherung 3%.

Verlangt unsere Preisliste für selbstgepackte Kisten von Lebensmitteln, vorzüglich geeignet zum Export.

Lagerhaus 447-451 W. 18. Str.

American Merchants Shipping & Forwarding Co.
147 4. Ave., New York, N. Y.
Telephon: Stuyvesant 6846.
H. von Schuckmann.
C. E. W. Schelling.

Vertreter in Chicago.

Koelling & Klappenbach
206 W. Randolph Str.

Offizielle Expedienten für American Lutheran Board for Relief in Europa.

Auf Wunsch holen wir Ihre Kiste ab.

Europäischer Vertreter:
Hamburg-Amerika-Linie
Hamburg.
Johannes Heckmann, Hamburg, Bremen

14abmifr*

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".

Palästina-Chronik.

Jaffa, Anfang April.

Nachdem der Winter mit seinen Stürmen und Regen vorbei ist, beginnt das Heilige Land dem Weltverkehr wiederum näher zu kommen. Die Eisenbahnverbindung mit Egypten hat eine Reihe von Verbesserungen erfahren. Die Suezbrücke ist nun vollständig ausgebaut, so daß die Züge von Egypten aus direkt und ohne lästiges Umsteigen nach Palästina gelangen können. Die Züge verkehren zwar nur mehr dreimal in der Woche (Kohlenmangel!), aber dafür führen sie wirklich europäische, komfortable Wagen und der Schmutz und die langen Aufenthalte sind verschwunden. Die ersten Züge moderner Art haben uns eine ganze Anzahl hoher Gäste und Touristen gebracht: Lord Allenby mit seiner Gemahlin, dem Lord Milner mit seiner Suite voranging und Clemenceau mit seiner Begleitung folgte. Außer diesen bedeutenden Persönlichkeiten, die nur für kurze Zeit ins Land kommen, gelangen fast täglich einzelne Reisende aus Europa über Egypten hierher, und die Eisenbahn erweist sich auch hier als der größte Förderer dieser für das Land sehr nutzbringenden Touristenbewegung. Allerdings ist der Betrieb gegenüber Friedenszeiten sehr schwach und die wenigen im Lande befindliche Filialen europäischer Reisebureaus haben noch nicht allzuviel Arbeit zu bewältigen. Die drückenden Einreisebestimmungen, die infolge einer allzu buchstäblichen Auslegung des „Kriegszustandes" in den okkupierten Gebieten zur Anwendung kommen, halten die frohe Schar der Weltbummler und Neugierigen vom Orient ab, und das zum großen Schaden des nach Touristen und Gästen lechzenden Landes, welches in den Vorkriegszeiten fast die Hälfte seiner Bedürfnisse aus den Einkünften aus dem Touristenverkehr bestreiten konnte.

Aber nicht nur der Mangel an Touristen allein ist es, der die Stimmung im Lande in der letzten Zeit dauernd auf dem Gefrierpunkt hält. Im Gefolge der politischen Wirren in Syrien und der mit Wissen und Duldung einzelner Verwaltungsbeamten auch hier im Lande angezettelten Haßpropaganda gegen einen Teil der Einwohnerschaft haben der allgemeine Zustand des Landes und dessen wirtschaftliche Lage sehr gelitten. Die Teuerung hat enorme Dimensionen angenommen. Alles ist knapp geworden, das ganze Land befindet sich trotz löblichen Gegenmaßnahmen der Regierung in einem Zustand des Halbhungers. Da nämlich durch die Ereignisse in Syrien und die Zerschneidung des Landes durch die willkürlich gezogenen Grenzlinien Palästina von seinen natürlichen Hinterländern (Hauran, Ostjordanien) getrennt wurde, ist der ganze Lebensmittelmarkt nur noch auf Einfuhrwaren angewiesen, denn die Ernten der letzten Jahre, die in Palästina sehr schlecht ausfielen, gestatten die Anlegung von Reserven nicht. Die Anstrengungen der jüdischen Kolonisten, durch Eroberung von Neuland (Austrocknung von Sümpfen, Bearbeitung öder Landstriche) die Produktion zu erhöhen, werden durch die antijüdische Agitation und die unkluge Absperrung des Landes gegen weitere Einwanderung durchkreuzt, und so fließt das ganze Kapital des Landes nach dem Auslande oder in die Taschen einiger Großspekulanten, die ihre Getreidevorräte zu horrenden Preisen verkaufen. Natürlich wirkt diese Sachlage und die ewige Ungewißheit über den politischen Status auf die seelische Verfassung der Bevölkerung ein. Den großarabischen Propagandisten blüht jetzt ein eigentümlicher Sport: sie sind auf bestem Wege, den wütendsten Judenhaß in eine Gegend zu bringen, wo er als eine fürchterliche Ironie wirken muß. (Seitdem hat sich der Antisemitismus bekanntlich in Pogromen Luft gemacht. D. Red.) Die arabische Presse ist jetzt von judenfeindlichen Artikeln ebenso voll, wie einst die russische oder rumänische. Die Verwaltung hat sich bis jetzt in dieser Richtung als zu wenig wachsam erwiesen. Durch zufällige oder gewollte Ermunterung einzelner arabischer Kundgebungen und durch eine in vielen Fällen pedantische Einhaltung der alten und morschen türkischen Gesetzgebung im Lande haben die Verwaltungsorgane, die die Vorbereitungen zur Errichtung der durch die Deklaration Balfours versprochenen jüdischen Heimstätte in Palästina zu treffen hätten, eine Lage geschaffen, die nur schwer entwirrt werden kann. Wir finden in der hebräischen Presse gegenwärtig viele Anzeichen einer wachsenden Unzufriedenheit und Erbitterung; man fragt sich in fast jedem Leitartikel, warum die jüdische Bevölkerung stiefmütterlich behandelt werde, weshalb die anfangs gegebenen Zusicherungen nicht eingehalten werden, wieso es komme, daß in Städten mit überwiegender jüdischer Bevölkerung die Stadtverwaltung judenfeindlich sei usw. In den im ganzen Lande jetzt abgehaltenen Wählerversammlungen — im Hinblick auf die bevorstehenden Wahlen zur jüdischen Abgeordnetenversammlung — wird wie ein einziger Schrei der Ruf laut: Oeffnet die Grenzen des Landes, damit wir nicht länger Zeugen des mörderischen Schauspiels sind, daß Juden vor Pogromen flüchten und keine Unterkunft finden, oder aber in der Dobrudscha oder auf den Prinzeninseln interniert werden müssen, während das versprochene Land brachliegt, aus Mangel an Arbeit und Produktion noch mehr verödet und durch unlogische und unmenschliche Abgrenzungen zerschnitten und wirtschaftlich zerstört wird. Daß unter solchen Umständen auch die Enttäuschung und Entmutigung in manchen Kreisen groß ist, kann nicht wundernehmen. Die Hinausschiebung des türkischen Friedens und der Mandaterteilung scheint verhängnisvoll werden zu sollen.

In diesen Tagen schwerer Prüfung für den ganzen Orient und für das Heilige Land insbesondere klingen die von berufener Seite entworfenen Pläne für die nahe Zukunft des Landes wie traumhafte, ferne Verheißungen. Die Projekte zur Erschließung der brachliegenden Gegenden, zur Nutzbarmachung der Flüsse und Austrocknung der Sümpfe, zur Elektrifikation der Energiequellen des Landes, für Hafenbauten und Errichtung von Schiffahrtslinien, sind an sich begründet und ihre Ausführung möglich. Die Umwandlung der unmöglichen, halsbrecherischen Wege in moderne Straßen, die Erhöhung der Produktion durch Vergrößerung der bebauten Fläche und die Einführung der Industrie in Stadt und Land sind Arbeiten, die nicht nur die volle Aufmerksamkeit der Landesbewohner und der erwarteten Zuwanderer beanspruchen, sondern zum Wohle der ganzen Menschheit mit Erfolg durchgeführt werden können und sollen. Aber diese schönen Pläne sind vorläufig nur Hypothesen, solange die Tore des Landes für die geeignetsten Aufbaukräfte verschlossen sind, solange die politische Lage im Orient nicht aus dem Stadium der diplomatischen Geheimkünsteleien und der Ueberraschungen heraus ist. Wie lange dieser Zustand noch andauern wird, kann von hier aus nicht erraten werden. Vorläufig heißt es geduldig warten und mit der Not der Zeit vorlieb nehmen, in Erwartung des Guten, das bald kommen werde. Es ist nur zu wünschen, daß die Geduld nicht allzu straff gespannt und die erweckte Hoffnung nicht getäuscht werde. (N. Z. Z.)

Türkischer Kulturwandel durch den Krieg.

Daß die Türkei durch den Krieg auf eine ganz neue Kulturstufe gehoben worden sei, wird in einem Aufsatz des „Weltmarktes" gesagt. In verkehrstechnischer Hinsicht ist das Land von der Stufe des Lasttiers auf die des Kraftwagens gebracht worden, in technischer Hinsicht tritt an Stelle der bisher herrschenden Holzzeit die Stahlzeit. Der Krieg hat in der Türkei mit den Lasttieren gründlich aufgeräumt. Aus Konstantinopel sind die Tragtiere fast völlig verschwunden, und an ihre Stelle sind teilweise die militärischen Kraftwagen getreten. Im übrigen Reich ist der Mangel an Lasttieren ebenso groß und die Transportkrise ist dadurch bedingt, da natürlich nicht genügend motorische Kräfte an die Stelle der Tiere treten können. Da die neue Aufzucht von Tragtieren viele Jahre dauern würde, so muß man zum Kraftwagen übergehen, der schneller beschafft werden kann. Der Krieg hat die Türkei dem Kraftwagen erschlossen; viele gute Straßen sind entstanden, wenngleich natürlich dem größten Teil des Reiches die Automobilwege noch fehlen. Das Tragtier wird aber durch den Kraftwagen nicht vollständig überflüssig, ebensowenig wie das Zugtier durch die Eisenbahn ganz verdrängt worden ist. Vor allem im Gebirge behält es immer sein Tätigkeitsgebiet. Für die Beförderung von Erzen nach der Küste und von Holz in den Wäldern zu den Sägemühlen wird die Anlage von Schwebe- und Kleinbahnen in Frage kommen. Auch technisch ist eine Umwälzung vor sich gegangen. Während früher nur mit Ochsen und Büffeln gepflügt wurde, und durch die altmodischen Riesenpflüge oft 4 bis 6 Tiere und noch mehr Menschen bedingt waren, ist im Krieg der Motorpflug eingezogen, der wie Gewehr und Kanone zur Ausrüstung der deutschen Soldaten gehörte. Als Betriebskraft ist Petroleum vorhanden. Landwirtschaftsmaschinen räumen in der Türkei immer mehr mit den uralten Arbeitsmethoden auf; der unpraktische Dreschschlitten mit seinem großen Verbrauch an tierischer und menschlicher Kraft beginnt der Dreschmaschine und der Windsege zu weichen.

Auf dem Sterbebett getraut.

Robert M. Taylor macht Mädchen, das er tötlich verwundete, zu seiner Frau.

Im Lakeside Hospital ließ sich gestern abend Robert M. Taylor mit Viola Carpenter, welcher er, wie in der „Abendpost" berichtet, vorigen Donnerstag infolge eines unglücklichen Zufalls eine Kugel in die Brust jagte, und die nun in den letzten Zügen lag, trauen. Er hatte bereits zwei Jahre mit ihr gelebt, sich aber bisher stets geweigert, sie zu seiner Frau zu machen. Als er hörte daß es mit ihr zu Ende gehe, gewährte er ihr ihren Herzenswunsch und mit einem verklärten Lächeln auf dem Antlitz ging sie in die Ewigkeit hinüber. Das Paar hatte zuletzt Nr. 4828 Berkeley Ave. gewohnt. Wie Taylor angibt, wollte er Viola zeigen, wie er einen Einbrecher erschießen würde, der sich etwa in ihre Wohnung hineinwagen würde. Dabei entlud sich die Waffe und die Kugel drang der Unglücklichen in die Brust.

Kinder Schreien
NACH FLETCHER'S
CASTORIA

— Gauner-Monolog. — „Um meine Zukunft is mir net bang! Solang' mir a' Lumperei einfallt — sorgt für mich der Staat!"

Doppelte S&H Stamps bis mittags

W. A. WIEBOLDT & CO.

MILWAUKEE AVE. AT PAULINA ST. — 2 STORES — LINCOLN, SCHOOL AND ASHLAND

Wir finden, daß die meisten Augenleiden und Kopfschmerzen von Anstrengung der Augen herrühren. Die Tausende, die wir mit Gläsern versahen, scheinen zufriedengestellt. Shell Rim Toric Gläser, vollständig. $3.95 bis $5.95. Dr. Hirsch, 17. Jahr bei Wieboldt's.

Weiße Waists

Extra Größe weiße Damenblusen, mit spitzenbesetztem Kragen, tucked und hohlgesäumte Front, Größen 44 bis 52, — ganz speziell zu.......... $1.49

Voile Blusen, in verschiedenen Moden zu haben, Größen 36 bis 44, alle hübsch gemacht, Werte bis $2.48, zu.... $1.19

Middies für Damen und Kinder, Größen 8 bis 44, aus Londale Jean, doppelt. Gürtel, mit Perlknöpfen, zwei Taschen, ganz spez., zu.............. $2.39

Weißwaren bei der Yard: Nie gebotene Werte

Weißes Longcloth, sowie Nainsook, 36 Zoll breit, alles feine Sorte, passend für Nadelarbeit, wert bis zu 55c; die Yard.. 29c

Weißer Madras, hübsche fancy Streifen, 36 Zoll breit, praktisch für Knabenblusen und Männerhemden, wirkl. 75c Wert, die Yard.... 39c

Weiße Chiffon Voiles, 40 Zoll breit, feiner glatter Finish, volle Stücke, mit taped Borte, die 89c Sorte die Yard zu......... 49c

Hohlgesäumte nahtlose Bettlaken, aus Leinen finished Muslin gemacht, Größe 81 bei 90 Zoll — waschen sich gut, wert $3.00 — speziell für Donnerstag zu nur.......... $2.19

Weißes Gabardine Skirting — 36 Zoll breit, englisches Twill, — beste Qualität — 3 bis 10 Yards Längen, wert $1.39, — die Yard verkauft zu.............. 69c

Kissen-Ueberzüge — sind aus feinem, leinenfinished Muslin gemacht — Größe 45 bei 36 Zoll — das Stück zu.............. 35c

Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, fein und weich, voll gebleicht, die Yard zu........... 26½c

Ungebleichter Muslin, 36 Zoll breit, runder Faden, hochfeine Qualität, die Yard zu........ 19½c

Gebleichter Muslin, cambric-finished, passend für Nadelarbeit, die Yard zu......... 33c

Tafeldamast, 58 Zoll breit, — volle Stücke, alles hübsche Muster, sind gut im Waschen, die Yard zu.......... 69c

Dreß Leinen — ist 36 Zoll breit — volle Stücke — nur in naturfarbig; wert bis zu $1.69; die Yard zu.......... 95c

Reinleinener Tafeldamast — aus reinem Leinenflachs, — neue Muster — wert $3.75 — die Yard zu.... $2.39

Nahtlose Bettlaken, Größe 81 bei 90 und 72 bei 90 Zoll, aus feinem Sheeting gemacht, mit 3-zölligem Saum, Fabrik-Seconds; wert bis zu $2.85, das Stück verkauft zu..... $1.65

40 Zoll breites Crepe de Chine, ein fester, kleidsamer Stoff — nur in weiß zu haben, die Yard morgen zu.............. $1.98

36 Zoll breiter Dreß Satin, — ist nur in weiß zu haben — speziell für Donnerstag, die Yard zu............. $1.98

40 Zoll breites Georgette Crepe, eine gute Qualität — die Sorte, die sonst immer für $2.48 verkauft wird, die Yard zu....... $1.98

Geflügelfutter

Wieboldt's Best Scharrfutter — enthält keinen Kies oder Austerschalen — die Hühner gedeihen dabei — 100 Pfund für $4.85

Stickerei, Spitze

27zölliges besticktes Rufle Flouncing — eine gute Auswahl von Mustern für Babykleider — wert $1.25 — die Yard zu.......... 98c

12zöllige bestickte Flouncings, auf schweren Stoff gewoben, passend für Unterröcke, wert 48c, die Yard zu... 39c

45zöllige importierte Organdy Flouncings, eine große Auswahl von Mustern für Kleider — wert $2.48 — Yard zu.......... $1.98

Imitierte gehäkelte Spitzen und Einsätze für Fancy-Arbeit; wert 25c — die Yard zu.......... 19c

Feine franz. Valenciennes Spitzen und Einsätze, alle neuen Muster — die Yard zu.......... 10c

27zöllige Swiß bestickte Flouncings — hübsche kleine Muster, für Kinderkleider passend — wert $1.25 — die Yard zu.......... 98c

Groceries zu Wholesale.

Positiv keine Grocery- oder Fleischbestellungen angenommen. Alles für Bar und nur am Counter verkauft. Nichts C. O. D. gesandt oder angeschrieben. Freie Ablieferung. Beschränkte Quantitäten von allen Artikeln, wenn diese Anzeige zur Presse geht.

Chop Suey Sauce, importiert — Flasche...... 15c
Feinster alte Ernte Santos Kaffee — das Pfund zu.......... 33c
En-Zo, der Ersatz für Milch, die Büchse...... 9c
Swifts Pride Waschpulver, Paket........ 15c
Dyers reiner Tomato-Catsup, 6- u. 7-Unz. Büchsen, Büchse.... 69c
Classic oder Old Country Seife — zehn Stücke für.......... 69c
Club House reine Apfelbutter, 1 Pfd. 5 Unzen Jar zu.......... 22c
Salada schwarzer oder grüner Tee — drei Pakete für.......... 25c
Quakers gewalzter weißer Oats, Paket........ 10c
Silver Kettle Tafel-Shrup — Pfund........ 28c
Monarch Brand rote reife Tomaten, die Büchse zu.......... 19c
Roxane präparierter Pfannkuchenmehl, drei Pakete für.......... 23c
Tundee Brand evaporierte Milch — die Büchse zu.......... 12½c
Yuban Arbuckle Guest Kaffee, Pfund........ 45c
Feiner weißer Kopfreis, das Pfund.......... 9c
Sani-Flush, der moderne Reiniger — die Büchse zu.......... 18c
Home made marinierte Heringe, Stück zu........ 5c
Feinster Java oder Ceylon Tee — Pfund........ 39c
Hetzels berühmter Breakfast Speck — das Pfund zu.......... 38c
Swifts Naptha Wäscheseife — 10 Stücke für 59c

Das Unterzeug was Sie brauchen

ist hier, und zu einem solch mäßigen Preise, daß Sie Ihren Sommerbedarf jetzt decken werden.

Sommergewicht Damenleibchen, — Shell Top, spitz ausgeschnittener Hals, reguläre und extra Größen, zu.............. 25c

Geformte Leibchen für Damen, niedriger Hals, ärmellos oder Flügel-Aermel, reguläre Größen, das Stück zu.............. 48c

Band Top Leibchen, Sommergewicht, aus feinem combed Garn, Größen 36 bis 38; zu...... 39c

Feine gebleichte weiße baumwollene Union Suits für Damen, — reguläre Größen, zu......... 48c

Eine Musterpartie Union Suits für Damen, rosa oder weiß, Werte bis $1.25, zu...... 75c

Maschen-Gewebe oder gerippte Sommer-Union-Suits für Knaben, — in allen Größen — zu.......... 98c

Baumwollene Baby-Leibchen in Sommerschwere — mit langen oder kurzen Aermeln, das Stück zu.......... 25c

Waist-Union-Suits für Kinder, Hemd- und Beinkleid-Kombination, alle Größen von 2 bis 12, zu.......... 48c

Athletic Style Unionsuits für Männer, aus kariert. Nainsook, gut gemacht, voller Schnitt, wert $1.50, zu.......... 98c

Hochfeine Pin Check Union-Suits für Männer, Nainsook, in sanitären Paketen, spez., morgen........ $1.75

Eine Spezialpartie von feinen Balbriggan oder gerippten Union-Suits für Männer, Sommerschwere, zu.. $1.69

Eine Musterpartie von Balbriggan Hemden und Beinkleidern für Männer, ecru und weiß, regulär $1.00, zu.... 89c

Balbriggan Männerhemden, Army Style, kurze Aermel, ecrufarbig, Knöchellänge Beinkleider, zu weniger als dem jetzigen Wholesale-Preis, 50c

Merino Männerhemden oder Beinkleider, mittelschwer, naturgraue Mischung, $1.49

Hübsche weiße Muslin-Unterkleider

Ein Verkauf, der alle Damen Chicagos zum Kaufen veranlassen wird.

Muslin Unterröcke für Damen, gute Sorte Stoff, mit 6-zölliger bestickter Flounce, regul. Größen, zu.. $1.29

Muslin Unterröcke für Damen, gut gemacht, nett bestikt. 7-zöll. Flounce mit Unterlage, nur...... $1.79

Feine Longcloth Unterröcke für Damen, mit schön bestickter tiefer Flounce — Längen 38 bis 40 Zoll, speziell $2.39

Envelope Chemise für Damen, mit Spitzen und Stickerei besetzt, Größ. 36 bis 44, Spitzen-Schulterriemen, regul. $1.50, zu...... 89c

Fleischfarb. Slip-Over Nachthemden für Damen; hübsch besetzt an Hals und Aerm., Gr. 16 und 17, nur $1.19

Muslin Gowns für Kinder, Größen 6 bis 14; spitzenbesetzt am Hals, — tucked und Stitching in Front... 98c

Batiste u. Crepe Bloomers für Damen, elastische Waist und hohlgesf. Ruffle am Knie, Größen 23 bis 25; $1.25 Werte, zu...... 89c

Weiche Cambric Beinkleider f. Mädchen, Gr. 17 bis 21, fein. Stoff, Pin-Tucking u. hohlgesf. am Knie, zu.... 48c

Extra Größe offene Beinkleider für Damen, bestickte Ruffle und pintucked am Knie, 25 bis 29 Längen — zu.......... 79c

Beinkleider für Kinder, guter Muslin, Größen 2 bis 12, gut gemacht, zu..... 29c

Muslin Unterleibchen für Kinder, Größ. 2 bis 12, verstärkte Nähte, Knöpfe mit Band angenäht, regul. 39c, Donnerstag zu.................. 23c

Gardinen und Gardinenstoffe

Eine schöne Partie feine Spitzengardinen. Darunter befinden sich Filet mit overlocked oder Spitzenrand; Cable Net, Nottingham u. schottische Net. in einer Auswahl von anziehenden Mustern, wert bis zu $10.00; Donnerstag, das Paar zu............. $5.95

Prächtiges Sortiment von Mustern in feinen Allover Gardinen, 2½ Yards lang, mehrere Entwürfe, in den beliebtesten Effekten, speziell, das Paar zu.......... $2.95

3-Stück Marquisette Gardinen, eine ausgezeichn. Qual. mit Spitzenrand an Seiten und unten, Drawn Work Borte, zu.... $3.29

Abgeteilte Gardinen sind gerade jetzt äußerst beliebt; Abteilungen 9 Zoll breit, 2½ Yds. lang; können für jedes Fenster passend gekauft werden; morgen, Abteilung........... 59c

36-zöll. Voile für Gardinen, mit schönen Borten, für Eßzimmer und Schlafzimmer-Gardinen — volle Bolts — spez., Yard.... 29c

36-zöllig. weißer Gardinenscrim, f'cy Drawn Work Borte, für Schlafzimmer- und Küchen-Gardinen, — speziell, Yard... 19c

Die obigen Verkäufe für Donnerstag in beiden Läden.

Geld nach Europa

Wenn Ihr Geld nach Hause zu schicken wünscht, oder Dampfschiff-Tickets kaufen wollt, oder wenn Ihr einen Paß braucht oder einen öffentlichen Notar für Dokumente, wendet Euch an die

Fekete & Son
BANK
1957 Grand Ave.,
Telephon, Seeley 3968.

ja17famomi*

Schiffskarten

Geldsendungen

Billigste Preise.

Erbschaften ∴ Vollmachten

K. W. KEMPF

Tel.: Main 4491. 120 N. La Salle Str.
Offen 9—6. Sonntags 9—12.

fb12*F

Geldsendungen

nach Deutschland, Deutsch-Oesterreich, Czechoslovakei, Jugoslavien, Ungarn, Polen, Rumänien und Italien.

Schiffskarten

Agentur und Notariats-Kanzlei.
Wir kaufen und verkaufen:

Liberty Bonds

J. V. ZINNER & CO.

(Im Geschäft seit 1908.)
519 W. North Ave. Tel. Diversey 8287.
5107 S. Ashland Ave. Tel. Blvd. 6570.
Offen 9—8. Sonntags 9—12.

19ds*F

Geldsendungen nach Deutschland, Deutsche Wertpapiere

U. S. Liberty Bonds und andere amerikanische Wertpapiere.

Wollenberger & Co. ist das älteste deutsche Bankhaus in Chicago, hat die besten Verbindungen — Deutsche Bank; Dresdner Bank; Diskonto-Gesellschaft — sowie seinen eigenen Vertreter in Deutschland.

Wollenberger & Co.'s Preise sind so niedrig, wie es deren altbewährte Geschäftsführung erlaubt. Da die Wechselraten und somit auch die Preise für Wertpapiere nicht nur täglich, sondern oft auch während des Tages schwanken, ist es mit unseren Prinzipien unvereinbar, Preise und Raten anzuzeigen.

Zwecks zuverlässiger, koulanter und reeller Bedienung wende man sich an

WOLLENBERGER & CO.
Bankgeschaeft
105 LaSalle St., Ecke Monroe
CHICAGO

21mai*X

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Lumber Exchange Bldg., 11 S. La Salle Str.
Telephon: Randolph 1161. oi5mifafon*

Zahnärzte

Niedrigste Preise.
Untersuchung frei.
Unsere Methoden sind absolut schmerzlos

DR. TOPPEL
1572 N. Halsted Str.
nahe North Ave.

Sprechstunden: 10 vorm. bis 9 Uhr abends, Sonntags 10 bis 12 mittags.

* Wer sein Grundeigentum verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine Kleine Anzeige in der „Abendpost".

Leset die „Sonntagpost".